

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für
Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer
Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden
und den Umgegend mit Zweig-Expeditionen 1 Mk.
50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das
vierteljährliche, ohne Bestellgeld.

12,000 Abonnenten.

No. 354.

Sonntag, den 31. Juli

1892.

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 30,
1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo,
sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Bränneri. 14212

Adamson-Brandy

Direct
importirt.

Californischer Cognac.

Direct
importirt.

Einzig in seiner Art.

Garantirt reiner Weinbranntwein, nur aus Weintrauben (nicht auch aus Trester u. s. w.) dargestellt und ohne jeden
Spritzusatz, vorzügliches Bouquet und sehr angenehmer Geschmack.

Preis per Flasche 3 Mk. 50 Pf.,
im Dutzend billiger.

Aecht französische Cognacs

per Flasche Mk. 4.—, Mk. 6.— und Mk. 7.—,
im Dutzend billiger.

11585

Geisbergstrasse 3. C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.
Weinhandlung.

Gummi-Unterlagen in grösster Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.
Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten

Gasse der Langgasse und Schützenhofstraße. 6864

Cap-Weine

von E. Plaut in Capstadt

in Original-Flaschen.

Cape Sherry,	seither p. Fl. Mk. 1.50 jetzt Mk. 1.50
Dry Constantia,	„ „ „ „ 2.— „ „ 1.60
Pearl	„ „ „ „ 2.50 „ „ 2.20
Cape Madeira,	„ „ „ „ 2.— „ „ 1.50

empfehl

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Gravirungen jeder Art liefert



1657

Jean Roth, Langgasse 47.

Weissweine per Flasche von
60 Pf. an,
Rothweine per Flasche von
70 Pf. an

12361

Ph. Veit, 8. Tannusstraße 8 u. 9. Adelhaidstraße 9.

Vollständige Laden-Einrichtung

(aus meinem früheren Geschäft in der Ellenbogengasse) zu verkaufen: 2 geschlossene Erker-
schränke, auf Rollen laufend, 2 Theken mit 4 Glaskästen, 1 Trumeau (mit Kristallspiegel), 2 Schränke
mit Glaskästen, 1 Fahnenständer (Schmiedeeisen) und 2 Wandschilde. 13857

H. Lieding, Juwelier, Langgasse 36, „Zur Krone“.



Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: Georg-Victor-Quelle und Selenen-Quelle sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei Nieren-Blasen- und Steinleiden, bei Magen- und Darmkatarrhen, sowie bei Störungen der Blutmischung, als Blutarmuth, Mischsucht u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in reicher Fülle zur Verlebung, in 1891 waren es über 671,000 Flaschen. Anfragen über das Bad über Wohnungen im Badelagerhause und Europäischen Hofe erledigt: (Man.-No. 6132)

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

J. C. Böhler,

**Schnellste
Lieferung.**

Dampf-Färberei und Chemische Wasch-Anstalt,

**Billigste
Preise.**

empfiehlt sich zum

Färben

von Damen- und Herren-Garderoben, Möbelsstoffen, wie
Stüps, Tisch- und Damast, Teppichen, Säulern, Gardinen,
sowie Sammet und Federn.
Pressen von Plüsch, Sammet und Stüps nach neuesten
Mustern in reicher Auswahl.

Chemisch-Reinigen

von Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesell-
schafts-Toiletten mit allen nur möglichen Verzierungen, unter
Garantie für Fagon und Farbe.
Angorafelle, Teppiche, Vorhänge, Pelze, Federn, Schirme,
Handschuhe und Ballschuhe in Seide und Leder.

Specialitäten: Wäscherei und Reparatur für ächte Spitzen, Gardinen-Wäscherei mit Spannräumen,
Appretur, Wasserdichtmachen von Stoffen jeder Art.

Gefällige Aufträge nehmen Herr S. Winter Nachfolger, Langgasse 30, sowie Herr B. Kaufmann, Kirch-
gasse 2, gerne entgegen. 14314

Schachtungsbohl

J. C. Böhler,
Frankfurt a. M.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir geben hiermit bekannt, daß die Herren **Karl und Heinrich Hornmann**, in Firma **Karl Hornmann**, die bislang ma-
denkelben geführte General-Agentur unserer Gesellschaft in Frankfurt a. M. niederlegen, daß dieselbe vom 1. Januar f. Z. ab anderweitig be-
werden soll und bis dahin von unserm

Oberinspector Herrn Emil Heidsiek

in Frankfurt a. M. verwaltet werden wird. Die Geschäftsräume der General-Agentur befinden sich nach wie vor in unserem Frankfurter Geschäfts-
hause Neue Mainzerstraße 71. (F. a. 236/7) 18

Wachen, den 24. Juli 1892.

Die Direction.
Brüggemann.



Kohlen-Offerte.



Hierdurch erlaube ich mir unterstehend bis auf Weiteres billigt gestellte Offerte in besten **Anhr. u. Kohlscheider Kohlen** zu machen. —
Es empfiehlt sich in der jetzigen heißen Bezugszeit den Bedarf aus den täglich einlaufenden Bezügen zu decken, weil im Herbst und Winter erfahrung-
mäßig wegen Anhäufung der Aufträge die Lieferung durch die Sehen und Eisenbahnen nicht so prompt und sorgfältig als in der Sommerzeit ab-
geführt werden kann.

Verkaufspreise in Wagonladungen von 10,000 Kilo oder 200 Ctr. frei an das Haus geliefert:

	Ziel 3 Monate	oder gegen sofortige Barzahlung abz. 2% Conto.
1a Qual. melirte Hausbrandkohlen	188	184
1a Qual. gew. melirte Kohlen mit 50% St. u. 50% Ruß, Korn III	206	200
1a Qual. gew. melirte Kohlen mit 66% St. u. 34% Ruß, Korn II	214	209
1a Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn III	194	190
1a Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn II	214	209
1a Qual. gewaschene Rußkohlen, Korn I	218	213
1a Qual. gewaschene Kohlscheider Anthracit, Würfel b	290	284

Auf Wunsch können auch halbe Waggon (100 Ctr.) abgegeben, ebenso Waggon von 200 Ctr. an mehrere Familien vertheilt werden.
Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: **Braun- und Steinkohlen-Briguettes, Patente und Gaseoals, Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Kinstandholz** zur Anlieferung bestens empfohlen.

Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere, bitte ich gef. Aufträge bald an mich gelangen lassen zu wollen.
Wiesbaden, den 16. Juli 1892.

Schachtungsbohl

Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holz-Handlung,

Comptoir: Eckenbogensgasse 17.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und
ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen
pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, A. Leicher. 22968

Sicherheits-Zweirad Abreise halber billig
zu verkaufen. Näh.
beim Portier im Hotel Nassauer Hof.

18854

Pensionat für Nervöse und Reconvalescenten in Oberlahnstein a. Rhein.

Behandlung von allgem. Nervosität, Hysterie, Neurasthenie, functionellen Leiden, nervösen Lokalerkrankungen.

Eröffnung der Saison im Mai.

(E. K. 4 552) 8f

Dr. Philipps.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Böhrer, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Willeox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

12949

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. H. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 12517

Karte der Umgebung von Wiesbaden.

Maassstab 1:125,000.

Sehr klare Zeichnung.

Grösste Genauigkeit.

Preis 20 Pf.

Ebenfalls

Karte des Rheingaus.

Preis 20 Pf.

Zu haben in allen Buchhandlungen. 13273

Eismaschinen

für Hotels, Restaurants liefert billigst

Ed. Meyer, 10. Häfnergasse 10.

Fernsprech-Anschluß 126.

11101

Vier Stück neue Erfrischbecken, Größe 1,655 x 2,568 m., preiswürdig zu verk. Näh.

Baubureau Schützenhoffstrasse 11.

Das Schönste und Beste was
Je geboten wurde!

der Ankauf
anderer
Wagen
prüfe man diese!

Als Sitz- und
Liegenwagen zu benutzen!
Grösste Auswahl in allen Preislagen!

Reform-Kinderwagen!

Milch-Koch-Apparate.

Beste und billigste Bezugsquelle für Kinderwagen
und Kinderstühle.

Reparaturen in eigener Werkstätte.

6847

Baby-Bazar H. Schweitzer,
Ellenbogengasse 13.

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1692

Schwämme, Frottir-Handschuhe und Waschlappen

in reicher Auswahl und zu den billigsten Preisen

bei

14451

Neugasse 16, M. Schüler, Neugasse 16,
Seifen, Lichte und Parfümerien.

Billig zu verkaufen sehr gut erhaltenes Zweirad. Näh.
Conditorei Jumeau, Kirchgasse 7

Neu!

Corsett Victoria,

ausserordentlich leicht für den Sommer,

das Stück Mk. 4,50

empfiehlt

13845

Carl Claes,
3. Bahnhofstrasse 3.**„Reichshallen“**

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagiertes Personal: Herren **Lomborg** und **Leitner**, weltberühmte Kettenreiter u. Kraft-Athleten (ohne Concurrenz); **Baron v. Hohenfels**, Intern. Costüm-Soubrette; Herr **Josef Frank**, Kopf- und Handequilibrist; **Signora Bartoletti**, Verwandlungskünstlerin (großartig); **Mr. Sobosy**, Gesangsmimiker (einsig in seiner Genre); **Gebr. Morée**, musik. Clowns und Pantomimen (urtümlich); Herr **Theo. Giese**, Humorist.

Caffeneröffnung Abends 7 Uhr.

Sonn- und Festtage finden, außer den Abendvorstellungen, auch Nachmittags-Vorstellungen zu halben Preisen statt, wozu Kinder unter 12 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte zahlen.

Anfang der Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr.

Jeden Donnerstag Vorstellung bei Nichttrauen. Karten in halben und ganzen Duzend zu ermäßigten Preisen für die Wochenvorstellungen sind zu haben bei: Herrn **L. A. Mascke**, Wilhelmstraße 30, Herrn **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50 und Herrn **M. Reifner**, Taunusstraße 7.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von **Ed. Weygandt**, **E. Moebus** und **J. B. Kappes**. (F. à 192/3)

Die Eröffnung

meiner

Conditorei mit Café,**Webergasse 3,****am Theaterplatze,**

theile ich hierdurch ergebenst mit und bitte um Ihren werthen Besuch.

Hochachtungsvoll

Christ-Brenner,seither geschäftsführender Theilhaber der erloschenen Firma **Brenner & Blum**

Telephon No. 63.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.



Sämmtliche Sommer-Stoffe,



Foulards, Grenadines, Spitzen-Volants etc.

sind nochmals im Preise **bedeutend** heruntergesetzt. 13716

Grankenstrasse 5, 3. St., getragene Herren- und Damen-Kleider, wie neu, zu verkaufen. 14176

Zu verkaufen. 2 Maschinen (Handbetrieb), für Wolle zu schlumpfen, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13925

Grosse Kunst-Auction.

Morgen Montag, den 1. August cr.,

Morgens 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr

anfangend, versteigere ich, aus dem Nachlasse eines Kunstsammlers herrührend, im Hause

Part., 3. Adolphstraße 3, Part.

eine große Sammlung von Kunstgegenständen, bestehend aus Delgemälden, Kupferstichen, Aquarellen, Handzeichnungen hervorragender alter und mod. Meister, Waffen etc., als:

Delgemälde

 von Altdorfer, Berghem, Bordone, Boucher, Brouwer, Jan Bruegel, Cuyp, van Dyk, Honthorst, Micris, Murillo, Rubens, Stern, Tizian, van der Werf u. a. m.;

Kupferstiche, Aquarelle, Hand-Zeichnungen etc.

 von Caracci, Herm. Becker, Pyloty, Kaltenmoser, E. v. Blaas, Schraudolf, Schnorr von Karolsfeld, Braith, Knaus, A. Zick, Guido Remi, Oscar Pletsch, Ludwig u. Aug. Richter, E. v. Steinle, Jac. Becker, Faber de Taur, Moritz von Schwind, Francesco Albani, Bendemann, Joh. Willinger, Jean Bap. Franken, Jos. Fürich, Abraham Bloemart, Christian Morgenstern, Wichmann u. n. viele Andere;

antike Waffen,

 worunter sehr seltene Exemplare, als: Beduinen-Gewehre, arab. und türk. Sautschas oder Yatagans, Suaheli-Neger-Dolch, Affegai-Neger-Wurfspeer, bayerischer Schlagring, asiat. Bajchi-Bosuk-Pistolen etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

380

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau und Geschäftslokal: Mauergasse 3.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.



Heute Sonntag, 31. d. M., findet
unser diesjähriger

Ausflug nach Winkel

(Restauration Altenkirch) statt.

Abfahrt Mittags 2 Uhr vom Rheinbahnhof
(Sonntagsbillet Destrach-Winkel).

Alle Ehrenmitglieder, Mitglieder, deren Angehörige und
Freunde des Vereins sind freundlichst eingeladen.

Für Unterhaltung und Verpflegung ist bestens gesorgt. 246
Der Vorstand.

Männer-Turnverein.



Heute Sonntag, den 31. Juli, von Nach-
mittags 3 Uhr an, bei gutem Wetter:

Waldfest

an der „Trauereiche“.

Vorgüglicher Stoff der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft,
Capelle der 80. Regimentsmusik, Turnspiele und Volksbe-
lustigung, Sitzplätze. Der Vorstand. 280

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach
dem Ableben auszuhaltende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld
beträgt Mk. 1.—, der Sterbepfennig, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf.
Die Frauen-Sterbekasse zählt bermalen 1200 Mitglieder und verfügt
über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und An-
meldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Döcker, Schul-
berg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau M. Becht, Herrn-
gartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 11, Frau
Meuser, Hartingstraße 8, Frau M. Letzius, Lehrstraße 3,
Frau A. Opfermann, Wwe., Winkelsberg 13, Frau Reul, Karl-
straße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz,
Weichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankenstraße 2, Frau E. Uaver-
zagt, Adelsbühlstraße 42, Frau Wirbelauer, Weichstraße 11 und
bei dem Herrn Schlossermeister M. Trimborn, Strichgraben 14. 243

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Adm. Unfall-Versicherungs-Aktien-
Gesellschaft in Adm.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 11187

Bunkeler Anzeiger,

Organ für den Amtsgerichts-Bezirk Winkel.

Erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährlich
1 Mark. Anzeigen haben guten Erfolg und wird die drei-
spaltige Petitzeile mit 15 Pfennig berechnet. Bei Wieder-
holungen Rabatt.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. s. w., zu haben in der 23884

Löwen-Apotheke.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts
in anerkannt besten Stoffen und Butthen,
sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und
Tiefenbüden, bis zu 96 Ctm. weit, Um-
stands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für
Magen- und Leberleidende, Gesundheits-
Korsetts, Geradenhalter, Leibbinden, Ge-
sundheits-Binden Hygiea (Gürtel
und Einlageklappen).

Waschen, Reparieren und Ver-
ändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und
Muster sofort. 4778

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Wiesbadens Billigste Bezugsquelle.

Weisse reinleimene Taschentücher per 1/2 Dtzd. von 1 Mk. an
und höher,

Taschentücher mit buntem Rand per 1/2 Dtzd. von 40 Pf. an
und höher,

farbige Herren-Taschentücher von 15 Pf. an und höher,

Theegedecke mit 6 Servietten von 2.25 Pf. an und höher,

Kaffeetischen von 1.50 Pf. an und höher,

Manilla-Tischdecken mit Schnur und Quasten von 1.85 Pf. an
und höher,

Bettvorlagen in Plüsch.

Verkauf zu streng festen Preisen.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Gänzlicher Ausverkauf

von

Aurz, Woll- und Weiß-Waaren

wegen Geschäfts-Auflösung zu und unter Einkaufspreisen.
Laden-Einrichtung billig. 13718

W. Löb,

Edle Schwalbacherstraße und Winkelsberg.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Patenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 22948

Fritz Decossée (Ph. Gaab Nachf.),

Tapezierer und Dekorateur,

Taunusstraße 28,

empfiehlt sich zur Ausfertigung aller Tapezier-Arbeiten
zu realen Preisen.

Modernisierung gebrauchter Möbel jeder Stylart.

Anfertigung von Gardinen nach eigener Zeichnung oder
spezieller Angabe.

Übernahme ganzer Einrichtungen.

Garantie für beste Arbeit. Pünktliche Lieferung.

Pariser Gummiartikel

liefert auch an Privats die

Gummiwaaren-Fabrik

Carl Dressler, Berlin C. 25.

Illustr. Catalog gegen 10 Pf. für Porto. 95

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23

(verbunden mit eigener Metzgerei),
empfiehlt guten bürgerlichen Mittagstisch, warmes Frühstück,
Restauration zu jeder Tageszeit, reine Weine, gutes Bier, sowie
selbstgefeuertem Apfelwein. 10701

„Mainzer Bierhalle“,

Mauergasse 4, nächst dem neuen Rathhause.

Vorzügl. bürgerl. Mittagstisch zu 60, 80 Pf. und 1 Mk.
Prima Mainzer Actien-Bier (hell) $\frac{1}{10}$ Lit. 12 Pf.
Reingehaltene Weine in Flaschen und Glas.
Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. Billard, Zeitungen,
illustrirte Blätter etc. 6849
Großes schönes Lokal u. Garten. Aufmerksame Bedienung.
Restaurateur Carl Soult.

Wirthschafts-Empfehlung.

Bringe meine gut renommirte Wirthschaft in empfehlende Erinnerung.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, sowie ein gutes Glas
Exportbier.

Bitte um geneigten Zuspruch.

13962

Frau Friedrich, Wwe.,
Schwalbacherstraße 55.

Restauration Jägerhaus,

vis-à-vis dem Gerreierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit
schöner Regeleisen, ff. Biere, reine Weine und Apfelwein
eigener Kelterei, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Englische Schaufeln, Neck und großer Kinder-Spielplatz. 11087

Achtungsvoll
C. Brühl.

Restaurant „Zum Niederwald“,

Mauritiusplatz (Pferde-Bahn-Haltestelle).

Empfehle warmes Frühstück in großer Auswahl, einen guten Mittags-
stisch, 60 u. 80 Pf. u. höher, billiges Abendessen, fein eingerichtete Logir-
zimmer, ff. Biere und Weine. 9808

Aug. Häuser, Koch.

Karlsruhe.

Bahnhof-Hotel.

Schöne geräumige Zimmer, der Neuzeit ent-
sprechend eingerichtet,

Bäder im Hause, bescheidene Preise,

mit Restaurant, Café u. Weinhandlung.

Fest-Säle für 30—500 Personen.

Diners in allen Preisen zu jeder Tageszeit.

Besitzer:

12419

A. Harrer & D. Kimmel, Karlsruhe

(gegenüber dem Hauptbahnhof).

Die Küche steht unter persönlicher Leitung des Herrn
Alfred Harrer, langjähriger Küchenmeister vom „Kaiser-
hof“ in Berlin, und Grand-Restaurant Conrad Uhl, Hof-
lieferant, Berlin, und Oeconom von Offizier-Casinos.

Reine Weine, Münchener Löwenbräu, Pilsener Bier.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Tafel-Clavier,

gut erhalten, passend für An-
fänger, ist billig zu verkaufen

13868

Bagenstedenstraße 7, B.1

Ausgewählte Rothweine

garantirt Originalgewächse, nur aus guten Jahrgängen, für
Kranke und Reconvalescenten besonders geeignet und em-
pfehlenswerth.

p. Fl. incl. Glas

1887er Paysans de Bas Medoc	Mark 1.10.
1884er St. Julien (v. Crusé & fils freres)	1.50.
1880er Chât. Vincent Margaux	2.—
1887er „ Mouton d'Armailhaeq Pauillac	3.—
„ Pontet Canet	3.50.
1888er „ Le Cadet 1 ^{er} cru, St. Emilion	4.—
„ „ Ferrier Margaux	5.—

Deutsche Rothweine

(für Reinheit u. Originalität leiste
Garantie).

1888er Assmannshäuser (aus dem Weingut des Herrn Decan Bohn)	Mark 2.—
1887er Assmannshäuser Domäne	3.50.

Bei Abnahme von mindestens
50 Flaschen 5 % Rabatt.

Jacob Stuber,

Neugasse 3.

12290

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt

Georg Mades.

Rheinstraße 40, Ecke der Morigstraße.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf.,
halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Actien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Gumbach), per ganze
Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 53 resp. 18 Pf., sowie
der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,
empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Morigstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationellen Grundsätzen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung.

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht, und zu 25 Pf. pro $\frac{1}{2}$,
40 Pf. pro Liter und 85 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-
Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisiren, weil die-
selbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich)
genossen, im Uebrigen einfach abgeseiht werden. Durch Sterilisirung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Herrl. Verein
in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisirter Milch
aus Milchkur-Anstalten. 22046



keine Mineralwassertrüge zum Ginnachen zu haben
Zahnstraße 5. 14194

J. Rapp's Italienische Rothweine.

Per Flasche
ohne Glas
Mk.

Bei 10 Flaschen
ohne Glas
Mk.

No. 1. Marke: „Rapp“	—70	—65	leichter, gut bekömmlicher Tischwein.
No. 2. J. Rapp's Brindisi	—80	—75	Consumwein, lieblicher, voller Wein; wird in hund. von Familien hier regelmässig getrunken und ist als angenehmer, besserer Tischwein sehr beliebt. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.
No. 3. Pasto Italia	—90	—85	leichter, Bordeaux ähnlicher Wein.
No. 4. Bitonto	—95	—90	etwas herb, kräftig.
No. 5. Riviera	1.—	—95	blumiger, angenehmer Wein, viel besser als gleichpreisiger Bordeaux.
No. 6. Chiavenna	1.10	1.—	zart und bouquetreich.
No. 7. Syracusa	1.20	1.10	hervorragend schöner, sehr lieblicher voller Wein, von ausserordentlich feinem Geschmack. — Gefällt sehr .
No. 8. Pulicella	1.30	1.20	leichter, feiner, blumiger Wein.
No. 9. Capri	1.40	1.30	feuriger, kräftiger Wein.
No. 10. Marsala Mk. 2.—, ganz alt Mk. 3.—			(feine Süssweine).

Vorstehende Weine, die ich direct importire, sind ausserordentlich preiswerth und bestens zu empfehlen. Wer einen Versuch macht, wird sich davon überzeugen.

Die meisten italienischen Weine haben Spritzusatz, was bei **meinen** nicht der Fall ist, da dieselben reine Naturweine sind und wodurch sie sich von anderen vorthellhaft auszeichnen.

Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Wiesbaden, Goldgasse 2,

Kellereien: Rheinstrasse 89/91.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.
Import- u. Special-Geschäft für Italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren:

14354

F. Klitz, Taunusstrasse 42, **Gg. Mades**, Rheinstrasse 40, **Jac. Minor**, Schwalbacherstrasse 33.

**Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von Wilhelm Brömser,**

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 5689

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dohheimerstrasse rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**

— kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

**Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen** billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstrasse 42 bei A. Leicher.** 22948

**Einmach-Gläser,
5, 4, 3, 2 oder 1 Stück 50 Pf.,**

in allen Größen,
mit Patentschrauben-Verschluss und Porzellandekeln 2 oder 1 Stück 50 Pf., offerirt als aussergewöhnlich billig 14170

**Caspar Führer's Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34.**

Reise-

und Sandofter (leicht und dauerhaft),
Touristen-, Courier- und Damen-
Taschen, Plaidriemen u. empfiehlt

**F. Lammert, Sattler,
Wehrgasse 37.**

NB. Reparaturen schnell und billig.

7982

Verantwortlich für die Redaction: J. V. C. Rötherdt; für den Anzeigenthel: C. Rötherdt in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 354. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

(40. Jahrgang),

Gratis-Beilagen:

2 mal täglich
(Morgens und Abends)

durchschnittlich täglich 36—40 Seiten

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Preis für beide Ausgaben zusammen

nur 50 Pfg. monatlich.

Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann auch am Anfange des Vierteljahrs für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

Sonach beträgt der Bezugspreis

für 1 Monat M. — 50 Pfg.

„ 2 „ „ 1. — „

„ 3 „ „ 1. 50 „

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann nach Belieben im Verlag Langgasse 27, oder in einer seiner 17 Ausgabestellen abgeholt, auch in's Haus gebracht werden.

Neu eintretende Bezieher erhalten das „Wiesbadener Tagblatt“ bis Ende I. Mts. unentgeltlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von der Einwohnerschaft Wiesbadens und der Umgegend fast ausschließlich und allein benutzt zur Veröffentlichung von Familien-Nachrichten (Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) und ist schon deshalb für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der

Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“ stets reichste Auswahl in allen Zweigen. Anentgeltliche Einsichtnahme des „Arbeitsmarkts“, wie des „Wiesbadener Tagblatt“ überhaupt, ist im Vorraume der Expeditionschalter, jederzeit gestattet. Einzelverkauf zu 5 Pfg. das Stück.

wirkfamster und billigster Anzeiger für Stadt und Land.

Rechtsbuch, Herrliches Hausbuch, Wandkalender, Taschensfahrplan,

Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen

sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die billigsten.

Bekanntmachungen der Vereine u. Corporationen

Wiesbadens und der Umgegend erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Gesellschaften-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

anerkannt beliebteste, billigste und lohnendste Insertionsorgan,

es sichert bei preiswürdiger Berechnung unübertroffenen Erfolg.

Als Local-Zeitung ist das „Wiesbadener Tagblatt“ an Umfang und Gediegenheit des Inhalts hier unerreicht. Die

Stadtnachrichten

erscheinen im „Wiesbadener Tagblatt“ zumeist am frühesten und vollständigsten.

Im Hinblick auf die Sommerferien wird besonders auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende

Fremden-Verzeichniß,

die täglichen Programme der kaiserlichen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der k. k. Hoftheater und des Residenz-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshallen-Theaters, sowie andere dem Kur-Verkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen aufmerksam gemacht.

Stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

In allen Schichten der Bevölkerung hier und in der Umgegend am stärksten verbreitet, fehlt das „Wiesbadener Tagblatt“ insbesondere in keiner hiesigen kaufmännigen Familie und ist namentlich eingeführt in der zahlreichen und täglich wachsenden Colonie hiesiger übergesiedelter Rentner und Pensionäre. In dem zu Tausenden alljährlich hier versammelten Fremden-Publikum wird das „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls gerne und viel gelesen.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch auswärts zahlreiche Leser hat (seine Postverand-Liste allein umfaßt ca. 400 Orte), so bewährt sich dasselbe dem Publikum, insbesondere aber der inserirenden Geschäftswelt gegenüber als

Kneipp'sche Kur,

rationell combinirtes Natur-Heilverfahren in der Heilanstalt Niederrhein. Prospekt gratis und franko durch 13259

Dr. med. Loh, früherer Badearzt in Brunnthal u. Garmisch.

Eine schöne Plüschgarnitur (Stupier), 1 einzelnes Sopha, 1 Schlaf-sopha, 1 großer Herren-Sessel, 1 Divan, ohne Bezug, 1 eiserner Balkonsessel, verstellbar, Alles sehr billig zu verkaufen bei 14343
P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1530. — Sterberente: 500 Mk.

Einmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühl-asse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmuthstraße 41, D. Ruwedel, Girschgarten 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Cassaschrank,

mittlergroß, mit Tresor (durchaus Eisen), sehr preiswürdig abzugeben Schützenhofstraße 3, 1. St. 10282

Kanoldt's Tamarinden Likör

Erfrischender, abführender **Fruchtlükör.**

Gegen Verstopfung, Congestionen, Hämorrhoiden, Magen- u. Verdauungsbeschwerden mild und sicher wirkend, von angenehmstem Geschmack. Preis per Fl. 1 Mk. Vorrätig in

Wiesbaden in der Löwen-Apotheke.



Vortreffliches TAFELWASSER u. diätetisches Getränk. Besonders geeignet zum Mischen mit Wein u. Spirituosen. Niederlage bei: **Heinr. Roos,** Metzgergasse.

(K. a. 316/4) 167

Billiger als jeder Consum-Verein!

Cölnner Raffinade, in Broden und gemahlen, per Pfd. von 30 Pf. an.
Krystall-Raffinade, holl., in Broden per Pfd. 33 Pf. do. do. gemahlen, bei 5 Pfd. per Pfd. 32 Pf.
Abfallzucker per Pfd. 28 Pf.
Unegale Würfelzucker bei 5 Pfd. per Pfd. 31 Pf.

C. W. Leber,

Telephon 187.

Bahnhofstraße 8. 13699

Neue Essiggurken! Neue Häringe!

empfehlen

14659

E. V. Urbas,
11. Schwalbacherstraße 11.

Käse

10-Pfd.-Probepostf. 10.
M. 3.40 u. M. 3.30
u. M. 3.80 portofrei.

Sollt. Söskander Käse à Gr. M. 24.—
Sollt. Limburger Käse à Gr. M. 23.—
Sollt. Edamer Käse à Centner M. 30.—
ab hier gegen Nachnahme empfiehlt 146
Julius Werner, Reumünster i. S.
Größtes Geschäft seiner Art in Sösklein.

Neue Kartoffeln

versendet unter Nachnahme von Mk. 3.50 pro 100 Pfund mit Sack ab Friedberg, Wagenladungen bedeutend billiger.

A. Stahl Wwe.,
Friedberg, Hessen.

Neue Kartoffeln,

prima Magde, versendet 100 Pfund mit Sack à Mk. 3.50 ab Station gegen Nachnahme.

A. J. Kleeblatt,
Seligenstadt bei Frankfurt a. M.

Für Gärtner.

Cyclamen persicum in 4 Var. 1000 Korn Mk. 6.—
Cineraria grandifl. maxima " " " 1.80
Primula chin., extra großbl. " " " 5.—
Viola tricolor maxima in 12 Farb. 20" gr " 2.—
" " " " " 4.—
in garantirt vorzüglicher Qualität. 1478

Joh. Georg Mollath,

Mauritinsplatz 7. Samenhandlung, Mauritinsplatz 7.

Kaufgesuche

Ein nachweislich tüchtiger Birt, der nebenbei Jahre lang Vertreter einer größeren Brauerei war, sucht ein gutes Geschäft zu kaufen oder zu pachten. Näh. unter J. F. 119 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht altes Silber und Juwelen. Offerten sub A. franco Wiesbaden postlagernd.

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend unter den coulantesten Bedingungen abgelegte Herren-Kleider, Damen-Gestülpe, Schuhe und Stiefel, Uniformen, Waffen, Gold u. Silber, Betten, ganze Nachlässe. **S. Landau, Mehrgasse 31.**
NB. Auf Bestellung komme rüchlich in's Haus.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhe, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Möbel u. ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme p. in's Haus.

J. Fahr, Goldgasse 15.

Möbel, Teppiche u. dgl. mehr bezahlt am besten 142
G. Jäger, Mischelsberg 20.

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suchen zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei **J. Birnzwieg, Webergasse 46.**
Auf Bestellung komme in's Haus. 5591

Verkäufe

Lehrstraße 2 **Bettfedern, Daun u. Betten.** Bill. Preis. 2294

Ein gut erhaltenes großes **Ruß.-Pianino (Schwechten)** preiswürdig zu verkaufen Rheinstraße 105, 2. Anzusehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Eine halbe Violine zu verkaufen Herrnmühlgasse 5, Part.

Webergasse 54 sind alle Arten gut gearbeiteter Holz- und Polstermöbel zu verkaufen, als: Polst. polierte, lackierte und eiserne Betten, einzelne Sprungrahmen, Rohhaar-, Seegras- und Strohmatten, Chaiselongues, Schlafsofas, Canapes, Rohrstühle, Polsterstühle, alle Sorten Stühle, Küchen- und Kleiderschränke, Kommoden, runde und viereckige Tische, Spiegel, Feuerherde, etc. etc.

Große Auswahl in **Kinderwagen.**

Möbel und Betten sind stets zu verleihen.

Chr. Gerhard, Tapezierer, Webergasse 54. 5575

Kinder-Bettstelle mit Sprungrahmen zu verkaufen Webergasse 45, Stb. 2 St. 14386

Kleiderschränke v. 14 Mk. an s. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23321

Ein gebrauchtes gut erhaltenes Canape für 20 Mk. zu verkaufen Adelheidstraße 50, Stb. 1. 14789

Eine gut erhaltene Nähmaschine

für Hand- und Fußbetrieb ist unter Garantie für 40 Mk. zu verkaufen.

Adolf Rumpf, Mechaniker, 15. Goldgasse 15.

Ein **Mahagoni-Bücherregal** ist für 50 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14764

Ein **Mahagoni-Bücherregal** mit Marmorplatte ist für 75 Mk. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14765

Ein **Krankswagen** billig zu verkaufen Lehrstraße 2, 3 r. 18247

Ein Wehger-oder Milchwagen zu verkaufen
Schachtstraße 5. 14204Eine neue Federrolle und ein Federkissen zu verkaufen beim
Wagner Kürschner, Selmundstraße 34. 13108Ein leichtes Breat und ein Sandkissen zu verkaufen Helene-
straße 18. 14758Ein Drückkissen mit verschleißbarem Kissen billig abzugeben
H. Dogheimerstraße 6. 14721

Keller zu verkaufen Nicolaisstraße 25. 14687

Größerer Küchenherd von Altmann, 240 Mt. Kostenpreis, für
100 Mt. Umzugs halber abzugeben Neugasse 3. 14179Ein gebrauchter eiserner Herd billig zu verkaufen
Siffrstraße 11, 2. 14647**Gebrauchte Weinfässer,**10 Stückfass, 22 Halbfäß und eine Anzahl kleinerer Gebinde billig abzu-
geben Rheinstraße 35. 14647**Drei Stüdfässer**Rehen billig zu verkaufen. Näh. beim
Küfer Ries, Friedrichstraße 12. 12558**Zimmerpäne**sind farrenweise zu haben Selmund-
straße 25, Part. links. 12558Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück,
sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näh. bei
Carl Glaser, Baldstraße. 14437**Ringofensteine Ia Qualität,**

hellgelbe Farbe, zu verkaufen Wilhelmstraße 3. 12217

Zwei Brände Badkamine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenestraße 10,
Barriere. 13330Ein circa 4 Monate alter ächter Mannheimer Epik zu
verkaufen Röderstraße 37, Part. 14725Ein schwarzer Bernhardiner mit weißer Brust, 10 Monate alt,
dreifärbig, preiswürdig abzugeben. Näh. bei
W. Bodach, Marktplatz 1 (Schloß). 14298Zwerghähne und -Hühner zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 27.
Junge französische Lapins billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 6.**Verschiedenes****Beeid. Leihhaus-**Taxator H. Reiningger wohnt
Mauergasse 14, P. 1. Th. r. 12367**Mainzer Bote u. Fracht-Fuhrmann**

Stiefvater wohnt

Blücherstraße 16, Sths. 1 St.
(verläng. Bleichstraße). 12880**Masseuse Frau L. Zimmer**

wohnt Nerostraße 15, Part. 13972

Ph. Dörr, Masseur,

wohnt Mühlgasse 5. 9405

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika. 17997

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd. Billets zu Originalpreisen. Auskunft
gratis. 22953

J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2. 22953

HAMBURG-AMERIKANISCHE
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

(FÜR CAJÜTENPASSAGIERE)

BUREAU: RHEINSTR. 23. L. RETTENMAYER. 13345

Drucksachen aller Art liefert in bester Ausführung
rasch und billig die Druckerei
Münch, Schwalbacherstrasse 29.Steinfreie Erde kann unentgeltlich abgeladen werden. Näheres
Kirchgasse 15, Blumenladen.**Pianofortehandlung Carl Wolff,**

Rheinstraße 37, 12505

empfiehlt ihr neu eingerichtetes Übungszimmer
(2 Bechstein-Flügel). Noch einige Stunden täglich frei.**Gelegenheits-Gedichte**zu Geburtstagen, Polterabenden, Hochzeiten und sonstigen Festlichkeiten
werden nach genauer Angabe der Verhältnisse gefertigt, auch Text-
Erklärungen zu Illustrationen geliefert. Proben von Gedichten, die in
hohen Kreisen Anerkennung gefunden, liegen zur Ansicht bereit. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 14744**Umzüge**nach auswärts, sowie innerhalb der Stadt werden
prompt und billigt besorgt. 14144

Möbeltransport-Gesellschaft Louis Blum, Moritzstraße 23.

Möbel und Instrumentewerden gut und dauerhaft polirt, gewischt und alle Reparaturen an den-
selben unter billigster Berechnung ausgeführt bei 12016

W. Harb. Schreiner, Saalgasse 16.

Das Weihen von Zimmern und Stücken, sowie das
Streichen mit Oelfarbe wird schnell und gut besorgt.
Auch wird bei Stellung des Materials gearb. Schwalbacherstr. 77, 3 St.Neue Schuhe bill., Herren-Stiefelsohlen u. Fleck v. 2.80 Mt., Damen-
Stiefelsohlen u. Fleck von 2 Mt. an, aus bestem Trierer Wildschaffleder.

A. von der Meide, Ellenbogengasse 8.

Reiset Alle!Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt,
Hosen 3 Mt., Ueberzieher 9 Mt., Röcke gewendet 6 Mt., sowie
getragene Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-
Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 11526Herren-Kleider, werden n. Maß elegant angefertigt,
modernisiert, chemisch gereinigt und
repariert bei V. Mohlhaas,
Damen-Mäntel, Cranienstraße 35, Stb. 13311Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 14228

L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleiderwerden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Sosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Mack, Ellenbogengasse 10, 1. 12556Tüchtige Weisnäherin nimmt nach Kunden an; auch geht dieselbe
mit einer Kleidermacherin aus. Schiersteinerweg 4.Feinste bis härteste Strümpfe werden neu- und ange-
strickt und schnell, billig und pünktlich besorgt Louisa-
straße 12, Stb. r. Part., Striderer. 11986

Decken werden gesteppt Adlerstraße 8, 1 St. 14243

Sandalschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 4900

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher Giv. Scappini, Michelsb. 2. 4901Herren-Gilzhüte werden prompt und billigt ge-
waschen und renoviert in der
Gut-Reparatur-Werkstatt von F. Jeschke, Römerberg 17.Vom 1. August ab befindet sich meine
Gardinen-Spannerei auf Men
nicht mehr 12, sondern nur Cranienstraße 15, Hinterh. Part.
Witte No. 15 zu beachten. Hochachtungsvoll Frau Hess. 14407**Gardinen-Wäscherei und Spannerei**mittels Spannrahmen nach dem neuesten System. Zur schnellen
und pünktlichen Bedienung bei billigster Berechnung empfiehlt sich 11035

Frau Noll-Hussong, Cranienstraße 25.

Chemische Waich-Anstalt

Adolf Thöle, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung.

Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. 11228

Annahmestellen befinden sich
in Wiesbaden bei Herrn Streusch, Weber-
gasse 40, in Schwalbach bei Fräul. Greif,
Buz u. Mobenwaren-Handlung,
in Schlagenbad bei Herrn Roth-
schild, Manufakturw.-Handl.Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem
Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 12555Eine alleinziehende Dame aus höherer Beamtenfamilie wünscht ein
Kind der besseren Stände in Pflege zu nehmen. Gest. Offerten
unter G. R. 23598 an D. Frenz in Mainz. 62Ein kleines Kind wird in gute Pflege zu geben gesucht. Offerten mit
Preisangabe unter „Pflege“ hauptpostlagernd.**Damen**finden discrete und freundliche Aufnahme
bei K. Mondrian, Gebarmme, Helene-
straße 25. 9560



Nur noch wenige Tage

bis zur

Eröffnung

Wiesbadens bester und billigster Bezugsquelle für solide

Schuhwaaren

unter der Firma

Spier's Schuh-Bazar,

16. Langgasse 16,

vis-à-vis Dr. Lade's Hof-Apotheke.

Bitte spätere Annoncen wegen Eröffnung zu beachten.

Dresden. Kgl. Conservatorium für Musik und Theater.

1. September neuer Kursus; Aufnahme auch zu anderer Zeit. 48 Lehrfächer, 749 Schüler (1891/92), 86 Lehrer, dabei Doering, Draeske, Gruetzmacher, Krantz, Rappoldi, Rischbieter, Schmole, Senff-Georgi, Sherwood, Tyson-Wolff, Fr. Orgeni, Frau Otto-Alvsleben, Frau Rappoldi-Kahrer, die ersten Kräfte der Hofkapelle. Prospect und Lehrerverzeichniss durch Prof. Krantz, Director. (Dr. à 2425) 168

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticow's, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Fertige Betten.

Neue Betten, complet, von 54 Mk. an bis zu 300 Mk., alle Sorten Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Ottomanen, Garnituren in Plüsch und Kameeltaschen etc. Durch Selbstanfertigung und Ersparniß der hohen Ladenmiete staunend billige Preise. 8524

Ph. Lanth, Möbelgeschäft,

Marktstraße 12, 1 St.

Eigene Werkstätten. Transport frei.

Ausverkauf. Saalgaſſe 30.

Der Restbestand von Korbwaaren wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Auch ist ein guter Ladenschrank zu haben. 13835

Perpetuum mobile, Telephon, Lach-Cabinet,

die neuesten Scherzartikel zur Belustigung für Jung und Alt
à Stück 10 Pf.

sind in zweiter Auflage erschienen und zu haben bei 14765

H. Schweitzer,

großer Galanterie- u. Spielwaaren-Bazar,
13. Ellenbogengasse 13.

Polizei-Berordnung für Radfahrer

p. Exempl. 10 Pf. zu haben bei Ad. Rumpf, Mechaniker, Golbg. 15.

Siehe erschienen im Verlage von W. Startz in Cleve
(Clever Kreisblatt-Druckerei)

Der Knabenmord in Xanten

vor dem Schwurgericht in Cleve vom 4. bis 14. Juli 1892.
Ausführlicher objectiver Bericht des Journalisten **Hugo Friedländer** aus Berlin, 146 Seiten umfassend. Preis 50 Pf. Zu haben in allen Buchhandlungen, sowie direct zu beziehen vom Verleger

W. Startz, in Cleve.

Ueber die Ausführlichkeit und Genauigkeit der Berichte des Herrn **Hugo Friedländer** hat der Landgerichts-Director Herr **Aluth**, Vorsitzender der Verhandlung, mehrmals in öffentlicher Sitzung Veranlassung genommen sich anerkennend auszusprechen.

Photographische Manufactur

von

Goldgasse 9, **H. Kneipp,** Goldgasse 9,

empfiehlt 13971

für sämtliche photographische Apparate zu Originalpreisen.

Niederlage der Trockenplatten zu Fabrikpreisen von

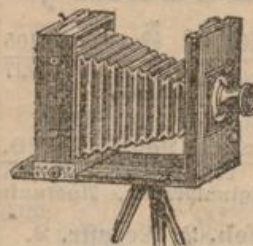
Dr. Schleussner, Frankfurt a/M., E. vom Werth & Cie., Romain Talbot, Berlin.

Alle empfehlenswerthe Papiere und Entwickler.

Anleitung kostenfrei durch einen Fachmann.

Dunkelkammer zur Verfügung.

werden angenommen zum Entwickeln und Copiren.



Visiten-Karten,

feinste Ausführung, in eleg. Cartons, von 90 Pf. bis 20 Mk. pro 100 Stück

liefert

22959

W. Mohr, Buch- u. Papier-Handlung,
Bahnhofstraße 10.

Grünge, neue holl., 8 Pf., Zwiebeln 10 Pf., Seife, weiße, 30 Pf., gelbe 28 Pf., Bänkhölzer, schwed., Paket 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Residenz-Theater.

Montag, den 1., Dienstag, den 2., und Mittwoch, den 3. August:

Verkauf der Abonnements-Billets

(Duzend-Karten),

Vorm. v. 10—1 Uhr und Nachm. v. 4—6 Uhr im Bureau des Residenz-Theaters. 343

I. Rang-Loge Mk. 36.—, Sperrsitze, 1.—10. Reihe, Mk. 24.—, Sperrsitze, 11.—14. Reihe, Mk. 18.—, Nummerirt. Balkon Mk. 8.—.

Männer-Gesangverein.

Heute Sonntag, den 31. Juli, Nachmittags:

Ausflug nach Oestrich

(Hotel Steinheimer).

Hierzu laden wir unsere geehrten Mitglieder, active wie inactive und Besitzer von Gastkarten ergebenst ein. 264

Abfahrt 2 Uhr Nachmittags, Rheinbahn (Sonntagsbillet).

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.

Dienstag, den 2. August, Abends 9 Uhr:
Ordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsbilanz des Cassiers.
3. Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vereinsangelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht 264

Der Vorstand.

Versicherung.

„Concordia“, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft in Köln,

„Rhenania“, Versicherungs-Aktiengesellschaft in Köln

(Unfall-Branch), Versicherung gegen alle Unfälle im Beruf, außer Beruf und auf Reisen,

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

sind vertreten durch

Ph. Wendel, Hauptagent,
Wellstrasse 23, 1.

Sprechstunde: 2—3 Uhr Nachmittags. 14593

Restaurant Bahnhof.

Heute Sonntag: Waldfest

(Mitwirkung mehrerer Gesangs-Vereine),

wobei ein gutes Glas Frankfurter Bier, direct vom Fass, verabreicht wird.

Es ladet ergebenst ein

C. Jacob, Restaurateur.

Eine complete Schlafzimmers-Einrichtung, 1 Garnitur mit Plüschbezug und eine mit Fantasiestoff billig zu verkaufen Friedrichstr. 13. 13544

Conservatorium für Musik

zu Wiesbaden

(früher Freudenberg'sches, gegründet 1872),

Rheinstrasse 54

und vom 15. September ab:

Filiale Webergasse 4.

Prüfungen im Sommer-Semester 1892

im Saale des Instituts, Rheinstrasse 54.

Donnerstag, den 4. August, Abends 7 Uhr: 31. Vortrags-Übung (Vorklassen), No. 392—422, Clavier- und Violin-Vorträge.

Freitag, den 5. August, Abends 7 Uhr: 32. Vortrags-Übung (Mittelklassen), No. 423—441, Clavier-Violoncello-Ensemble und Gesangs-Vorträge.

Samstag, den 6. August, Abends 7 Uhr: 33. Vortrags-Übung (Oberklassen), No. 442—449. Hommage à Händel für 2 Claviere v. Moscheles; Trio in C-moll v. Beethoven; Psalm v. Padre Martini; Trio in Es-dur op. 70, Satz 1 v. Beethoven; Lieder v. Schumann; Etude v. Chopin; Clavier-Quartett in G-moll v. Mozart.

Montag, den 8. August, Abends 7 Uhr: 34. Vortrags-Übung (Mittelklassen), No. 450—464, Clavier-, Oboe- und Ensemble-Vorträge.

Dienstag, den 9. August, Abends 7 Uhr: 35. Vortrags-Übung (Oberklassen), No. 465—474. Sonate für Violine und Clavier No. 2 v. Gade; vier Lieder (Schüler-Composition). Concert No. 8 für Violine v. Rhode; zwei Rhapsodien v. Brahms. Concert No. 13 für Violine v. Kreutzer; Spanisches Liederspiel für Sopran, Alt, Tenor, Bass und begl. Clavier.

Einlasskarten zu den Prüfungen sind im Bureau des Instituts erhältlich; auch werden dieselben auf schriftliche Gesuche kostenfrei verschickt. 14737

Zur Bau-Saison.

Wurmbach'sche

Regulier - Oefen

im Renaissance- u. Rococostyl,
mit eingebrannten hochfeinen Farben

empfehle in grosser Auswahl.

J. Hohlwein,

Helenenstrasse 23. 14631

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf., im Abonnement billiger. 4649

Sicherheits-Zweirad

mit Rahmenbau, überall Kugellager, für 80 Mk. zu verkaufen Golbg. 15.



Karl Preusser,
vormals J. Schmidt,
Kerofstraße 10,
1 Minute vom Kochbrunnen.

Größtes Lager in Fahrstühlen
aller Art in Nisch- und Leder-
polsterung, sowie in Rohrgeflecht
zum Preise von Mk. 70 an.
Ferner Fahrstühle zu ver-
mieten mit u. ohne Bedienung.
Alle Reparaturen und Aufziehen von
8242

Kindertwagen, Verkauf und Miete. Alle Reparaturen und Aufziehen von
Gummiringen billigt. Gegründet 1872!

Obst-Einfachfessel,

in Kupfer und Messing,
in jeder Größe zu den billigsten Preisen empfiehlt 11448

Ed. Meyer,
10. Säfnergasse 10.

Leihweise Abgabe gebrauchter Einfachfessel.



(Mh. a. 330) 167

Pergamentpapier

mit Salicylsäurelösung getränkt empfiehlt 14925

Albrechtstr. 16. C. Brodt, Albrechtstr. 16.



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Alten u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u.
Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Rechte

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,

erprobt gegen Hautschärpen, Rötze des Gesichts, Ausschläge, Flechten,
Finnen, Sommersprossen, gelbe und trockene Haut, aus der
Agl. Bayer. Hof-Parf.- und Toilette-Seifen-Fabrik
von C. D. Wunderlich, Nürnberg. à Stück 50 Pf. bei

W. Sulzbach, Parfumeur,
Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 14430

Allgemein anerkannt das Beste für hohle Zähne ist: Apotheker
Heissbauer's

Schmerzstillender Zahnfitt zum Selbstpflombiren
hohler Zähne.

Preis per Schachtel Mk. 1, per 1/2 Schachtel 60 Pf., zu beziehen in
den Apotheken. In Wiesbaden in der Victoria-Apothete von Chr. Belli.

Injerate für den
verbreitet durch seine
große Auflage

— größer als alle in der Provinz Böden erscheinenden
Zeitungen — vorzüglich der

Ostdeutsche Lokal-Anzeiger,

die reichhaltig ausgestattete, werktäglich in Blacatformat
erscheinende unparteiische Zeitung, welche
für den beizufollos billigen Preis von

1 Mark
vierteljährlich *)

durch die Post (Zeitungsliste Nr. 4835) geliefert wird.
Probenummern und Inzeraten-Preisverzeichnis sendet
auf Verlangen franko und gratis die Haupt-Expedition
des „Ost. Lokal-Anzeigers“ in Bromberg.

*) Für die beiden letzten Quartalsmonate 67 Pf., für
den letzten Quartalsmonat 34 Pf.

Neu! Tropen-Duft Neu!

von der Parfümerie Union, Berlin,
ist ein Parfüm von herrlichem entzückenden Aroma.

Flasche Mk. 1.— und 1.50.
Zu haben bei H. W. Daub, Saalgasse 8, M. Schüler, Neu-
gasse 16.



Beste und durch sparsamen Verbrauch
billigste Waschseife. Glätt der Wäsche einen
angenehmen Geruch.
Größte Ersparnis an Zeit, Geld und Arbeit.
Man mache mit dieser Seife einen Versuch und man wird nie mehr
eine andere in Gebrauch nehmen.

Jedes Stück trägt meine volle Firma.
Verkauf zu Fabrikpreisen in Original-Packeten von 1, 2, 3 und
6 Pfund (3 und 6 Pfund-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes
feiner Toiletteseife) sowie in offenen Gewichtstücken.

Zu haben in Wiesbaden bei: Fr. Blank, Bahnhofstraße.
Ed. Böhm, Adolphstraße 7. C. Brodt, Albrechtstraße. Eduard
Brecher, Neugasse. J. C. Bürgener, Hellmündstraße 33.
Willy Graefe, Langgasse 50. Friedr. Groll, Göttestraße 1.
Jacob Huber, Bleichstraße 12. A. G. Kames, Karlstraße 2.
H. B. Kappes, Gte Bleich- und Hellmündstraße. Fr. Kilitz,
Tannusstraße. H. Kneipp, Goldgasse 9. Th. Leber, Saalgasse.
A. Loether, Deyheimerstraße 30. Louis Moos, Hellmündstraße 49.
A. Mosbach, Delaspestraße 5. A. Nicolay, Adelsbaldstraße.
Max Rosenbaum, Martstraße. L. Schild, Langgasse. Phil.
Schlick, Kirchgasse. Ad. Wirth, Kirchgasse. C. Witzel, Michels-
berg. Carl Zimmermann, Kirchgasse 35. 161

Zu Inserationen für Bad Schwalbach
und den Untertaunuskreis empfehlen den seit 1861 dahier
erscheinenden

Harbotten,

Kreisblatt für den Untertaunuskreis.

Der „Harbote“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags
und hat als amtliches Organ des königlichen Landrathsamts und
des Kreis-Ausschusses den umfangreichsten Leserkreis im ganzen
Untertaunuskreis. Inserate finden deshalb eine weite Verbreitung
und erzielen besten Erfolg.

Preis der 3-spaltigen Zeile 10 Pf. mit entsprechendem
Rabatt von 3-maliger Aufnahmen.

Bad Schwalbach. Die Expedition des Harbotten.

Gerüststangen

jede Dimension, schön schlant
gewachsen, kieferne Bahnschwellen, roh u. imprägniert,
für Normal- und Schmalspur, sowie Tannen- und

Eichenstangen liefern 96
Gehr. Wallach, Alsfeld.

Bapageien, Nanarien-

und andere Vögel. Auswahl fortwährend. 18740
Vogelhandlung Menning, Karlstraße 2.



Petroleum- Koch-Apparate,

Platz- und Rundbrenner
von Mt. 1.50 an, mit einer Flamme
und drei Kochlöchern.

Volle Garantie für Geruchlosigkeit.
Billige Preise. — Größte Auswahl

Conrad Krell,

Launusstraße 13, Ecke Giesbergstraße.

Special-Magazin

für 9858

Haus- u. Küchengeräthe.

Versäumen Sie nicht
m. neuen illustr. Liebes- u. Ehest.-Kalender
(Werth 1 Mk.) mit Preislisten über interess. Bücher
u. Schutzmittel gratis (p. X B.) zu verlangen. Unter
Couvert gegen 30 Pf. (E. F. à 2856) 31

E. P. Oschmann, Magdeburg.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 23 Artonaplatz.

Preisliste gratis. (à 4040/1 B) 167

Ludwig Beck & Co.,

Eisengiesserei. Rheinhütte Bau-Schlosserei.

bei Biebrich a. Rhein.

Bezirks-Fernsprecher No. 3.

Vertreter:

Wilh. Andrée, Wiesbaden,

Marktstrasse 12, 1. Techn. Bureau. Marktstrasse 12, 1.

Bezirks-Fernsprecher No. 52.

6241

Altdutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiß), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 11447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohdeimerstraße 55.

Kranken-Fahrräder

aller Art zu verkaufen und zu vermieten. Billigste Preise am Tage.
Alle Wagen werden in Tausch genommen. 11497

Ph. Brand, Wagenfabrik, Kirchgasse 23.

Alle Reparaturen, sowie Lieferung von Gummireifen und Aufziehen
derselben unter Garantie der Haltbarkeit.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie
auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Unter Halbmond und Kreuz.

(30. Fortsetzung.)

Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard.

(Nachdruck verboten.)

„Nachdem Sie mir so großes Vertrauen entgegengebracht haben, darf ich mir wohl die indiscrete Frage erlauben, ob dieses Ereigniß nahe bevorsteht?“ fragte Reinwald mit der größten Anstrengung seine Aufregung bemeistern.

„Mir ist Nichts davon bewußt, doch ist es der Wunsch der Eltern und soviel ich weiß, auch der ihrige. Ob sie schon gewählt hat, weiß ich nicht; einen „reichen“ Mann wird sie sehr glücklich machen.“

Bei dem Schlusssatz dachte Eduard unwillkürlich an jenen Abend bei Tabor's, wo Perikles behauptet hatte, Ellen sei „nur“ schön. Warum sollte sie nur einen „reichen“ Mann glücklich machen können?

Er war im Begriffe die Frage laut zu wiederholen, als es am Gartenthor klingelte und die Erwarteten eintraten. Sie richteten an den Diener, der geöffnet hatte, eine Frage, worauf er mit der Hand nach der Lanke zeigte, aus welcher Fräulein Mittler und Reinwald den Kommenden entgegen gingen. Beide Damen schienen unangenehm überrascht zu sein, denn Frau Nelson richtete einen seltsamen fragenden Blick auf Fräulein Mittler, während Ellen schmolend die Lippen zusammenzog und im ironischen Tone ausrief: „Da haben sich die beiden Landseute ja schon gefunden! Es ist doch gut, daß Du zufällig nicht mit in die Kirche gehen konntest, Anna; Herr Reinwald hätte sonst ganz allein im Garten promenieren müssen.“

Den jungen Mann verlegten diese Worte tief. Er hatte sich wochenlang auf diesen Augenblick gefreut, wo er die Geliebte wiedersehen konnte, und jetzt war die Begegnung so ganz anders, als er sie sich vorgestellt hatte.

Das klang nicht wie ein harmloser Scherz, der aus den schönen Augen sprach; Hohn war es, bitterer Hohn gegen ihn und das junge Mädchen, welches die Freundin in seiner Gegenwart beschuldigte, seinethalben zu Hause geblieben zu sein, und dem man auch ohne Zweifel zutraute, einem Freunde Geheimnisse enthüllt oder ihr Leid geklagt zu haben. Heute rührte sich das kleine Mädchen nicht, welches er bei seinem ersten Besuch beseligt in der seinigen hielt, und die stolze Mutter war fremder und unnahbarer, als je zuvor. Ohne stehen zu bleiben, erwiderte sie kalt den Gruß und wandte sich der Haushüre zu.

„Fräulein Nelson, ich habe von Ihrer Erlaubniß, Ihnen die Ankunft der deutschen Schiffe melden zu dürfen, Gebrauch gemacht und bitte mir die Ehre aus, Sie heute Nachmittag nach dem „Kaiser“ begleiten zu dürfen.“

„Dann müssen Sie wohl mit Fräulein Mittler allein gehen, Mama ist nicht wohl und ich muß ebenfalls danken.“

„Und aus welchem Grunde, wenn ich fragen darf?“

„Weil — weil ich nicht will!“ antwortete sie trotzig und warf unmutig die Lippen auf.

Eduard war sprachlos. War es Eifersucht, die ihn hatte in Ungnade fallen lassen, oder sollte Perikles am Ende dennoch Recht haben?

„Sie scheinen mit Fräulein Mittler noch zu reden zu haben, Herr Reinwald; ich will nicht stören.“

Mit einer kurzen Verbeugung drehte sich Ellen um und ging so schnell dem Hause zu, daß Eduard kein Wort der Erwiderung mehr anbringen konnte. Aus allen seinen Himmeln gestürzt stand er vor dem Hause, in welches zu kommen man ihn gebeten, und wo man ihm jetzt den Stuhl vor die Thür gesetzt hatte. Sein männliches Selbstgefühl empörte sich gegen diese Behandlung, die er nicht verdiente, und als er sich von Fräulein Mittler verabschiedete, stand sein Entschluß fest, nie wieder zurückzukehren.

„Es sind nur Launen“, bemerkte die Letztere, der sein Unmuth nicht entgangen war. „Ellen meint es nicht schlimm und wird ihr Betragen in einer Stunde schon bereuen. Lassen Sie sich also nicht abschrecken und besuchen Sie uns bald wieder. Auf Wiedersehen!“

„Es dürfte doch etwas lange dauern, bis ich wiederkomme“, dachte Eduard im Weggehen. Ich mache mich nicht zum Sklaven von Weiberlaunen!“

XXV.

Die Schiffe im Hafen von Saloniki hatten festlich geklaggt, aber die Flaggen waren nur bis zur halben Höhe gehißt, man beging also kein Fest der Freude. Man hätte dies auch auf den ernsten Gesichtern der Leute lesen können, die im Feiertagskleide die Straßen durchzogen, um sich an der mit Blumenguirlanden geschmückten Landungsbrücke der Boote aufzustellen und nach den Panzerschiffen hinüber zu blicken.

Bald regte es sich auch drüben. Die Boote wurden längst geholt, an der Reiling zeigten sich bewaffnete Matrosen, welche die Büchse über die Schulter gehängt, die Fallreep hinunterstiegen und auf dem Hinterbed hatten sich die Offiziere, die Hand an den Hut legend, um den Höchstcommandirenden versammelt, um dessen Befehle in Empfang zu nehmen. Dann bestiegen auch sie die Boote und auf das Signal vom Admiralschiffe setzten diese sich langsam nach dem Lande zu in Bewegung.

Es war ein prächtiger Anblick, als die vielen Fahrzeuge, sämtlich mit der deutschen Flagge geschmückt, näher und näher kamen, wie eine gewaltige schillernde Schlange. In ihnen stand und saß die Bemannung Kopf an Kopf, die langen Mützenbänder flatterten lustig im Winde und die Waffen blitzten im Sonnenchein, als seien sie aus blankem Silber geschmiedet.

In kurzer Entfernung vom Lande zeigte die Dampfpinasse am Flaggenmast ein Signal, die Boote ruderten in einzelnen Gruppen auf die Kaimauer zu und in fünf Minuten stand Mann an Mann, gleich einer langen blauen Linie am Kai angetreten.

Der Matrose ist ein abgeflagter Feind vom Samaschendienst; seine Freude ist das Segelmandöver, bei dem er seine Kraft und Gewandtheit zeigen und nach seiner eigenen Idee die Arbeit ausführen kann. Sein Gewehr hält er in Ehren, weil es seine Waffe ist; soll er aber andere Lebewesen damit machen, als diejenigen, welche zum Erlernen des Schießens nöthig sind, so thut er es nur, weil er es muß, und er pußt lieber bei 40° Reaumur den Blygbleiter im Grogtop, als daß er zehn Minuten lang „Griffe klopft“. und dennoch bringt er auch dies fertig. — Wenn es sich darum handelt, Infanterie zu sein, wenn es vor Allem darauf ankommt, den Ausländern zu zeigen, was ein deutscher Soldat ist, dann kann auch er „stramm“ sein und wie aus Erz gegossen steht er im Gliede. Ein solcher Fall war der heutige und dazu noch ein doppelt wichtiger. Einestheils galt es den Türken zu imponiren und den Böbel im Zaume zu halten, anderentheils — und dieser Grund war nicht weniger triftig — sollten die Franzosen, obgleich man gemeinschaftliche Sache mit ihnen machte, belehrt werden, daß die nordischen Väten noch genau ebenso gut geschult seien, wie in den Tagen von Mes und Sedan.

Und wahrlich, es war nothwendig, eine Macht zu entfalten. Die Muselmänner, an vergangene glänzende Zeiten sich erinnernd, machten wenig freundliche Miene zu der Landung einer bewaffneten Macht. Es war keine Neugierde mehr, die aus ihren Augen sprach, sondern Haß, tödtlicher Haß, und immer dichter wurden die Massen, welche sich nach der Front der Matrosen zuschoben. Schon streckte sich hier und da über den Köpfen eine nervige Faust empor. „Nieder mit den Christenhunden!“ ertönte es erst leise und dann lauter und lauter und als der Commandeur die Front abschritt, fiel ein schwerer Stein dicht hinter ihm auf das Pflaster nieder.

Die Offiziere traten hinter die Front und klar und deutlich erschallte vom rechten Flügel das schneidende Commando: „Abtheilung soll chargiren — geladen!“

Wie ein Blitz flogen die Büchsen von den Schultern, Schlag auf Schlag, die Kammern auf und zu, und in athemloser Spannung harreten die Mannschaften des Befehls zum Feuern. Aber er erfolgte nicht, denn wie Spreu vor dem Winde waren die Türken auseinander gestoben. Sie hatten gesehen, daß nicht mit Platzpatronen geladen war, Jeder wußte, welche verheerende Wirkung eine Salve haben mußte. Alles verkroch sich in die Häuser und die engen Gassen und erst als die Deutschen in die Via Engnatia einmarschirten, tauchten einzelne Gestalten wieder auf und zogen langsam hinterher.

Vor dem Spital der barmherzigen Schwestern St. Vincent de Paul hatte türkische Infanterie Spalier gebildet; durch dasselbe rückten die deutschen und französischen Marinetruppen vor das Haus und erwarteten, sich Aug' in Auge gegenüberstehend, das Herausbringen der Särge. Doch es dauerte lange, bis die römisch- und griechisch-katholischen Priester die Leichen eingesegnet hatten und manchen deutschen Matrosen kam es recht sonderbar vor, so gelassen vor der Front derjenigen zu stehen, die man sonst immer die Erbfeinde nannte. Auf beiden Seiten war unverkennbar in den Blicken zu lesen: „Wir treffen uns später einmal wieder“. Endlich erschienen unter dem Thore die von Matrosen getragenen, von Flaggen und Kränzen bedeckten Särge der Consuln; die Truppen präsentirten das Gewehr, die Trommeln wirbelten und die im

Hintergrunde stehenden Civilpersonen entblöhten das Haupt. Schnell war der Zug formirt. Er wurde von einer Abtheilung Cavallerie, welche dem Trauermärche spielenden Musikcorps voranritt, eröffnet. Dann kamen die Särge, rechts der des deutschen, links der des französischen Consuln, ihnen folgten die Delegirten der Völkschaften in Constantinopel, die höheren Offiziere und die sämtlichen Consuln in Galauniform. Darauf die deutschen, französischen und englischen Marine-Truppen und endlich die Herren der europäischen Colonie. Eine zweite Abtheilung Cavallerie bildete den Schluß. So ging es durch sämtliche Hauptstraßen der Stadt, in denen die türkische Infanterie Spalier gebildet hatte und ruhig bewegte sich die gewaltige Menschenmasse vorwärts — wagte man doch kaum in den Reihen der Civilpersonen eine leise Unterhaltung.

Reinwald, der schweigend zwischen den Brüdern Alzarro ging, senkte den Blick zu Boden; er empfand tiefen aufrichtigen Schmerz über den Tod seiner Freunde.

Aber auch noch einen anderen tieferen Schmerz trug er im Herzen, den bitteren Schmerz der Enttäuschung. Das geistige Betragen der Familie Nelson war ihm immer noch ein Räthsel, dessen Lösung er vergeblich suchte. Hatte man ihm doch freiwillig eingestanden, wie ein Held gekämpft zu haben und ihm zu Dank verpflichtet zu sein — und nun diese unbegreifliche Wandlung. Einmal kam ihm der Gedanke, Perikles habe vielleicht den Falschen gespielt und den Freund, dessen Neigung ihm offenbar widerstrebte, bei den Damen in Miscredit gebracht; aber wie wäre dies mit den hohen Tugenden des Patriziers vereinbar gewesen?

Weiter und weiter bewegte sich der Leichenzug durch die Stadt und bog jetzt in's Frankenviertel ein, wo Trauerfahnen von den Häusern wehten und schwarzgekleidete Damen an den Fenstern standen. Der Balkon an dem Hause der Strada Franca war mit schwarzen Tüchern behangen und zwischen den umflorten deutschen, französischen und englischen Bannern, die ihn umgaben, stand ein junges Mädchen, weit über die Brüstung gebeugt, und musterte mit aufmerksamen Blicken die Leidtragenden. Sie schien in der Menge nur einen Einzigen zu suchen, aber sie fand ihn nicht. Mochten die Herren auch ihre Nachbarn anstoßen und auf die Nase von Saloniki aufmerksam machen, auf Keinem blieb ihr glänzendes Auge haften.

Endlich hatte es einen Ruhepunkt gefunden und unablässig sah es nach der Reihe, in welcher Perikles Alzarro ging. Aber der Patrizier blickte nicht auf und auch sein Nebenmann nicht, obgleich diesem die Augen zuckten, als seien sie electrischem Lichte ausgesetzt und in seiner Brust der Kampf zwischen Mannesstolz und Liebe tobte. „Mag sie meinen, wen sie will“, dachte Reinwald, „ich spanne mich nicht vor ihren Triumph-Wagen; sie soll sehen, daß ich auch ohne ihren Anblick vorüberkomme“.

Da legte sich eine fleischige, wohlgepflegte Hand auf seine Schultern, und Ledour's Stimme flüsterte ihm in die Ohren: „Sehen Sie doch um Gotteswillen keine Löcher in's Pflaster! Da oben guckt man sich ja die Augen blind und macht ein Gesicht, wie drei Tage Regenwetter. Jetzt bewegt sich die Hand, ah, diese Figur!“

Eduard warf unwillkürlich einen Blick nach dem Balkon, aber nun vermochte er ihn auch nicht wieder zu senken. Wie gekannt hing er an der reizenden Gestalt, die sich zu ihm herunterbog. Dort stand sie, die schöne Helena, unter den Trophäen des Todes ein Bild des Lebens und der Schönheit! Ihre Augen schienen umflort, jetzt aber, als sein Blick sie traf, leuchteten sie auf in wunderbarem Feuer und mit bezauberndem Lächeln nickte sie leise mit dem Köpfchen. Und der Mann, dem es galt, vergaß alle seine Vorsätze, ihr zu trogen, er entblöhte das Haupt, wie vor einem Madonnenbilde und wäre am liebsten in die Kniee gesunken vor der Königin seines Herzens.

Die Herren drehten sich nach dem Grüßenden um und steckten die Köpfe zusammen. „Wer ist der Herr? Was treibt er? Demnach scheint es doch nichts zu sein mit Perikles Alzarro“, schwirrte es durcheinander. Als man endlich den Namen Reinwald erfahren hatte, besprach man seine Verlobung mit Miß Nelson wie eine ausgemachte Sache und freute sich schon auf die Rückkehr, um den Damen die wichtige Neuigkeit überbringen zu können. Nur die beiden Alzarro's schwiegen und scheinbar theilnahmslos schritten sie an Reinwald's Seite.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 354. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Juli.

40. Jahrgang. 1892.



Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden hiermit zu folgenden Abtheilungs-Übungen in Uniform an die Remisen eingeladen und hierbei auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, sowie der Dienstordnung Seite 11 Abt. 3 verwiesen. Saugspritze II auf Montag, den 1. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Saugspritze III auf Dienstag, den 2. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Handspritze I und IV auf Mittwoch, den 3. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Handspritze II auf Donnerstag, den 4. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Handspritze III auf Freitag, den 5. August, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Wiesbaden, 28. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.



Pferdebespannung.

Zum Transport des Mannschaftswagens der Feuerwache soll Pferdebespannung in Bereitschaft gestellt werden, und sind die Herren Fuhrunternehmer zur Einreichung von Angeboten hiermit eingeladen. Die näheren Bedingungen sind auf dem Feuerwehr-Bureau, Zimmer 18, Part. im neuen Rathhause, in den Dienststunden von 8-12 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags zu erfahren. Angebote sind bis zum 15. August cr. einzureichen.
Wiesbaden, den 21. Juli 1892. Der Branddirector. Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag, den 1. August 1892, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungs-Lokale Dohheimerstraße 11 (Eingang No. 13) hier:

ca. 800 Flaschen verschiedener Weißweine, 3 Fässer Weißwein, 32 Flaschen französischer Champagner, 26 Flaschen deutscher Champagner, 6 Flaschen Vermuth, 2 Flaschen Malaga, 69 Flaschen Cognac, 3 Flaschen Rum, 8 Flaschen Punsch-Syrup, 7 Flaschen verschiedener Liqueure, 4 Flaschen Kirchwasser, ferner eine große Parthie Porzellan, als: 300 Suppenteller, 300 flache Teller, 225 Dessertteller, ca. 250 Compotteller, 18 große runde Teller, 30 ovale große Teller, 96 kleine ovale Teller, 72 Compottschalen, 100 Platten, 40 Schüsseln, 60 Tassen etc.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 29. Juli 1892.

336

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Soeben erschien im Verlage von Rud. Bechtold & Cie. in Wiesbaden (zu haben in allen Buchhandlungen und Buchbindereien):

Naß. Allgem. Landes-Kalender,

fünfzehnter Jahrgang, auf das Jahr 1893.

Preis 25 Pf.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

14755

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Zur Feier

unseres

10-jährigen Stiftungsfestes

Heute Sonntag, den 31. Juli 1892, ab Nachmittags 2 Uhr:

Grosses Waldfest

am eisernen Thurm auf der „Hohen Wurzel“.

Gegen Abend gesellige Vereinigung im Restaurant Taunusblick (Station Chausseehaus) bei Herrn A. Meier.

Gemeinsame Abfahrt 1³⁰ Uhr Nachmittags (Rhein-Bahnhof) mit Sonderzug nach Station Chausseehaus.

Rückfahrt mit Sonderzug ab Station Chausseehaus 8⁰⁰ Uhr, Ankunft Wiesbaden 8³⁴ Abends.

Wir laden hierzu die Mitglieder und Freunde unseres Clubs mit ihren Angehörigen freundl. ein.

308

Der Vorstand.

Clubabzeichen anlegen!

Liederbücher mitbringen!

Gesellschaft „Fraternitas“.

Heute:

Gartenfest mit Tanz

in der „Naßauer Bierhalle“, bei Militärmusik.

Gäste willkommen. — Anfang 4 Uhr.

240

Der Vorstand.

Wer mit Erfolg im Saar-, Mosel-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der

„Neunkircher Volkszeitung“,

welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem

Wochenblatt „Glück Auf!“

welches im ganzen Kohlenbezirk, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf.

Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.

Obst-Marmelade,

Simbeeren etc., 1ste. Qualität, per Pfund 38 Pf., empfiehlt

August Baum,

23. Kirchgasse 23.

14781

Colonialwaaren u. Landesproducten.

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.**Täglich**

in größtem Format (mit achteckigem illustriertem Unterhaltungsblatt) erscheinend, kostet die

Bonner Volks-Zeitung

doch nur Mk. 1.50 pro Vierteljahr. Bestellungen nimmt jede Postanstalt entgegen.

Spannende Feuilletons, schnellste Berichterstattung über alle Vorkommnisse des In- und Auslandes.

Die Bonner Volks-Zeitung ist das Haupt-Anzeigebblatt von Bonn und weiter Umgegend, verbreitet in allen Schichten der Bevölkerung.

Verlangen Sie Probenummern gratis und franco von der Expedition der

Bonner Volks-Zeitung Bonn, Poststraße 15.

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

7402

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

7994

Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Es ladet herzlich ein

X. Wimmer.

„Zum Kaiser Adolph“,

Sonnenberg,

unterhalb der Burgruine.

Von heute Sonntag ab:

Preistegeln.

Achtungsvoll

14713

Phil. Heuser.**Luftkurort Schmitten**

im Taunus.

Restaurations Wenzel.

Bringe hierdurch meinen altrenommierten Gasthof mit neuvermehrter Zimmer-Einrichtung, anerkannt vorzüglicher Küche, reinen Weinen, prima Biere in empfehlende Erinnerung. Billigste Pensionspreise.

Nähere Auskunft erteilt franco

14749

Der Besitzer

Jak. Wenzel.**August Baum,**

23. Kirchgasse 23.

Specialität:**Rohe und gebrannte Kaffees.**

Feinste Qualitäten

14780

zu billigsten Tagespreisen.

Colonialwaaren und Landesproducten.**Totaler Ausverkauf!**Die letzten Reste von reiner Seide, Meter 1 und 2 Mk., verwendbar zu jedem Zweck, **Damen-Mäntel zu spotbilligen Preisen**, hochmoderne und elegante Sachen, **Taquettes in schönster Ausführung 2 und 4 Mk.**, Soden Paar 10 Pf., Stoffreste, verwendbar zu Knaben-Anzügen, zu sehr billigen Preisen

Philippstraße 4, Part.

Unterricht**Eine junge Engländerin erteilt schnellfördernden Unterricht zu möglichem Preise. Off. unter J. K. O. 493 an den Tagbl.-Verlag****Englischen Unterricht** erteilt zu möglichem Preise ein Herr, der viele Jahre in England war. Näh. im Tagbl.-Verlag. 74180**Eine Dame erteilt gründlichen Unterricht in Deutschen, Französischen, Clavierspiel u. Schönschreiben** (letzteres in 10 Stunden) am Erwachsenen und Kinder. Stiftstraße 2, B. L. 9726**Institut St. Maria.**

Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt, sowie Haushaltungs-Pensionat der englischen Fräulein. Beginn des Wintersemesters am 26. Sept. Näheres durch die Vorsteherin, Rheinstraße 52. 13993

Nur gleichzeitigen privaten Vorbereitung f. d. Obersecunda oder das Einj.-Exam. Gramen 1893 Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar maßig. Off. u. M. M. 3 postlagernd Wiesbaden erb. 10877

Junge Damen, welche wünschen, sich in der französischen, englischen oder italienischen Conversation zu vervollkommenen, finden Gelegenheit im

7243

Institut der Englischen Fräulein, Rheinstraße 52.**Leçons de grammaire, de prononciation et conversation par dame, ayant enseigné douze ans à Paris. Excellentes références. L'Adresse au bureau du „Tagblatt“.** 13901**Dame**, welche zwölf Jahre in Paris cond., erteilt gründl. Unterricht in der franz. Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 13916**Pianist A. Leydecker,**

Lehrer am Conservatorium zu Mainz.

erteilt hier an zwei Tagen der Woche gründl. **Clavier-Unterricht** und wünscht noch einige Stunden anzunehmen. Gef. Offerten an obige Adresse oder sub „Leydecker“ an den Tagbl.-Verlag. 11068**Clavier- und Zither-Unterricht**

erteilt gründlich

14220

Fr. Marie Glöckner, Wwe.,

Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. L.

Zither-Unterricht erteilt gründl. Fr. Richter, Mägl. d. Stadt

Kunordhefters, Ranerg. 8, 2 L. bei Dermes. 14411

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämtl. Damen- und Kinder-Garderobe. Berliner, englischer, Wiener und Pariser Schnitt. Ohne Vorkenntnis in 8-10 Tagen vollkommen zu erlernen. Vorzügl. Anfertigungs-Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme täglich. Schnittmuster nach Maß werden abgegeben. Costüme zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. Privat-Unterricht wird erteilt. Näh. Nerostraße 46, Ecke der Röderstraße, 1 Tr., bei Fr. Stein, atab. geprüfte Lehrerin. 12565

Frauen und Mädchen,welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erlöse gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch.** Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.**Immobilien****Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Baupläne** und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat stets an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 8974 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäften u. Badedörfern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Immobiliën-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House-Agency.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende **Immobiliën-Geschäft von Jos. Imand,** empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäften, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Holzgütern u. Nachzungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Taunusstrasse 18. 435

Immobiliën zu verkaufen.
Die Landhäuser Alwinenstrasse 3 und 9 sind preiswerth zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostrasse 16 oder Philippstrasse 13. 13646
Ein zum Neubauen geeignetes Hausgrundstück in der Nähe des Kochbrunnens für 55,000 Mk. zu verkaufen durch 13000
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Häuser-Verkauf.
Ich beabsichtige aus Gesundheitsrücksichten meine beiden Häuser, **Michelsberg 28, 41** Nr. 14, welche sich für jedes **Groß-Geschäft (Errichtung eines Saalbaues)** mit Weinellern etc. eignet, u. **Al. Schwalbacherstrasse 13, f. Schreiner, Schlosser** etc. geeignet, zu verkaufen. Näh. Auskunft wird gerne ertheilt. 13378
E. Weitz, Michelsberg 28.

Hochherrschastliche Villa mit Garten, Höhenlage, 5 Minuten vom Kurpark entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. Näheres Parfstrasse 9b, 2 St. 7306

Herrschastliches Besitztum fein gelegen etc., zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz, Michelsberg 28.** 4906
Ch. Falke, Nerostrasse 40.

Das Haus Frankfurtstrasse 40 ist Erbscheit halber zu verkaufen. Näh. beim Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelsheidstrasse 24. 418

Eine Villa im Tagbl.-Verlag. 14729

Gasthof, belegen inmitten der Stadt, nahe der Markstrasse, mit sehr besuchtem Restaurant und lebhaftem Logisverkehr, ist zu verkaufen. Preis **Mk. 132,000.** Näh. durch den Beauftragten **August Koch, Zimm.-Geschäft, Röderstrasse 37, 2.** Sprechzeit 1-3 Uhr. 14736

Zu verkaufen oder zu vermieten im oberen Rheingau eine schöne mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villa mit herrlichem Park, Obst- und Gemüse-Garten von über 2 Morgen Flächengehalt. 13578
Näh. Auskunft durch **Gustav Walch, Wiesbaden.**

Großgrundgut im Odenwald, bei einer Stadt, prachtvolle Lage, 100 Morg. arrondirt, um die Gebäude liegende, beste Länderei, viel Obst, schöner Garten, mit complet. Inventar, worunter 13 Stück Rindvieh, Schweine und 4 Pferde, überbesetzt. Geschirr, Jagdwagen etc., Verzug halber für 100,000 Mk. zu verk. Prachtvoller Herrschaftssitz. **Jos. Imand, Taunusstrasse 18.** 435
an fertiger Straße Verhältnisse halber unter günst. Beding. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Berl. 13999

Bauplatz Eck-Bauplätze

in der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 33. 11405
Höhenlage, Gdplatz, billig zu verkaufen, 34 Ruthen. 7453
Bauplatz, Näh. Parfstrasse 9b, 2 St. 7453
Schöner großer Bauplatz, feinste Villenlage, pro Ruthe 300 Mk., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14611

Immobiliën zu kaufen gesucht.

Schöner Bauplatz sofort zu kaufen gesucht. Näh. bei 14591
Otto Engel, Friedrichstrasse 26.

Geldverkehr

Hypotheken-Capitalien, 60 % der Tage, à 4 1/2 %
werden durch die Hypotheken-Agentur von **Wilhelm Albert, Hellmundstrasse 47,** ausgeliehen. Sprechstunden Nachmittags 2-4 Uhr. 14192

Capitalien zu verleihen.
16,000 bis 18,000 Mk. gegen erste Hypothek vom Selbstdarleiber nur in hiesige Stadt auszuliehen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14418
30-100,000 Mk. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu mäßigem Zinsfuß auszuliehen. Gest. Offerten unter **M. E. 93** an den Tagbl.-Verlag. 14589
6-10,000 Mk. auch auf Restaufschilling auszul. Näh. Karlstr. 18, Part. 14589

Capitalien zu leihen gesucht.
12- bis 15,000 Mk. als gute zweite Hypothek auf ein Haus im südlichen Stadttheil gesucht. Gest. Off. unter **L. Z. 423** an den Tagbl.-Berl. 13648
Sicherste Capitalanlage.
Auf ein in Wiesbaden belegenes neuerbautes Herrschaftshaus werden zur ersten Stelle 40,000 Mk. zu 4 % aufzunehmen gesucht. 14082
J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

60,000 Mk. suche als 2. Hypothek à 4 1/2 % auf m. hies. Geschäftsb. erster Rurlage aufzunehmen, schließend mit nicht 60 % der Tage; 1. Hypothek weit unter halb. Tage. Keine absol. sichere Capitalanl. Reflectant. erblicke unter **V. C. 63** durch den Tagbl.-Verlag mit mir in Verb. zu treten.

Miethgesuche

Auf gleich oder später gut gelegene Restauration oder dazw. geeignete Lokale von solchem Wirth gesucht. Gest. Off. unter **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per October comfort. Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 1. Etage. Nähe Bahnhof oder Taunusstrasse. Gest. Off. mit Preis u. Situationsplan unter **J. G. 2625** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** (ept. 2395/7) 168
Bel-Etage von 5-6 Zimmern mit Balkon (Sonnenseite bevorzugt) für ca. **Mk. 1500,** Nähe der Rheinstraße bevorzugt, ferner eine Wohnung von 7-8 Zimmern und Zubehör (Badez.) für ca. **1700 Mk.** per 1. October gesucht. Offerten an **Otto Engel, Friedrichstrasse 26.** 14592

Neue Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-Einrichtung, Speisekammer, Gas- und Wasserleitung von kleiner ruhiger Familie gesucht. Offerten unter **M. F. 115** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör, in guter Lage, wird z. 1. October c. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag.

Für einen jungen Mann, welcher die höheren Classen des Gymnasiums besuchen soll, wird in einer den besseren Ständen angehörenden Familie Logis nebst voller Pension und Familienanschluss ges. Off. unter **J. E. 97** an den Tagbl.-Berl.
Zum 1. August ein leeres Parterre-Zimmer gesucht. Off. unt. **M. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.
In der Nähe der Bahnhofe od. Schiersteiner Weg ein kleiner Lagerplatz zu mieten gesucht. Offerten unter **F. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag. 8611

Fremden-Pension

Villa Frieze, Emserstr. 19 einz. u. zui. m. J. v. 5-15 Mk. p. M. (Berz. vr. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11486

Fremden-Pension Villa Margaretha.
3 M. v. Kurh. Bäder im Hause. Gartenstr. 10 u. 14. Einige Zimmer frei geworden. 14013

Pension Delaspeestraße 2, 2 (Ecke der Friedrichs-
straße), elegant möblierte Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten. Preis mäßig. 13960

Familien-Pension,

Ecke der Garten- und Rosenstraße.
Schöne Zimmer frei. English spoken. 9158

Pension Villa Leberberg 3. Zimmer in der ersten u. zweiten
Etage frei geworden. 14545

Pension Louisenstraße 21 fein möblierte Wohnung.
Preis mäßig. Bad im Haus. 12417

„Pension Kiehlhling“

Mozartstrasse 1a, Sonnenbergerstrasse-Ecke.
Beste Aufnahme. Vorzügliche Küche.

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9183

Möblierte Zimmer mit Pension.

Pension Taunusstraße 13. Zimmer frei. Bäder. Personen-
aufzug. Elektrisches Licht. 9212

Älterer alleinstehender Herr oder Dame findet bei einem rein
gebildeten kinderlosen Ehepaar in gesund gelegener Villa freundliche Auf-
nahme und bei Gelegenheit dauernd ein gemüthliches häusliches Zusammen-
leben. Offerten unter **R. D.** postlagernd Wiesbaden. 11588

Schüler finden gute Pension bei anständiger kinderloser Familie.
Offerten unter **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag. 14734

Ringen. u. bill. Ausenth. i. Taun. N. Adelhaidstr. 40, P. 14558

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Meine Villa Alexandrasstraße 3 steht per sofort anderweitig
zu vermieten. 14772

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Die Villa Fischerstraße 6 ist auf October zu vermieten.
Einzusehen von 11—1 Uhr. 13067

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort oder für 1. Oct.
zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubüro
Große Burgstraße 9. 14604

Abgeschl. Häuschen m. Gartenpl. preisw. z. v. m. Näh. Tagbl.-Verl. 14612

Geschäftslokale etc.

Eine gut gehende Wirthschaft (mit oder ohne In-
ventar) ist an eine Brauerei oder an einen tüch-
tigen Wirth auf 1. October zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 12440

Nicholsberg 26 ist ein Laden mit daranstoßendem großen Raume, zu
jedem größeren Geschäftsberriebe, wie Möbellager, Versteigerungsraum,
Eisenwaarenhandlung geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Näh. Nicholsberg beim Bäcker **Ruf.** 14924

In meinem Neubau am Rathausplatz sind per 1. August drei
Läden mit Ladenzimmer und Souterrain, ferner per 1. Sept.
od. Oct. noch die Bel-Etage, bestehend aus 6—8 geräumigen
Zimmern, Badezimmer, Küche etc., zu vermieten. Die Woh-
nungen ist der Neuzeit entsprechend elegant hergerichtet,
mit Doppelfenstern, Parquetböden etc. versehen. Näh. durch
V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn
Specht, Wilhelmstraße 40. 10689

Laden auf gleich zu vermieten 12785
Cölnischer Hof.

Neubau Zauberflöte

sind zum 1. October noch mehrere Läden (eventl.
mit Wohnung) zu vermieten. Näh. **Adolph-**
straße 12, Part. 11548

Zu vermieten auf October
Neubau Taunusstr. 57,

gegenüber der Röderstraße:

Zwei große Läden à 7,00 < 11,00
Ladenzimmer, event. Küche (auch für besseres Café oder
Restauration), sowie das

Entrejol, ganz oder abgetheilt, für Engros-
Geschäft sich vorzüglich, für jedes Luxus-Geschäft bestens
eignend.

Ferner Wohnungen: je eine Et.,
11 Zimm.,
Bad, Küche mit Speisek. und allem Zubehör, oder je
5 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, versehen mit
Personen- und Kohlen-Auszug etc.

Das ganze Haus eignet sich vorzüglich
als

Hotel mit 40 Fremden-

Zimmern, mit großen Restaurations- und
Gesellschaftsräumen, Lift etc.

Näh. durch **J. Meier**, Taunusstraße 18, oder den
Eigenthümer **E. Roos**, Adelhaidstraße 62. 11533

Ein Laden mit Ladenzimmer Schwalbacherstraße 17, Gehaus, billig
zu vermieten. 10455

Per 1. April 1893.

In bester Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit
einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von
Mk. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Ein großer Laden mit Ladenzimmer und
Wohnung in der unteren
Rheinstraße per 1. October zu verm. In erst. im Tagbl.-Verlag. 14151

Drantsenstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro
benutzte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.
im Vorderh. 1 Tr. 12831

Grabenstraße 30 ist eine schöne Werkstätte zu vermieten. Näh. bei
Carl Ziss, Delenenstraße 8.

Kirchgasse 20 eine helle geräumige Werkstätte
nebst Comptoir und Wohnung, auf
Wunsch auch getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst
Vorderhaus 1. Stock. 13612

Röderstraße 41

auf 1. October eine geräumige Werkstätte an ein ruhiges Geschäft oder
als Lagerraum zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12023

Wohnungen.

Miether erhalten kostenfreien Nachweis von Woh-
nungen, Zimmern, Läden etc. d. die Filiale des Wohnungs-
Instituts „Dachheim“, **Ludwig Engel**, Rhein-
straße 21, Internationales Reisebüro. 95

Adelhaidstraße 26

(Ecke Moritzstraße)

ist die sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung,
bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu
vermieten. Preis 1100 Mk. Näh. daselbst oder beim Besitzer
Louisenstraße 12, 1. 12605

Adlerstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche zum 1. October
an ruhige Familie zu vermieten. 12855

Adolphsallee 24, 3. Et., Herrschafts-Wohn. v. 7 Zim.,
Badezim. u. reichl. Zubeh., gr. Balkon, preisw. z. v. m.
Einzuf. v. 11—1 U. N. v. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 14669

Adlerstraße 31 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit Balkon
und Zubehör, gleich od. später zu vermieten. 7881

Adelstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. im Vorderhaus Part. 14141

Bertramstraße 13 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zu-
behör zu vermieten. Näh. daselbst. 11159

Bleichstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, schöne
Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 12963

Bleichstraße 15a

Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und Keller, zum 1. October zu vermieten. Einzuleben v. 8-6 Uhr. 12261
Bleichstraße 15a eine Wohnung, 2 Zimmer, zu vermieten. 12418
Dambachthal 12 ist eine Parterre-Wohnung von vier Zimmern und Zubehör für sehr mäßigen Preis an ruh. Miether pr. 1. Oct. zu verm. Einzul. v. 4-6 Uhr. Näh. beim Verwalter im Nebenhäuschen. 13107
Dohheimerstraße 28 auf sofort oder später 2 Zimmer, 2 Cabinets u. Zubehör zu vermieten. 14671
Emserstraße 3 (Hädt. Landhaus) feine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Zu beziehen Wochentags von 11-1 Uhr und 4-7 Uhr. 12550
Emserstraße 24 ist eine schöne freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, im 2. Stock mit freier Aussicht nach allen Seiten, zu vermieten (Pr. 800 Mark). Näh. im Hause selbst Part. 14770

Gaulbrunnenstraße 5

zwei Zimmer, Küche u. Zubehör auf sof. oder 1. Oct. zu verm. 14718
Feldstraße 9 zwei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 13557
Geisbergstraße 14, Neubau, 2 Wohnungen, Parterre u. über 2 Stiegen, von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Speisekammer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 12440

Goethestraße 1, Ecke der Adolfsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Goethestraße 38, 3. freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, 1-2 Mani. zc., Wegzugs halber auf gleich od. später zu verm. 14696
Käufergasse 7, im 3. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 13936

Selenenstraße 1 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1 St. l. 12622

Serrungartenstraße 5, Bel-Etage, schöne herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedanstr. 7, 1. Anzulegen bis 3 Uhr Nachm. 14567

Schiffstraße 7 eine Frontpav. Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. August zu vermieten. 14256

Zahnstraße 5, Seitenb., eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Vorderb. 1. Et. 13174

Kaiser-Friedrich-Ring 18 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern incl. Bad, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 13153

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und 3 gr. Mansarden von Anfang August an zu vermieten. 13825

Karlstraße 2 Küche, auf October zu vermieten. 14171

Karlstraße 2 sind 2 Wohnungen von je 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 13429

Karlstraße 13 kleine Wohnung, Hinterb. 1 St. Näh. daselbst. 12369

Kirchgasse 20, gegenüber dem Nonnenhof, ist eine freundliche Wohnung per 1. October, im 2. Stock befindlich, zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock. 13582

Kirchgasse 38 ist eine Wohnung für 17 Mk. per Monat zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether. 12670

Louisenstraße 5 (Gartenhaus) sind zum 1. October Wohnungen von 3 und 4 Zimmern zu vermieten. 13287

Martstraße 12, 4 St., Logis von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October billig zu verm. Näh. das. bei Hoffmann. 13222

Mehrgasse 31 ist eine schöne Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näh. bei Carl Ziss, Selenenstraße 8. 13244

Moschstraße 37, 1. Et. r., eine neu hergerichtete, der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 Zimmern, Badeeinrichtung, Balkon und reich. Zubehör wegen Abreise sofort oder später mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 13994

Nerostraße 22 ist eine Wohnung, 2 od. 3 Zimmer, Küche zc., an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei A. Seilberger. 13244

Nerostraße 23, Neubau, ist der 1. und 2. Stock, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu vermieten. 14122

Nienbaurerstraße 12

ist eine kleine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder bis October zu vermieten. Näh. Neuberg 2a.

Nicolaßstraße 28

ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 schönen großen Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenanflug und sehr großem Balkon nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Wegen Befestigung und näherer Auskunft wolle man sich direct an den Eigentümer P. Wollweber, Weinhandlung, Nicolaßstraße 28, wenden. 11358

Neuberg 2, Villa Frieda,

ist die Bel-Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder bis October zu verm. Näh. Neuberg 2a.

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12330

Parfstraße 9b sind 4 Parterrezimmer nebst Zubehör zum 1. Octbr. zu vermieten. Näh. das. 2. Et. 11662

Philippstraße 45 sind sehr schöne Wohnungen von 4 Zimm., (auch mehr) mit Speisekammer zc. sehr preiswerth auf 1. October zu verm. Beziehbar schon früher. Näh. Philippstraße 20, B. l. 11619

Platterstraße 42 1 Zimmer, sowie 4 Zimmer u. Küche, auch getheilt, zu vermieten. 14014

Rheinstraße 30 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Rheinstraße 84 ist die 1. Etage, elegante Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Friedrichstraße 41, 1. 12957

Rheinstr. 85 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu verm. 7734

Rheinstraße 88 wegen Abreise 2 herrschaftl. Wohnungen preiswürdig zu verm. Die 2. Etage, neu hergerichtet, besteht aus 7 gr. Zimmern incl. Salon m. gr. Balkon u. reichl. Zubeh. u. Badez. Elegantes Kochparterre, best. aus 6 event. 7 Zimmern incl. Balkon u. Vorgarten, Badez. u. Zubeh. Anzul. den ganzen Vormittag. 13391

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm., Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12374

Röderstraße 41

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Laden. 12022

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche zc., zu dem Preise von 360 Mk. auf 1. October zu vermieten. Louis Kimmel. 12162

Römerberg 12

Schulgasse 4 eine Wohnung und eine große Werkstätte mit Wohnung sofort oder bis 1. October zu vermieten. 14568

Schulgasse 6, 1 Tr., eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 14750

Stiftstraße 24 zu vermieten auf 1. October eine abgeschlossene Frontpav. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. zu erfr. Vorderb. 1. Et. 13268

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der Burgstrasse 2 u. 4. Per 1. Mai 1893

werden nach Fertigstellung eines verbessernden und verschönernden Umbaus im Innern, folgende Räume disponibel:

1. Etage, 15 geräumige Zimmer und Salons nebst reichlichem Zubehör, zu jedem seinen Geschäfts- und Kurbetrieb geeignet.

2. Etage, 9 geräumige Zimmer und Salons.

Auf Wunsch

werden beide Etagen mit zusammen 24 Zimmer und Salons zum Betrieb eines Privathotels abgegeben, nebst einem Zubehör von 1 Küche, 1 Speisekammer, 1 Waschküche, 1 Weinkeller, je 1 Holz- und Kohlenkeller, vielen Mansarden und 1 Portierloge.

Pläne u. Zeichnungen

des Umbaus können eingesehen und eventuelle Wünsche noch berücksichtigt werden. Näh. 12268

Wilhelmstrasse 42a, 3.

Steingasse 26 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Walramstraße 6 eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Weilstraße 16, Bel-Etage, zum 1. October eine neu hergerichtete Wohnung von 5 schönen Zim. nebst reichl. Zubeh. u. Gartenbenutzung zu verm. 13219

Worthstraße 3, 3 St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Manf., 2 Keller u. s. w., Bezugs halber per 1. October, event. auch Septbr. zu vermieten. Näh. in der Wohnung und im Hinterh. Part., b. Ein. Anzusehen von 11 Uhr an. 14381

Auf gleich oder später zu vermieten: Elegantes Hoch-Parterre in einer ruhigen Villa mit schönem Garten, 6 bis 7 Zimmer, 2 Mansarden, 8 Keller, Küche, Speisekammer, Veranda und Gartenbenutzung. Preis 1400 Mk. Auf Wunsch Badeeinrichtung. Einzusehen Emserstr. 65. 10659

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern, Küche, sofort oder 1. October zu verm. Walfmühlstraße 20, Part.

Schöne Hochparterre-Wohnung in fein. Landhaus, unweit den Kuranlagen, enth. 6 schöne geräumige Zimmer, Küche, Speisek. u. reichl. Zubeh., per 1. Octbr. preisw. zu verm. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstr. 26. 13175

Möblierte Wohnungen.

Webergasse 3, 2 St., eine möbl. Wohnung von 4-5 Zimmern und Zubehör auf 2 Monate zu vermieten. 14664

Drei elegant möbl. Zimmer, zus. od. getheilt, mit od. ohne Küche, Abreise halber preisw. zu vermieten **Louisenstraße 43, 3. Etage** 1. Anzusehen von 9-1 Uhr. 14453

Möblierte Zimmer.

Adolphsallee 10, Part., 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 14309

Adolphstraße 5, Seitenb. r., 1. Et. r., ist ein schönes freundlich möbl. Zimmer zu vermieten. 13114

Adrehtstraße 5, Hth. 1 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 14428

Vertramstraße 11 möbliertes Zimmer billig zu verm. Bel-Et. l. 14036

Bleichstraße 3, 2. Etage, 1 schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 13781

Große Burgstraße 3, 1. Et., ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 12148

Gr. Burgstraße 4, 2 St. (dicht bei Wilhelmstr.), gut m. Zimmer bill. 13350

Delaspeckstraße 4, 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 13350

Dohheimerstraße 11, Grth. 3 St., m. 3. an ein. Herrn zu verm. 14512

Dohheimerstraße 18, 1 St., gut möbl. Zimmer billig zu verm. 14501

Emserstraße 19 möbl. Zim. mit Peni. (55-80 Mk.) zu verm. 7346

Friedrichstraße 18, 2, gut möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. 12085

Friedrichstraße 36, 1, einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 5, 2 St. r., 1-2 schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Göthestraße 30, Part., ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. Näh. im Laden. 14303

Selenenstraße 4, 1. Etage, Zimmer mit guter Pension. 11464

Selenenstraße 19, 1 St., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 14282

Karlstr. 3, 1, ein fein möbl. Zim. an einen feinh. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise. 11476

Karlstraße 18, 2, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Peni. zu v. 14004

Kirchgasse 2b, 2 St., ein gr. schön möbl. Zimmer, 1-2 Betten, zu vermieten. 12947

Kirchgasse 7 ein möbliertes Zimmer (Frontspitze) mit zwei Betten zu vermieten. Näheres in der Conditorei. 13897

Kirchgasse 35, 1, schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 10704

Lehrstraße 2, 3 Tr. l., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 14710

Louisenstraße 3, nahe Part u. Wilhelmstraße, sind möblierte Schlaf- u. Wohnzimmer zu vermieten. 14550

Louisenstraße 5, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10921

Michelsberg 10 ist ein schön möbl. Zimm. a. gl. i. Vdrhs. z. verm. 14480

Michelsberg 18, 2 St., möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 14536

Moritzstraße 12, 2 St., schöne möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 13794

Mühlgasse 9 bei Hellmann 1 schön möbl. Z. billig z. verm. 14400

Nerostraße 29, 1 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 14657

Reugasse 12, 3, möbl. Zimmer an einen Herrn od. eine Dame z. verm.

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, sind schön möbl. Zimmer mit großem Balkon z. 1. Aug. zu verm. Zu besichtigen von Morgens 10 bis Nachm. 5 Uhr.

Oranienstraße 21, Seitenb. l., ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 13918

Platterstraße 20 möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Rheinbafnstraße 2 (neb. Rhein-Hotel) möbl. Zimmer zu verm. 14646

Rheinstraße 26, Seitenb. l., ein einf. möbl. Zimmer zu verm. 14464

Röderstraße 13, 1 St. ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12872

Röderstraße 39, dicht an der Taunusstraße, 1. Et., ist ein großes, bequem möbliertes Zimmer sofort an einen soliden Herrn zu vermieten.

Schillerplatz 2, Seit.-Neubau 2 St. l., schön möbl. Z. zu verm. 14199

Schuberg 21, 2, möblierte Zimmer zu vermieten.

Schwabacherstraße 34, 1 Tr. links, fein möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. 11698

Taunusstraße 45, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer mit Balkon frei geworden. 12235

Walramstraße 12 ein schönes großes möbliertes Parterrezimmer (separater Eingang) mit Pension per 1. August zu vermieten. Näheres im Messgerladen. 14032

Walramstraße 17, 2 St. r., ist ein freundlich möbl. Zimmer billig zu verm.

Webergasse 37, 3 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 13379

Wellrichstraße 30, 1 St. r., ist 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 14525

Wellrichstraße 45, Hth. 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 14537

Wilhelmstraße 5,

Haupteingang: Wilhelmplatz 13,

zwei bis drei gut möblierte Zimmer frei geworden (Bel-Etage).

Miether für längere Zeit bevorzugt. 14596

Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10488

Eleg. Zimmer für feine Herrn sof. zu verm. Friedrichstr. 47, 1 St. 12608

Mehrere möbl. Zimmer Marstr. 12, Vorderh. 3. St. 8977

Villa Frank, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder. 11864

Drei einfach möblierte Stuben für alleinstehende Näherinnen oder Kadnerinnen zu vermieten. Näh. Emserstraße 8, Part. 11876

Zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten

Louisenstraße 43, 1 St. r. 13632

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind sofort preiswerth zu vermieten Röder-Allee 14, Bel-Etage. 13099

Schön möblierte Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten

M. Burgstraße 5, 2 St. 11566

Ein oder zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 33, im 2. Stock, nächst der Taunusstraße. 13883

Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 3044

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 13380

Eleg. u. gef. möbl. Zimmer b. z. verm. Bleichstraße 37, 2 St. l. 11183

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 24. Näh. daselbst Part.

Möbliertes Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, 1 St. links.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Part. 14675

Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten Frankfurterstraße 24, 1 St. 13934

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Grabenstraße 30.

Möbliertes Zimmer mit Pension an ein Fräulein zu vermieten Selenenstraße 25, 1 Tr. 14641

Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Jahnstraße 17, Stb. B. 14641

Schön möbliertes Zimmer

zu vermieten Karlstraße 2. 13422

Febl. möbl. Zim. an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14, Messgerl. 10798

Einfaches Zimmer mit Hof Mauerstraße 12, Part.

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Messgergasse 14, 2

Ein möbl. Zimmer zu verm. Mühlgasse 4, Hth. 3 r.

Schönes großes möbl. Zimmer, nahe am Kochbrunnen, zu vermieten Nerostraße 13, 2. Et. 9390

Schön möbl. Zimmer Rheinstr. 18, 2, Dependence. 9234

Möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 39, 3 St. r., Ecke Röderstraße. 14609

Ein möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten Saalgasse 1, 2 r.

Gemüthl. ang. Heim findet ein junges def. Mädchen, das tagsüber ausw. beschäftigt ist, Walramstr. 12, 2 r. 12674

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 41, 1 rechts. 9964

Möbliertes klein. Zimmer zu verm. Webergasse 60. Näh. im Spezzereil.

Ein schön möbliertes Parterrezimmer per 1. August zu vermieten.

Näh. Webergasse 53, Ecke Kirchgraben, im Laden. 14561

Ein **Heinricher** an einem möbl. Zimmer wird gesucht Wellrichstraße 16, 2 Tr. 14409

Möbliertes Zimmer, Fr. zu verm. Wellrichstraße 25, Hinterh. 1 St. 14090

Ein einf. möbl. Zimmer oder Mansarde zu vermieten Wellrichstraße 35, 1 St. h. 14700

Ein gut eingerichtetes Zimmer, Hochparterre, separ. Eingang, in bester gesunder Lage, an einen Herrn preiswerth abzugeben. Befestigung bis 4 1/2 Uhr Nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14583

M. Schwabacherstraße 8 1 gr. Mansarde mit Doppelbett. 13998

Taunusstraße 53 ist eine freundl. Mansarde, möblirt, zu verm. 14364

Eine möblierte Mansarde zu vermieten Grabenstraße 30.

Möblierte Mansarde zu vermieten Moritzstraße 33, 2. 14518

Anst. Arbeiter erh. Schlafst. m. Kasse. Näh. Adlerstraße 21, S. l. 14500

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Schlafst. Hellmundstraße 11. 10498

Ein auch zwei reinf. Arbeiter können **Kost u. Logis** erh. Bleichstr. 6.

Zwei anst. Leute erh. sch. Logis Dohheimerstraße 11, Grth. 3 St. 14513

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Schlafst. Hellmundstraße 22, Hth. 1.

Ein anst. Arbeiter erhält gute Kost u. Logis Hellmundstr. 35, Hth. Part.

Zwei anständige Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 64. Näh. Lab.

Anst. i. Leute erh. Kost u. Logis Hermannstraße 6. Näh. i. Baden. 10044

Ein junger anst. Mann erh. Kost u. Logis Hermannstraße 26, 2. 14156

Zg. Mann kann Kost und Logis erhalten Hermannstraße 28, Hth. 2 St.

Arbeiter erhalten **Kost u. Logis** Dranienstraße 22, Part. links. 14378

Zwei anst. Leute können vollst. Kost u. Logis erhält. (pr. Woche 10 Mk.) Dranienstraße 22 bei **Malsy**. 14206

Ein anständiger reinflicher Arbeiter erhält schöne Schlafst. Platterstraße 10, Hinterh. 1 St. 14720

Zwei reinf. Arbeiter erhalten **Logis** Schachstraße 6, 2 Tr.

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 14379
 Arbeiter erb. Logis kleine Schwalbacherstraße 9. 14327
 Ein auch zwei Herren erb. schöne Schlafstelle St. Schwalbacherstraße 13, P.
 Anst. Arbeiter erhalten b. Logis Wellstrigstraße 46, Stb. 1 St. I.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kellerstraße 11, 2. Et., e. 1. Zimmer (separat. E.). 13927
 Rirgstraße 11 ein unmöbl. Zimmer im 4. Stock auf gleich zu ver-
 mieten. F. Becker. 18310
 Rörthstraße 10, Bel-Etage, g. I. Zimmer auf 1. September o. October
 zu vermieten. 14427
 In ruhigem Haus zwei Parterrezimmer zum 1. October zu vermieten
 Rörthstraße 11. 12450
 Ein Zimmer und eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten
 Rörthstraße 10. 13550

Remisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Schiersteinerstraße 4 Chaisenremise, Lagerhallen u. Speicher zu ver-
 mieten. Näh. Jahnstraße 9, Part. 14365
 Rheinstraße 44 ein Stall zu vermieten. Näh. daselbst. 12885
 Stallung für zwei Pferde, Remise u. separate Wohnung auf 1. October
 zu vermieten Dohlemerstraße 66. 14189
 Ein Stall für zwei Pferde nebst Remise und Futterraum zu ver-
 mieten. Auf Wunsch auch kleine Wohnung dazu. Näh. Friedrich-
 straße 11. 12064
 Gr. Keller mit Wasser u. separat. Eing. zu verm. Emserstr. 10. 14022
 Ein geräumiger Keller per 1. August Kirchstraße 20 zu ver-
 mieten. Näh. Vorberhaus, 1. St. 13583
Weinkeller (35-40 Stüd haltend) zu verm. Schlichter-
 straße 14. Näh. Albrechtstraße 96, 1 St. I. 8898

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juli 1892.

Adler. Lancelin, Kfm. Paris Vigilius. New-York Ontwater, m. Fr. New-York Hild, Kfm. Montjoie Moskiwie, Kfm. Paris Hempel, Kfm. Bremen Arans, Baumeister. Berlin Krebs, Kfm. Frankfurt Kieselstein, Kfm. Aachen Hacke, Genf Joch, Frau m. Tocht. Kelbra Badischer Hof. Wulfsohn. Riga Belle vue. Browning, Rent. New-York Steenlack, Notar. Zutphen Steenlack. Zutphen Cantera. Zutphen Hotel Block. Hermann, Kfm. Rotterdam Fels, 2 Hrn. Amsterdam von Hausmann. Stuttgart Schmitz, m. Fr. Köln Menke, Fr. Halle van Beelaerts. Oosterbeek Zwei Bücke. le Bret, Fr. Berlin Küchenhoff, Kfm. Neheim Central-Hotel. Nicolaid, Advocat. Craiova Sinigaglia, Prof. Dr. Craiova Gerhardt, Pfarr. Weissenfels Frölich, m. Fr. Nürnberg Rhode, Kfm. Halle Billing, Lieut. Dresden Cölnischer Hof. Lienarz, Kfm. Düsseldorf Deutsches Reich. Calineff. Rumänien Balzer, Kfm. Roda Walker, Kfm. Schwalbach Emer. London Ritter, m. Fr. Danzig Weber, Inspect. Homburg Engist. London Oskar, Grundb. Karlsruhe Buhlmann, m. Fr. Cairo Wölfel, Kfm. Edenkoben Dietzenmühle. Feil, m. Fam. Philadelphia Engel. Fuchs, m. T. Reichtersbach Weissenberg, Kfm. Berlin Englischer Hof. Converse, Rent. Boston Einhorn. Werner, Kfm. m. Fr. Halle Marshall, Kfm. Darmstadt Graf, Kfm. Speyer Bechtel, Kfm. Speyer Farber, Kfm. Berlin Müller, Kfm. Berlin Bernard, Kfm. Berlin Hut, Kfm. Diez Thewalt, Kfm. Höhr Pfaff, Kfm. Cassel Gondorf. Bonn Gondorf, Fr. Bonn Walter. Hamburg Erkens. Aachen Steneberg. Dülken	Eisenbahn-Hotel. Meer, Fr. Berlin Wirnberger. Hamburg Melenbeik. Diesburg Dobler, Notar. Gmünden Schneider, Oberl. Zwickau Block, Kfm. m. Fr. Breihlin Zillis, Chemik. Dr. Höchst Gregork, Kfm. Elberfeld Landsberg, m. Fr. Frankfurt Wortner. Hamburg Zum Erbprinz. Brunner, Lehr. Ziegenhain Rannig, Kfm. Hanau Schultze, m. Fr. Burgstadt End, Fr. Burgstadt Becker, Fr. Schwalbach Colewe, Kfm. Köln Grüner Wald. Stoekicht, Fbkb. Barmen Picard, Kfm. Elberfeld Kerb, Kfm. Köln Gross, Kfm. Kaiserslautern Geerts, Kfm. Brüssel Friedrichsen, Kfm. Hamburg Friedrichsen, Fr. itzehoe Hotel zum Hahn. Saarmann, m. Fr. Amsterdam Lürramm. Braunschweig Ludolf, Kfm. New-York Ernst. Braunschweig Moringen, Fr. Berlin Moringen, Fr. Berlin Schneppkekreil, m. Fr. Lübeck Holst, Fr. Lübeck Cramer, Kfm. Mülheim Cramer. Mülheim Hotel Hoppel. Jongkind, m. Fr. Utrecht Meyer, Kfm. St. Goarshausen Baum, Fabrkb. Neuss Erkert, Kfm. Nürnberg Weissner, m. Fr. Grossenhain Weissner. Freiburg Vier Jahreszeiten. Snabein, m. Fam. Haag Kayser. Wien Fürst Khevenhüller. Wien Müller. Frankfurt Visser. Amsterdam Breeman, m. Fr. Brüssel Goldene Kette. Hoffmann, Rent. Frankfurt Müller, Kfm. Coblenz Hotel Kronprinz. Tugendreich. Warschau Becker, Dr. Strassburg Cahn, Kfm. Siegburg Katz, Lehrer. Ratibor Weisse Lilien. Dreyer. Berlin Wrede, Fr. Frankfurt a. O. Buchbinder. Berlin Fromholz, Fr. Cöslin Wunderlich. Weimar Grimm, m. T. Frankfurt Schausten, Fr. Frankfurt Nassauer Hof. Rummel, Pianist. New-York Maass, m. Fr. Berlin Bowne, m. Fr. New-York	Carles, Fr. New-York Druslei, Fr. New-York Krug, Kfm. Amsterdam Maass, m. Fam. u. Bd. Berlin Motel du Nord. van Royen. Zwolle Rogge, Rent. Zwolle Meissner, Kfm. Leipzig Hoffmann, Fr. Wartenberg Nonnenhof. Ziegeler, Fr. Amsterdam Ziegeler, Dr. Amsterdam Jacoby, Kfm. Königsberg Bielitz, Kfm. Cöln Schiedermaier. Nürnberg Seidel. Eisenach Bormann. Frankfurt Kürtell. Frankfurt Römer, Kfm. Höchst Schoell, Kfm. Cöln Nickel, Kfm. Warsburg Park-Hotel. de Lerma, m. Bed. Madrid Pariser Hof. Dohmen, Dr. Simmerath Marx, Prof. Dr. Trier Meisterknecht, Fr. Berlin Seger, Rentant. Berlin Pfälzer Hof. v. Hippel, 3 Fr. Königsberg Möller, Lehr. Marienhagen Ernst. Braunschweig Moringen, Fr. Berlin Moringen, Fr. Berlin Schneppkekreil, m. Fr. Lübeck Holst, Fr. Lübeck Cramer, Kfm. Mülheim Cramer. Mülheim Prince of Wales. Popper, Kfm. Cöln v. Livonius. Saarbrücken Porell, m. Fr. Montpellier Promenade-Hotel. Schliess, Fr. m. T. Magdeburg Rhein-Hotel. Eichmeyer, Fr. Aachen Auerbach, Fr. Aachen Csapski. Berlin Wendersman. Amsterdam Royce. Middletown Lipfeld, m. S. Middletown Wyekopf, m. Fr. New-York Howkins, Fr. New-York Vernon, Fr. New-York Govland, Fr. New-York Kern, Fr. New-York Jones, Fr. New-York Reinstein. Riotte. Trachtlinghausen Eckes. Homburg Römerbad. Cahn, Kfm. m. Fr. Saarlouis Gassel, Fr. Bucarest Rose. Nieberding, Kfm. Antwerpen Fogarty. New-York Fogarty, 2 Fr. New-York Jackson. England Drynan, Fr. Toronto Grace Drynan, Fr. Toronto Drynan. Toronto Schützenhof. Gisbertz. Breych Hartmann, Ehrenbreitstein Weddigen, Kfm. Elberfeld Weddigen, Fr. Elberfeld	Weisser Schwan. Berger, Fr. Magdeburg Berger, Fr. Magdeburg Spiegel. Bussel, Fr. Paris Bussel, Fr. Paris Vines, Fr. Paris Brockmann, Fr. Paris Tannhäuser. Brink, Gutsbes. Wien Koss, Lehr. m. Fr. Aachen Heibey, Lehr. Braunschweig Gudebus, Kfm. Borsum Baerwald, m. Sohn. Berlin Janssen, Gescaw. Neuss Rosenwald, Kfm. Elberfeld Böhm, Kfm. Ob.-Lahnstein Renssonnet, Kfm. Brüssel Velon, Kfm. Brüssel Guthmanu, m. Fam. Cöln Tannus-Hotel. Reinhardt, Dr. Erfurt Engelhardt, Rent. Berlin Hertel, Fbkb. Cöln de Badrihaye, m. Fr. Brüssel Blumenthal, m. Fr. Herford Heimann, Rent. Karlsruhe Bergmann, Kfm. Mülheim Hentzel, Grundbes. Berlin Glierig, Rent. m. Fr. Berlin van Euk, 2 Hrn. Amsterdam Doerding, Fr. m. T. Zürich Hoffmann. Berlin von der Osver. Pessing von Schée, m. T. Kempen Wolff, Kfm. Bremen Frova, Rent. Mailand Jansen, m. Fr. Amsterdam von Meurs, m. Fr. Nymwegen de Bell, m. Fam. Haarlem de Bell, 2 Fr. Amsterdam Parel, m. Fr. Leer Wesemann, m. Fr. Hannover Kartmannshaus. Elberfeld Zerlich, Rent. Stettin Ringe, m. Fr. Göttingen Feenstra, m. Fr. Amsterdam Heilbron, m. Fam. Berlin Kunstler. Friedrichroda Mechelt, Fbkb. Magdeburg Eipers, Pfarrer. Niemstadt Eipers, 2 Hrn. Niemstadt Luier, Kfm. Trahen von Gelder. Amsterdam von Gelder. Amsterdam Kaiser, Dr. med. Neuss Hotel Victoria. Sr. Exc. v. Kohsen, General- Lieut. m. Fr. Petersburg Exc. v. Kleinmichel, Graf. mit Töcht. Petersburg Bornemann. New-York Sittig, Fr. Eisleben Thormann, Fr. Eisleben Klinge, m. S. Lauterbach Condict, m. Fr. Amsterdam Henkus, m. Fr. Zaandam Colbome, Major. London Sydney, m. Fr. London Collin, Kfm. Stockholm Beckers, Lieut. Merchingen Motel Vogel. Forst, Buchh. Antwerpen	Presburg, 2 Fr. Rotterdam Stolkmer, m. Fr. Schiedam Haubner, Fabrkb. New-York Opilcoim, Kfm. New-York Courbet, Fr. Bremen Ebrecht, Fr. Münden van Davien, m. Fr. Haag Lauwelt, Kfm. Amsterdam Kehlenbrue. Haarlem Pierie. Amsterdam Grolldi. Amsterdam Bretschneider, Kfm. Siegmars Lisch, Pfarr. Landsberg Rall, Kfm. Savannah Dierks, Kfm. Savannah Motel Weiss. Lüders, Ing. Flensburg van Gabein, Reg.-R. Köln van Gabein, Fr. Köln Sechtem, Fr. Düsseldorf van Reyn-Snoeck. Haag Allard, 2 Fr. England Hartmann, m. Fam. München Hrangranger. Rotterdam Hrangranger. Rotterdam Barton, m. Fr. New-York Seroger, Fr. New-York Privathotel Russischer Hof. Kluyver. Holland Avis. Holland Privathotel Stadt Wiesbaden. Kummer. Mergentheim Schöfer, m. Fr. Berlin Goyse. Lübeck Berger, Kfm. Stuttgart Bräunig, Kfm. Würzburg In Privathäusern. Brüsseler Hof. Klust, Kfm. Sagan Mücke, Fr. Sagan Villa Hertba. Pohmy, Fr. Hameln Schulte. Antwerpen Grünweg 4. Pannes, Dr. Breslau Pannes, Fr. Dr. " Pannes, Fr. " Pannes. " Pension Internationale. Shaw, Fr. Southampton Middleton. Philadelphia Foering, Fr. " Mitchell, Fr. " Lonsenstrasse 3. Simon, M. R. Köln Villa Nerothal 10. Smit, m. Fr. Rotterdam von Usedom. Ostpreussen Hotel Pension Quisiana. Newland, Oberst. England Pulitzer. New-York Pulitzer, 2 Fr. " Heudel, Fr. " Villa Siesta. Grunfeld. Lode Schettler, Fr. Königsberg Tannusstrasse 26. Dietrichs. Rheinstadt Dietrichs, Fr. " Götze, Fr. Rent. Gera Götze. Gera
--	---	--	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 354. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 31. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Oberförsterei Nambach.

Donnerstag, den 4. August, Vormittags 10 Uhr, werden in der Gastwirthschaft „Zum Tannus“ in Niedernhausen aus dem District Oberhäuserwald No. 39, des Schutzbezirks Oberjosbach, versteigert:

Eichen: 5 Stämme mit 2,41 Festmtr.; 14 Raummtr. Nutz- und 57 Raummtr. Brennknüppel; 64,60 Hund. Schälholzwellen. 342

Sonnenberg, den 29. Juli 1892.

Der Königl. Oberförster.

Grosse Waaren-Versteigerung.

Hebermorgen Dienstag, den 2. August, Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigern wir im Auftrage verschiedener hiesiger Geschäfte im

Rheinischen Hof,

Ecke der Mauer- und Kengasse,

eine große Parthie Blousen, Schürzen, Hemdenstoffe, bunte und Normal-Hemden, Damen-Hemden, Stoffe zu Unterröcken und Kleidern, Piques, Crème- und Stoffröcke, Betttücher, Tischtücher, Handtücher, Socken und Strümpfe, Kinder-Kleidchen, Damen-Mäntel, ca. 12 Tsd. Hofenträger, Korsetts, eine große Parthie Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe, Touristen-Schuhe jeder Art, Plüsch- und Lasting-Pantoffeln, 50 Pfd. Kaffee, sowie 2000 Cigarren etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind nur guter Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht des Wertes.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

410

Schulberg 17, 5th. Frontisp.,

zu verkaufen ein Secretär, Nähtisch, ovaler Tisch und runder Tisch.

Schützen-Verein.



Montags u. Donnerstags Nachmittags stehen die Schießstände zur unentgeltlichen Benützung der Mitglieder.

Montag, den 1. August, Nachmittags, wird eine Ehrenscheibe auf Feld ausgeschossen.

Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein 274

Der Vorstand.

Turn-Verein.



Samstag, den 6. August, Abends 9 Uhr, in der Turnhalle, Hellmündstraße 33:

Commers

zu Ehren unserer Sieger bei den verschiedenen Turnfesten in diesem Jahre. Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Lieberblicher sind mitzubringen.

291

Turn-Verein.



Sonntag, den 7. August, Nachmittags 2 Uhr, bei günstiger Witterung:

291

Sommerfest

auf dem Turnplatz im District Nibelberg.

Für Unterhaltung, Musik, Turnen, Gesang, Volksspiele etc. sowie ein gutes Glas Bier von der Wiesbadener Brauereigesellschaft wird bestens gesorgt.

Mitglieder und Freunde erlauben wir uns hierzu ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Prachtvolle Erdbeerpflanzen (große Frucht), 100 Stück 3 Mk., zu verkaufen Geisbergstraße 36.

Ich empfehle mich zum Abschlusse von

Lebens-, Unfall-, Volks- und lebenslänglicher Eisenbahn-Unfall-Versicherung

der Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Victoria

zu Berlin.

Ich mache besonders auf die lebenslängliche Eisenbahn-Unfall-Versicherung aufmerksam, welche auch auf die Strassen-, Berg- etc. Bahnen ausgedehnt ist und z. B. für eine einmalige Einzahlung von nur 50 Mk. auf den Todesfall 10,000 Mk., den Invaliditätsfall 20,000 Mk. und bei vorübergehender Erwerbsunfähigkeit 10 Mk. für den Tag gewährt.

Nähere Auskunft und Prospective gratis bei

14773

J. Mandt,

Inspector, Schulberg 8, 2.

Bei Verdauungsstörungen, Magen- und Darmkatarrh,

Durchfall etc. sowohl der Kinder als Erwachsenen haben sich Gersten- und Hafer-Schleimsuppen vielfach als wirksamstes Hausmittel bewährt. Ich empfehle zu deren Herstellung nur in frischerer Waare: Gersten- u. Hafergrünke-Suppenfasern, Gersten- und Hafermehl.

präparierte Roggerste à 28 Pf., Hafergrünke à 26 und 30 Pf. pro Pfund.

A. Mollath, Samenhandlung, 14796 Michelsberg 14.

Alle Hôtel-Drucksachen

in geschmackvollen Satzformen und schöner Papier-Ausstattung liefert preiswürdig und rasch die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.
 Comptoir: Langgasse 27.

Der Knabenmord in Kanten

vor dem Schwurgericht in Gießen. Ausführlicher Bericht. 151 Seiten.
 Preis 50 Pf.

Vorräthig bei **Jos. Dillmann, Buchhandlung,**
 Ecke der Saal- und Webergasse.

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei **Schreiner Carl Rau, Hochstraße 8.** 9502

Stearin-Lichte

volles Pfund — per Packet 6 u. 8 Stück — 50 Pf.
 empfiehlt 14782

August Baum,
 23. Kirchgasse 23.

Colonialwaaren u. Landesproducten.

500 Mk. in Gold.

wenn F. Kuhn's Malscher-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als
 Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Rötter, Nasenröthe etc. be-
 seitigt und den Teint bis in's hohe Alter blendend weiß und jugendlich
 erhält. Keine Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Man hüte sich vor
 werthlosen Nachahmungen und achte genau auf Schutzmarke und Firma
Franz Kuhn, Carl, Nürnberg.

In Wiesbaden bei: **C. Möbus, Droguerie, Lannusstr. 25**
 und **C. Brodt, Droguerie, Albrechtstr. 16.** 14818

Sonntag: Zwetschkuchen

von neuen Zwetschen, sowie alle anderen Obst-
 kuchen von 80 Pf. an. 14817

Sunkel's Conditorei,
 Lannusstraße 49.

Luftkurort Neuweilnau,

herrlichster und best gelegener Punkt des Weiltals, großer
 Laub- und Tannenwald in nächster Umgebung, wegen seiner so
 prachtvollen und gesunden Lage stets sehr besucht.

Im Gasthaus „Der schönen Aussicht“
 sehr schöne Zimmer, anerkannt vorzügliche Küche, reine
 Weine und Biere. Billige Pensionspreise.

Näheres durch den Besitzer 14793

Julius Janz.

Post und Telegraph im Hause.

Kartoffeln, neue rosa Rumpi 35 Pf., prima gelbe
 38 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Prima Frankenthaler Kartoffeln eingetroffen per Rumpf
 36 Pf., jedes Quantum frei in's Haus. Meßgergasse 37. 14800

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
 vorräthig im Verlag, Langgasse 27.

Sarg-Magazin von Heinrich Becker,

35, Nerostraße. Wiesbaden, Nerostraße 35,
 liefert alle Sorten 11775

Holz- und Metallsärge

von den einfachsten bis zu den feinsten. Nur reelle billige Preise.

Verkäufe

Piano undoline zu verkaufen Emserstraße 4 n. 8.

Ein hochfeines Clavier, eine prächtige Plüsch-Garnitur und
 1 goldene Remontoir-Uhr sind spottbillig zu verkaufen **Philipp-
 bergstraße 4, Part.** 14792

Zwei hochfeine Kuch.-Betten, Sprungrahmen, Matratze und Kell.
 billig zu verkaufen **Wellstr. 5, Part.** 14792

Röderstraße 17, Dth. 1 St. zu verkaufen 4 Betten à 50, 60, 70
 und 80 Mk., Deckbett 12 Mk., 2 Kissen 8 Mk., Kommode (4 Schubladen)
 25 Mk., Küchenschrank 28 Mk., Nachtschiff 8 Mk.

Ein schönes Sopha, neu, mit gutem Sammetstoff überzogen, billig
 zu verkaufen **Wellstr. 11, Part.**

Ein gebrauchtes Sopha mit Lederbezug für 6 Mk. zu verkaufen
Webergasse 3, Hinterh. 14822

Diplomaten-Tisch, auch für Bureau passend, ein
 Ausziehtisch, ein Klapp- und ovaler Tisch, versch. acht
 Delgemälde, 2 vollst. Betten, Canape, 24 versch. Stühle, Regulator,
 Schlagw., versch. Kipp-, Kupfer- und Porzellan-Sachen bis zum 15. August
 billig zu verkaufen **Karlstr. 38, Dth. 1 L.**

Küchenschrank ohne Glasanti. u. 1 Kinderwagen bill. z. verk. **Häfnerstr. 7, 8.**

Leichtes Karmchen, für Badete z. f., billig **Wellstr. 2.**

Ein gebrauchter Kinder-Schwagen zu verkaufen **Grantenstr. 3, 1 St.**

Ein Sicherheits-Zweirad, Nickel, neu, billig zu verkaufen **Wellstr.
 5, Part.** 14815

Sicherheits-Zweirad,

gut erhalten (Nahmenbau, Kugellager), für 80 Mk. zu verkaufen.

Ad. Rumpf, Goldgasse 15.

Zweirad, niedriges, 1/2 Jahr gefahren, im Auftrag zu verkaufen.
 Näh. bei **A. v. Goutta, Mechaniker, Grabenstraße 30.**

Ein Sicherheits-Zweirad

mit Kissenreifen billig abzugeben **Kirchgasse 11.** 14814

Ein Brand Baustein, 75,000, zu verkaufen. Näh. 14786

Albert Luttermann, Kellerstraße 22.

Weißes Pfantauben, ein Aquarium mit
 Vogelscheibe, billig zu verkaufen **Kirchgassen 16, Part. r.**

Kaufgesuche

Pausbrunnenstraße 12, im Laden, wird stets getragenes
 Schuhwerk gekauft u. auf Bestellung abgeholt. **H. Häuser.**
Kauf-Gesuch. Ein noch gut erhaltener Herren-Schreibtisch oder
 Bureau. Offerten mit Preisangabe sub **A. Philippberg-
 straße 39 a, Part.**

Ein mittelgroßer gebrauchter harter Koffer,
 für Seereise, zu kaufen gesucht. Näh. **Wörth-
 straße 13, 3 r.**

Ein junger Jughund gesucht. Näh. **Bierstadt, Schwarzgasse 19.**

Verschiedenes

Gute Cristenz für eine gern thätige Dame durch
 Uebernahme eines seit Jahren be-
 stehenden f. Arbeits-Geschäfts. Offert. unt. „Geschäft“ Hauptpostlag.

Von der Reise zurück.

M. Beck, D. D. S.,

pract. Zahnarzt, 14681
Langgasse 39, Bel-Etage.

Bau-Geschäft.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Ausmessen und zu Revisionen von Bauten, sowie zum Aufstellen von Rechnungen derselben.

Achtungsvoll 14787

C. Blum,

13. Bertramstraße 13.

Ein älterer Herr empfiehlt sich zur Anfertigung aller schriftl. Arbeiten, Verträge, Declamationen, Vorstellungen etc. Nähere Adresse im Tagbl.-Verlag. 14790

Tüchtige Kleidermacherin sucht noch Kunden; auch werden Knaben-Anzüge angefertigt; guter Sitz garantiert. Dochstraße 22, 1.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Kleiderändern und Ausbessern per Tag 1 Mk. Schachtstraße 6, 2 Et.

Zum Massiren empfiehlt sich **Maria Müller**, St. 18. Ausgebildet von Herrn Professor **Dr. von Mosengeil**, Bonn.

Wer hilft

einem in grenzenloser Verlegenheit sich befindenden Fräulein aus guter Familie **sogleich** unter strengster Discretion mit einem Darlehen von 600 Mk. aus allergrößter Noth? Rückzahlung und Zinsen nach Uebereinkommen. Güte Off. unter N. G. 115 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Kind erhält treue liebevolle Pflege Webergasse 48, 3 Et.

Ein Geschäftsmann in Frankfurt a. M., in den 30er Jahren, vermögend, wünscht sich mit einem Fräulein, auch Witwe, mit etwas Vermögen, zu

verheirathen.

Offerten, nicht anonym, unter D. A. 8825 an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 202/7) 168

K. T. 75.

Brief von unberuener Hand abgeholt. Bitte Sonntag Vormittag 10 Uhr an bekannter Stelle.

Blauer Wage (Costümfest)

hole Brief unter Deiner Adresse postlagernd.

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Klemmer von Webergasse, Kuranlagen bis Gartenstraße. Gegen Belohnung abzugeben bei **Baumcher & Co.**, Schützenhofstraße 2. 14828

Verloren

im Aargarten oder auf dem Wege nach der Franz-Abstraße eine Broche mit bläulichem Pastellbilde. Gegen gute Belohnung abzug. Franz-Abstr. 4, 2. Dienstag Abend wurde ein Stod mit schwarzer Brücke in der Wilhelmstraße verloren. Abzugeb. gegen Belohnung **Badhaus zum Spiegel**.

Verloren

ein Glaserdiamant vor dem Hause Langgasse 24. Abzugeben gegen Belohnung Webergasse 39.

Familien-Nachrichten

Heute Abend entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwiegermutter.

Frau Sophie Helms,
geb. Römer.

Um stilles Beileid bitten

Die tiefgebeugten Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Friedrich-Wilhelmshafen (Neu-Guinea), den 29. Juli 1892. 14797

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 1. August, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Müllerstraße 2.

Dankagung.

Für die unzähligen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres theuren unvergeßlichen Sohnes und Bruders,

August Fischer,

sagen wir Allen, insbesondere aber Herrn Pfarrer **Fieber**, sowie dem **Pompier-Corps**, dem **Turn-Verein** und **Club** Geselligkeit unsern innigsten Dank.

Die trauernden Eltern u. Geschwister.

Beerdigungs-Anstalt „Vieltaet“,

20. Michelsberg 20,

Firma: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matrasen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. Aufbahrung der Leiche mittels Katafalk. Randelaber mit Kerzen. Zimmer-Decorationen.

Die Anerkennung, die mir seit meinem Bestehen aus allen Kreisen in Wiesbaden und Umgebung bis in die neueste Zeit in stets wachsendem Verhältnisse zu Theil geworden ist, bietet die beste Garantie, daß ich auch in Zukunft bemüht sein werde, allen Anforderungen sowohl in Hinsicht auf Solidität als Billigkeit in vollstem Maße zu entsprechen. 14117

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 2. August cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

nachverzeichnete Mobiliar-, Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände zc. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 Eichen-Eißezimmer-Einrichtung, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, 1 sehr gutes Pianino von Biese, 1 Boule-Schrank, 1 Kirschbaum-Büffet, 2 Kirschbaum-Diplomaten-Schreibtische, 2 schw. Salonspiegel mit Konsolen, 1 schw. Salontisch, mehrere Garnituren Polstermöbel, einzelne Canapes u. Sessel, Schreibsecretär, Kleiderschränke, Schreibpult und Tische, 1 Spiegel-Etagère (Rococo), Salons- und andere Spiegel, compl. Betten, einzelne Bettstellen, Matratzen, Bettzeug, Bauern-, Spiel-, ovale und alle Arten andere Tische, Kommoden, Consolen, Etagères, Nähmaschinen, Universalstuhl, Krankenwagen, Bickle (Anschaffungspreis 280 Mark), Uhren, Penduls, Regulateure, Delgemälde, Bilder, Sänge, Zug- und Stehlampen, Gas- und Kerzenluster, Ampel, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Portieren, Badewanne mit Ofen, Zimmerdusche, Waschinmaschine, eis. Flaschengestell, eis. Gartenmöbel, als: Tische, Stühle, Sessel, eine Sammlung ausgehöpter Vögel, Offiziershelm, Degen, Gewehre, Pistolen zc., 1 Stereoskop, Küchenschrank, Tische und Stühle, Glas, Porzellan, Bücher, Küchen- und Kochgeschirre, ca. 150 Wirthsstühle mit Rohr- und Strohsitzen, ca. 450 Biergläser, 0,3 u. 0,4 Lit. haltend, worunter 100 Deckelgläser, 1 kupp. Kaffeemaschine, Wirthslampen und noch vieles Andere mehr.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. 380

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Große Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch, 3. August c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

werden

Adolphstraße 3, Parterre,

die Vorräthe eines Tapeten-Lagers, bestehend aus

besseren und sehr feinen Sorten Tapeten mit den dazu gehörigen Bordüren, in den neuesten Mustern,

ca. für 400 Zimmer,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ohne Rücksicht des Werts versteigert.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: Mauergasse 8.

380

Saison-Artikel.

Besten v. Post franco unter Nachnahme:

1 Postpaket junge fette Enten	für M. 6,50,
1 " " " Brathähnen	" " 6,50,
1 " " " Suppenhähner	" " 6,50,
1 " " " allerfeinste Tafelbutter	" " 9,00,

sowie frischesten Rehbraten zum Tagespreis.

Otto Froese, Tilsit, Geflügel-Mastanstalt.

Baumstützen empfiehlt **L. Debus, Hermannstr. 30.** 14821

Unterricht

Eine tüchtige Clavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht nach vorzüglicher Methode, per Stunde 1 M. 6989

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von **Frl. H. Ridder,**

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Am 1. October a. c. beginnt der Kursus zur **Ausbildung für die staatl. Handarbeitlehrerinnen-Prüfung.** Gründliche technische, methodische u. pädagogische Vorbereitung.

Außerdem gründl. Ausbildung in allen Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Puß zc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausübung und zu diesbezügl. Industriellehrerinnen durch tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbeschule für Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzbrennen, Achen u. s. w. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkraft.

Haushaltungsschule: Kochen, Waschen, Plätten zc. **Pensionat** für junge Mädchen. Wissenschaftl. Fortbildung, Musik zc. 14783

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospective.

Bügel-Kursus in feinerem Glanzbügeln wird gründlich ertheilt 14774

Mauergasse 14, Part.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 6542

Ein Villa zum Alleinbewohnen, mit ausreichenden Räumen, allem Comfort der Neuzeit, neues Haus aus den letzten 4-5 Jahren, hübschem Garten dabei, gute, angenehme und gesunde Lage, Familienverhältnisse halber aus erster Hand (vom Erbauer) preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter T. G. 150 an den Tagbl.-Verlag. 14808

Ein neu gebautes feines rentables Etagenhaus in guter feiner Lage, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, canalisiert, kleinem Gärthchen hinter dem Hause zc. aus erster Hand preiswürdig zu verkaufen. Gef. Off. unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag. 14810

Ein Villen-Bauplatz in guter freier Lage, sehr preiswürdig, die Ruthe zu 330 M., zu verkaufen. Gef. Off. unter S. G. 119 an den Tagbl.-Verlag. 14807

Ein hochherrschaftliches Besitztum in der Nähe Wiesbadens, mit mehreren Morgen großem Park, Obstgarten und Weinberg dabei, Stallung, Gärtnerhaus etc., Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten unter U. G. 151 an den Tagbl.-Verlag. 14809

Immobilien zu kaufen gesucht.

Reutables Haus mit einer Anzahlung von 6 bis 8000 Mk. ohne Wasser zu kaufen gesucht. Off. unt. J. G. 141 an den Tagbl.-Verlag.
Ein reutables nicht allzugroßes Haus in der Stiftstraße, Müllerstraße, Weißstraße, Röderstraße oder deren Nähe von gutem zahlungsfähigen Käufer zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter R. G. 148 an den Tagbl.-Verlag. 14806

Villa zu kaufen gesucht.

Im Nerothal wird eine Villa mit jeder gewünschten Anzahlung zu kaufen gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter W. G. 153 an den Tagbl.-Verlag. 14813

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

60,000 Mk. a. 1. o. g. 2. Hypoth. auszul. Ch. Falker, Nerostr. 40.

Capitalien zu leihen gesucht.

60,000 Mk. 1. Hyp. à 4%

vom Eigentümer auf herrschaftl. und vermietetes Haus besser Lage zur 1/2 Tage ohne Unkosten direct gesucht. Adr. u. Z. Y. 30 hauptpostl.

24,000 Mk.

à 4 1/2 % wünsch als 2. Hypothek auf mein hies. Grundstück per gleich o. später aufzun. nach 30 % der Tage, als 1. Hypothek und schließlich mit ca. 60 % des Werth. Vierteljähr. Zinszahl. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15- bis 20,000 Mk. werden auf gute Hypothek ohne Vermittler per sofort oder 1. October zu leihen gesucht. Off. unter Z. G. 154 im Tagbl.-Verlag niederzulegen. 14820

Miethgesuche

Kost und Logis bei Privatfamilie zu möglichem Preise sucht ein anst. Mädchen, hier im Geschäft. Gef. Offerten unter M. S. W. postl. Schützenhofstraße.

Ein leeres geräumiges Zimmer mit separatem Eingang sucht eine allein-stehende Bäckerin auf 1. September oder etwas später. Gef. Offerten bittet man bald unter H. G. 112 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Fremden-Pension

Pension. Ein gut möbl. Parterre-Zimmer, mit oder ohne Pension, an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten Tannusstraße 21.

Für Sommerfrischler.

Auf einem Gute in malreicher Gegend, 1000 Fuß über dem Meerespiegel, in der Nähe von Wiesbaden und Frankfurt, ist Pension zu 3 Mk. zu haben. Schöner Garten. Vorzügl. Milch. Näh. Tagbl.-Verlag. 14801

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Kleine Villa

in angenehmer Kurlage, comfortabel möblirt, ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14819

Geschäftslokale etc.

Michelsberg 26

schöner Laden preiswerth zu vermieten. 14826

Moritzstraße 62 ist die Werkstat (Glashalle) von Schreiner Will auf October zu vermieten, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche.

Ein Grundstück, für Gärtnerei geeignet, zu verm. Hermannstraße 12, 2 St.

Eine Werkstätte für ein nur ruhiges Geschäft mit Wohnung auf Octob. zu vermieten Louisenstraße 5. 14803

Wohnungen.

Elegante Bel-Étage an der Adolfsallee

Albrechtstraße 15, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. Näh. beim Besitzer C. Wirth, Albrechtstraße 6. 14822

Dambachthal 1 eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche zu v. 14779
Feldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erf. im Hth. Part. 14777
Louisenstraße 5 eine Wohnung von 3 Zimmern und zwei Wohnungen von 4 Zimmern auf October zu vermieten. 14802

Michelsberg 26

ist die Bel-Étage mit Zubehör für 600 Mk. zu vermieten. Näh. Michelsberg 9, im Väderladen. 14825

Westendstraße (verlängerte Wellstrasse), 1. Neubau, sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, mit oder ohne Mansarde, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Hartmann, Römerberg 5, 1.

Möblierte Wohnungen.

Möbl. Famil.-Wohnungen
u. einzelne Zimmer mit u. ohne Pension Mozartstrasse 1a (Sonnenbergerstr. 31), Pension Miehling.

Möblierte Zimmer.

Weisbergstraße 12, 2, ein Salon u. zwei Schlafzimmer zusammen, auch einzeln, möblirt zu vermieten.

Archgasse 40, 3 L., möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.

Neubauerstraße 10, Part., am Dambachthal, fein möbliertes Zimmer zu verm. Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu haben Herrnhofsstraße 8, 1 St. Einladend möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, 3 St.

Ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 39, Hth. 1 St. links. 14804

Ein Stüb. m. Bett an zwei reinf. Mädch. zu vm. Matterstr. 36, Hth. 3.

Zwei anst. Leute erh. Kost u. Logis Weichstraße 35, 3. St.

Zwei jg. Leute erh. g. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. Dogheimerstr. 15, 1.

Anständiger Mann erhält bill. gute Schlafstelle Ellenbogengasse 8, Hth. 2.

Feldstraße 13 können zwei reinliche Arbeiter Schlafstelle erhalten. Näh. im Hth. Part. 14776

Reinf. Arbeiter können Logis erh. Hochstraße 13.

Mädchen kann Schlafstelle erhalten Ludwigstr. 7, C. Schmidt, Wwe.

Ein anst. Mann kann Schlafstelle erhalten Neugasse 4, Hth. 2 St. 1.

Ein auch zwei anst. Arbeiter erh. Schlafst. Schwalbacherstr. 33, 1 ob. Th.

Reinliche Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstraße 37, Hth. 14791

Zwei reinf. Arbeiter erh. gute Schlafstelle Schwalbacherstraße 51, 3. St.

Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Schwalbacherstraße 63, Hth. Part.

Ein junger Mann kann Kost u. Logis erhalten Weichstraße 20, Hth. Part.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Saalgasse 38 (Zilanda), 2 r., großes 2-fenstriges Zimmer frei geworden.

Leeres Part.-Zimmer auf gleich zu verm. Oranienstr. 42, Hth. Part.

Niederstraße 17 1 geräumiges Mansardzimmer zu vermieten. Näh. 1 St. h. rechts. 14798

Schöne Mansarde in d. Stiftstraße zu verm. Näh. Lehrstraße 21, B. +

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Angebots im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstgesuche, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Blg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferin gesucht.

die mit der **Mantel-Branch** vollständig vertraut Sprachkenntnisse besitzt und auf selbstständige dauernde Stellung sieht. Off. u. F. C. 50 an den Tagbl.-Verl. 14385

Eine Böglerin und Lehrling gesucht Weichstraße 17. 14580

Eine brave reinliche Monatsfrau gesucht. Näh. Tannusstraße 7, 3. L.

Monatsfrau od. Mädchen gesucht v. Mittags 2-8 Dogheimerstr. 7, Stb.

Monatsfrau gesucht Hellmündstraße 32.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Saalgaſſe 4/6, 2 St.

J. Mädchen auf 2 Stunden des Vormittags gel. Taunusstr. 25, Stb. 1.

Ein junges Mädchen des Tags über zu Kindern gesucht

Kirchgasse 48, 1 St. 14723

Gesucht ein Kinderfräulein für einige Stund. des Tages. Bär. Germania.

Koch-Lehrmädchen kann eintr. Ritter's Hotel-Pension, Taunusstr. 45.

Küchenhaushälterin, Köchinnen für Hotels und Pensionen,

sein bürgerl. Köchinnen f. Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine Köchin auf sofort gesucht, wenn auch nur ausbülfsweise. Dieselbe

muß auch Hausarbeit verrichten. Zu erfragen Heimerweg 23. 14784

Gesucht bürgerliche Köchinnen, Mädchen allein, einf.

u. bessere Hausmädchen für gl. und 15. Aug.

Näh. durch Frau Volk. Säfnergasse 15.

Jüngere gewandte Köchin, oder bisher tüchtige Beisöchin, für eine H.

Hotel-Pension gesucht. Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14816

Gef. eine Beisöchin, sechs tücht. Mädch. d. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.

Jüngere tücht. Köchin für Hotel-Pension gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 14605

Querstraße 2, Part., wird ein braves williges Mädchen zu Kindern ge-

sucht. 14097

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerl. kochen und jede Hausarbeit gründlich

versteht, für Mitte August gesucht Kirchgasse 48, 1 St. 14722

Ein ordentl. Mädchen auf gleich gesucht Bleichstraße 16,

im Hinterladen. 12501

Ein hartes Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht. Näh.

Morigstraße 35, Part. 14894

Ein Mädchen gesucht Schulgasse 15.

Braves Mädchen sofort gesucht Webergasse 58, B. 14431

Ein Mädchen gesucht Michaelsberg 10. 14492

Ein braves Mädchen gesucht Webergasse 22, 1. 14637

Braves Dienstmädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 14698

Ein gefeiertes fleißiges u. selbstständiges Mädchen,

welches gut sein bürgerlich kochen kann,

für dauernd bei gutem Lohn zum 15. August gesucht. Auskunft

im Laden, nur Sonntag Vormittag im 3. Stod. 14767

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstraße 32.

Gesucht eine Kinderfrau, vier sein bürgerl. Köchinnen, eine

Köchin in Pension, ein Alleinmädchen zu zwei Leuten und

einf. Hausmädchen. Bär. Germania, Säfnergasse 5.

Br. Mädchen für H. Haush. gef. Hr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 16.

Ein Küchenmädchen zum baldigen Eintritt gef. 14751

Ein einfaches hartes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit

gesucht Mainzerstraße 48.

Nach Langen-Schwalbach

gesucht zu möglichst baldigem Eintritt ein hartes braves Mädchen, evang.,

welches die bürgerliche Küche versteht und jede Hausarbeit übernimmt.

Offerten mit Lohnansprüchen unter G. F. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Nur Solche wollen sich melden, welche schon in herrschaftl. Familien

gedient haben. 14785

Ein gewandtes Alleinmädchen,

das sein bürgerlich kochen kann, für eine feine ruhige Haus-

haltung (zwei Personen) auf 15. August gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag. 14827

Zur Stütze einer einzelnen Dame wird ein besseres Mädchen

aus braver Familie zum 15. August, auch einige Tage

später, gesucht. Dasselbe muß in allen häuslichen Arbeiten erfahren

sein und kochen können. Gegen guten Lohn. Adelsbaderstraße 13, 1 St.

Ein braves reinliches Mädchen gesucht Webergasse 24.

Gef. ein Büffetfräulein (40 Mt.). B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein besseres Mädchen, welches perfect serviren und auch nähen kann,

wird gesucht. Näh. Delespessstraße 11, Part. 14778

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht.

Näh. Weberberg 4.

Br. 1. Mädch. f. e. einzel. Dame geg. h. Lohn gef. Friedrichstr. 25, 3 St.

Gef. f. ein f. Herrschaftshaus ein geb. gefeiert. Fräulein, pers.

in der Küche, als Stütze, eine Köchin nach Basel (Schweiz),

eine Kammerjungfer z. 15. Aug. (3 Wochen m. ein. größ.

Dame z. reisen), ein Servierfräulein für Condit., ein gedieg.

Büffetmädchen für ein renommirtes Restaurant, ein Haus-

mädchen, welches Maschine nähen kann, sofort, ein einfaches

Mädchen f. Küche u. Hausarb., sowie zwei Küchenmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Kinderfrau oder gef. Mädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine solide Kellnerin gesucht. Näh. im

Gesucht eine tüchtige gefeierte flotte Kellnerin nach Mannheim.

Off. p. p. hauptpostl. Wiesbaden erbeten.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Buchhalterin

und Correspondentin, mit Sprachkenntn., sehr gewandt im Rechnen,

mehrfähr. Zeugn., sucht v. Oct. Stell. in Wiesbaden. Gef. Off. unt.

A. B. 123 Postamt 30, Berlin. (ept. 2396 7) 168

Kadnerinnen f. Metzgerei empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Ein Nähmädchen sucht Arbeit im Hause. Bleichstraße 15 a, 3 Tr.

Engländerin,

viele Jahre in Frankreich, Oesterreich und Italien gewesen, und die

englisch, französisch und italienisch besonders gut spricht und unterrichtet,

sucht (für jetzt oder später) Stelle als

Erzieherin od. Gesellschafterin.

Gef. Offerten unter F. A. 686 an Rudolf Mosse,

Berlin W., Friedrichstraße 66, erbeten. (417/7) 168

Ein Bäglerin sucht dauernde Beschäftigung in einer Wäscherei.

Näh. Stiftstraße 30.

Eine verf. Bäglerin f. Stellung. Näh. Ellenbogengasse 6, Gefüllgaden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln).

Bleichstraße 11 Stb. 2 St. r.

Ein hartes Mädchen sucht Monatsstelle. Mauerstraße 5, 3 St.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Aushülfsstelle. Gustav-Adolfstr. 1, B.

Eine erprobte gut empfohlene Pflegerin empfiehlt sich. Säfner-

gasse 17, 2 St.

Berl. Hotelköchin u. zwei Küchenm. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Empfehle für sofort und 15. August eine sein bürgerl. Köchin

mit pr. mehrfähr. Zeugn. als Alleinmädchen, zwei feinere

Hausmädch., pers. im Nähen, Bügeln u. Serv., pr. Zeugn.,

eine zuverl. Kinderfrau, zwei brave, im Kochen bew. Allein-

mädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Empfehle eine junge tüchtige Köstleköchin, sowie Haushälterin und tüchtige

Hausbursch. m. gut. Zeugnissen. Näh. d. Frau Volk, Säfnergasse 15.

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Römerberg 23, Stb.

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht und auch bügeln

kann, sucht Stelle als heftigeres Hausmädchen oder Mädchen allein.

Näh. Albrechtsstraße 8, Hinterh. 3.

Ein Fräulein aus guter Familie, allein, ohne jede Ergänzungs-

mittel, sucht eine Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch zu

Kindern und würde dieselbe treu und fleißig ausführen. Dasselbe

ginge auch als Reisebegleiterin. Fr.-Offerten unter M. G. 144

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

1. Alleinmädchen, d. b. leicht, gute Zeugn. bef. f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3.

2. St. n. Mädchen, in Haus- u. Handarb. erf., f. Stelle. Friedrichstr. 25, 3.

Ein jg. brav. Mädchen vom Lande sucht St. Näh. Koutenstr. 5, 1 St. b.

3. Solides gefeiertes Mädchen mit prima Zeugnissen, gute Köchin, sucht

Stelle als Stütze der Hausfrau, Mädchen allein, bef. Zimmermädchen

oder dergleichen. Eintritt eventuell sofort. Näh. Vormittags bei

Schneider, Caféstraße 6, 8.

Ein besseres Mädchen sucht Stelle. Näh. Mainzerstraße 22.

Mehr. Alleinmädchen, welche die Küche verstehen, mehr. Herr-

schaftsköchin. m. g. Attesten, Zimmermädch., versch. Kinder-

fräul. u. Kammerjungfern empf. B. Germania, Säfnerg. 5.

Kinderfräulein, mit und ohne Sprachk., bessere und einfache Hausmädchen

suchen Stellung durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein Rechtsanwalts-Bureau wird ein geübter Scribent gesucht.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 14895

Für eine erste deutsche Versiche-

rungs-Anstalt (Lebens-Versiche-

rung und Renten) wird ein thätiger solider Agent gesucht.

Off. unter X. F. Z. postlagernd hier.

Selbstständiger Bantechner

gesucht. Offerten unter W. F. 131 an den Tagbl.-Verlag. 14732

Kaufmännisch gebildeter junger Mann mit guter Handschrift ver-

sofort gesucht. Offerten unter L. F. 121 a. d. Tagbl.-Verlag. 14684

Mehrere junge Leute mit geläufiger guter

Handschrift gesucht.

Ernst Gerhard, Saalgaſſe 32.

Ein Schreiner-Gehülfe, guter Banstarbeiter, und ein Anschläger

gesucht Römerberg 32.

Schreiner, tücht. Banstarbeiter, gesucht Schwalbacherstraße 22.

Tüchtiger Glasergehülfe

gesucht. Th. Meierich, Schillerplatz 1. 14763

Ein tüchtiger Installateur u. Spengler findet dauernde Beschäftigung.

Ant. Weinbach, Webergasse 43. 14811

Bildhauergehülfe, geübter Gothiker, kann eintreten. 14794

J. Moumalle, Stiftstraße 15.

Tänzergehülfe, Speisearbeiter, gesucht Hermannstraße 26.

Schuhmachergehülfe sofort gesucht Saalgaſſe 30. 14769

Einen Gärtnergehülfen

sucht Fr. Rühl, Dohheimerstraße 70. 14775

Ober-, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner sucht für

bald und später Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Hausrirer f. Consum-Artikel

gef. Fr.-Offerten unt. M. R. 1 hauptpostlagernd Wiesbaden. 13248

Lehrlingfür Engros-Geschäft in **Wiedrich** gesucht. Offerten unter N. Z. 475 beförd. der Tagbl.-Verl. 18653**Lehrling**mit hübscher Handschrift gegen sof. Verg. gesucht. Gest. Offerten unter „Lehrling“ hauptpostlagernd **Wiesbaden** erbeten. 13923
Schlosserlehrlinge gesucht. 14157**G. Meyer**, Jahnstraße 6.
Schuhmacherelehrling gesucht. **H. Kopp**, Wellstr. 19. 13680
Schneiderlehrling gesucht Wellstr. 6. 10909Ein starker Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippsbergstraße 23. 7672
Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Gärtnerei erlernen bei **J. Herbeck**, Kunst- und Handelsgärtner. 4581**Ein Diener**

für jetzt oder später gesucht. Meldungen Sonnenbergerstraße 36, von Morgens 9 bis 10 Uhr.

Ein junger Hausburche gesucht.
Peter Quint, Marktstraße 12. 14759Ein junger Hausburche gesucht. **A. Mosbach**, Delaspeierstraße 5.
Gesucht sofort zwei Hausburchen. **Börner's** Bureau, Mühlgasse 7.
Ein braver junger Hausburche ges. Kirchstraße 12, im Laden. 14812Erster **Wiederburche**, in Stallarbeit, **Pierdeykege**, im Reiten und Fahren durchaus bewandert und verlässlich, per sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. (No. 23606) 61Ein Knecht gesucht bei **Gärtner Kopp**, Schiersteinweg.
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Kirchstraße 26, Hinterh. Part. I. 12636
Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Steingasse 27, **Rübsamen**. 14601Ein Fuhrknecht gesucht Feldstraße 15. 14703
Ein Arbeiter gesucht Taunusstraße 53.**Männliche Personen, die Stellung suchen.****Photograph.**Ein junger Mann sucht zum 1. August Stellung als Gehilfe für Alles. Verheiratet, erb. an **Emil Thomae**, Saarbrücken, Brückenstr. 10. 14614
Junger Mann sucht Stelle als Kassierer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter L. G. 143 an den Tagbl.-Verlag erbeten.Ein **Damen-Schneider**, in der Mäntel-Branche und dem Abheften, sowie der Leitung eines Ateliers sehr vertraut, sucht sofort Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14805Diener jeder Branche empf. **Bär Germania**, Säuerergasse 5.
Ein junger Mann, welcher in jeder Hausarbeit, sowie im Serviren bewandert ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht bis 1. Aug. oder später Stelle. Saalgasse 88, Part.G. gut empf. Diener, auch Krankenpf. empf. **B. Germania**.
Ein stadtthundiger Burche sucht Stellung zum Fahren od. Beschäftigung als Tagelöhner. Näh. Schachtstraße 1.

Nachdruck verboten.

Unter Blumen.

Von Heinrich Lee.

Mitten im Thüringerland liegt eine schöne alte Stadt. Ehrwürdige Häuser mit seltsamen Zierraten ziehen sich die Straßen empor, und der Goldschein ruhmvoller Vergangenheit webt um das alterthümliche Gemäuer. Das ist die Stadt Erfurt, und rings herum dehnt sich das Grün der Wälder und der Berge. Wenn aber dann der Sommer kommt, dann fängt es an, in diesem Grün zu leuchten . . . gar wunderbar, roth und blau und gelb, in allerlei Farben und Tönen, immer bunter und bunter. Erst sind's nur einzelne Streifen, dann aber weite gewaltige Flächen, und endlich ist's ein Schimmern und ein Glänzen in tausendfältiger Pracht, wohin das Auge sieht. Das sind Blumen . . . alles, alles Blumen. Das ist der deutsche Blumengarten, der hier blüht, und in Ost und West, in Nord und Süd, da strecken sich die Hände aus, in diesem Garten zu pflücken . . . am Hochzeitmorgen, um die Geliebte zu schmücken, am Tage der Freude, um den festlichen Tisch zu bestreuen, und auch am Tage der Trauer, um auf den schwarzen, thränennassen Hügel den letzten Kranz zu legen. Denn Blumen blühen überall auf unserem Lebensweg, selbst im Geftrüpp der Dornen . . .

Raum fünfzig Jahre ist es her. Damals lebte in Erfurt in einer stillen Gasse, in einem kleinen einstöckigen Häuschen mit grünen Fensterläden und schwattigen Bäumen davor ein Mann, der seines Zeichens Wachsfabrikant war. Dieser Mann nun hatte

eine Lieblingsneigung. Das waren die Blumen, besonders aber die Georginen. Bald fanden sich auch Bewunderer ein, man machte dem geschätzten Züchter ein Compliment, und wenn man dann nach Hause ging, da nahm man einen von den schönen Töpfen zum Andenken mit. Natürlich ohne Bezahlung, denn kosten durfte die Bewunderung noch nichts, bis endlich dieser gute Mann gewahrte, daß es bei einer solchen Praxis seinem Gelde gerade so ging wie seinem Wachs. Es kam bedenklich ins Schmelzen. Nun verschenkte er seine Blumen nicht, nun verkaufte er sie, und siehe da, auch zahlende Bewunderer kamen herbei. Das ging so eine Weile, die Käufer wurden immer mehr und endlich entschloß sich der bisherige Wachsfabrikant, sich ganz seinen Blumen zu widmen.

In dem kleinen Häuschen mit den grünen Läden blieb er auch weiter, und schon nach kurzer Zeit hantirten mit ihm auch noch zwei Gehilfen darinnen herum. Das war vor etwa fünfzig Jahren. Das kleine Häuschen mit den grünen Läden steht heute noch. Ringsherum aber, immer weiter und weiter, da hat sich Bau um Bau darangeschlossen, und draußen vor der Stadt dehnen sich mächtige, gewaltige Felber mit gläsernen Gebäuden darauf, alles die Unterthanen dieses kleinen Häuschens und statt der zwei Gehilfen von einst, da schaffen jetzt tausend herum. Zur selben Zeit erhoben sich auch an anderen Stellen der Stadt solche Häuser, wo man Blumen verkaufte, und wie die Blumen darin blühten, so blühte auch das Geschäft. Manches der alten Häuser ward auch eingestrichen, es entstand ein prächtiger Palast. Nur eine einzige Gefahr barg sich im Hintergrunde, das war die Konkurrenz. Statt aber gegen einander zu sein, zog man es kluger Weise vor, sich zu vereinen und zu unterstützen und den immer sich weiter verbreitenden Ruf von den Züchtern der Stadt nach Kräften aufrecht zu erhalten und zu fördern. Kam so von auswärts an eine Firma eine Bestellung und war das Bestellte zufällig nicht da, so wandte sich die Firma an die andern und eine davon hatte es gewiß. Was man von auswärts in Erfurt bestellte, das bekam man deshalb auch, das Vertrauen wuchs, und heute gilt die Stadt auf dem Gebiet der deutschen Blumenzucht unbestritten als die erste und als die Führerin. Hand in Hand mit der Kultur der natürlichen Blumen hat sich auch die Industrie in den künstlichen entwickelt, und in Verbindung wieder mit dieser überhaupt die Industrie von Wohnungsschmuck und Zimmerzierden. Reich die Bedeutung der Stadt, was die natürlichen Erzeugnisse betrifft, nicht weit über die deutschen Grenzen hinaus, weil unser Norden mit der Pflanzenpracht, wie sie im Süden blüht, ja doch nicht weiteifern kann, so hat sich die Herstellung der Imitationen beinahe die Welt erobert und weit von Amerika kommen die Händler her, um mit dem deutschen Fabrikat die Zimmer ihrer Landsleute zu schmücken . . .

Und nun in eins dieser Häuser einmal eingetreten. Ueber der Thür steht mit schwarzgemalten Buchstaben ein Name. Es ist derselbe Name, den jener Wachsfabrikant trug. Der ist nun lange todt, sein Name aber ist lebendig geblieben . . . Hindurch durch die Bureaus und Comptoirs, durch die Pack- und Beförderungsräume mit den hochaufgehäuften Kisten und den in Sackleinwand gehüllten Ballen. Hindurch auch durch eine Reihe von anderen Sälen, darunter der Saal mit dem Samengeschäft. An den Wänden lange, hohe Regale mit blechernen Büchsen, ganz wie eine große Apotheke. Nun halt. Hier macht man eine Specialität, Blumen aus Wachs, die man zu Grabkränzen braucht. Aufgereiht an langen Fäden, so hängen sie da, um zu trocknen, alles Rosen, gelbe und rothe. Das Verfahren ist einfach. Die Blätter sind von Papier. Oben in einem besonderen Raum wird das zuerst geschnitten und zusammengeklebt. Dann kommt's in einem hochgepackten Korbe herunter, da steht er . . . und dort ein kleiner Kessel mit einer hellen, gelben Flüssigkeit, die durch Heizung von unten so erhalten wird. Das ist das flüssige Wachs. An dem Kessel ein Mädchen, eine Arbeiterin. Das Papier wird in den Kessel eingetaucht und dann an den Fäden gehängt; sobald es trocken ist, noch einmal in den Kessel, und die Blume ist fertig und ruht dann, in den Kranz eingereiht, draußen auf dem Hügel, zwar ohne Leben und Duft, aber Regen und Sonnenschein trohend und dauernd und treu . . . Weißend zieht uns jetzt ein Geruch in die Nase. Das der Chlor. Ein mäßig weiter Raum mit großer Behälter und Kübeln. Dort schwimmt es in Masse herum . . . allerlei Gräser und Moose und lange Farrenkräuter, aber alle so weiß und so blaß wie die Todten. Das sind natürliche Pflanzen,

die werden hier gebleicht. Dann wandern sie hinüber dort in die offenen Häuser und Tonnen, die mit bunten Flüssigkeiten gefüllt sind, roth und grün und braun. Hier werden sie wieder gefärbt. Gleichzeitig durch diesen Prozeß erhalten sie auch ihre Dauerhaftigkeit und schmücken dann als künstliche Bouquets die Wände. Darunter auch die Makartbouquets, die übrigens schon Rembrandt und vorher Rafael und die alten Venezianer in ihrer Werkstatt hatten. Sie sollen nun wieder aus der Mode kommen, dort die grünen Pampaswedel wollen sie verdrängen, weil sie nämlich, wie es heißt, Staubfänger sind. Als wären unsere Polstermöbel nicht noch viel schlimmer . . .

Weiter durch die Arbeitsräume mit den fleißigen Menschen, durch die Werkstätten der Tischler, der Maler, der Vergolter und Verginner, der Korbmacher und Buchbinder, die die Galanteriearbeiten und die Kataloge besorgen, vorüber an den tausenden und surrenten Maschinen und durch die Vorrathskammern, wo die aufgeschichteten Massen noch der Verarbeitung harren. Als Sonderheit dabei ein kleines holzweißes, distelartiges Gewächs, auch eine Blume. Sie ist vom Cap und wird dort durch Schwarze in großen Mengen gesammelt. Sie ist für die Kränze der Armen. In einem andern Fache ein grüner Zweig mit spitzen, länglichen Blättern, eine Ausrufart, vom Lago maggiore. Auch das ist eine Pflanze der Armen. Die soll den Myrihenzweig ersetzen, denn sie ist billiger als echte Myrthe und wie eine echte sieht sie auch aus, und ist das Bräutchen sonst nur hübsch und hold, dann grünt wohl auch der billigere Zweig so frisch und schön im blonden oder schwarzen Haar, ganz wie der theuere. Nun in die Lager hinein. Aufgehäuft in tausenderlei Auswahl, so liegt hier alles gesammelt. Hier finden sich dann auch die Ausländischen Käufer ein. Charakteristisch ist dabei der Geschmack. Der Franzose, der wählt zum Beispiel das da. Eine kleine niebliche Schale mit feinen, zierlichen Gräsern, ein allerliebste, grazioses Dingelchen, das auch dem Deutschen gefällt. Ganz anders wieder der Engländer. Da ist ein Muster, ein Bouquet, nach unsern deutschen Begriffen etwas schwer, auch etwas farblos und etwas langweilig. Dem Engländer aber gefällt's. Fünfzig Duzend solcher Muster werden ungefähr in jedem Jahre gefertigt und man kann wetten, daß die Engländer immer gerade an dem Geschmack finden, was uns am wenigsten zusagt. Ja, die Geschmäcker sind verschieden und darum, meine lieben Freunde, die Sie sich noch immer für den Frack und den Cylinderhut begeistern, und, nicht wahr, auch Sie, meine Damen, nachdem Sie die Straßenschleppe wieder in Gnaden aufgenommen haben, nur ja kein Lächeln und kein Achselzucken, seien wir bescheiden. Bezeichnend für den englischen Charakter aber ist's, daß dieser selbige Kaufmann, der diese Blumen in sein Lager stellt, daselbst auch noch ganz andere nützliche Dinge hat, die er mit demselben warmen Enthusiasmus verkauft, als etwa Schuhe und Stiefel, wollene Unterjacken, vielleicht auch Hühneraugenpflaster. Wenn's nur was einbringt . . . und nur nicht sentimental. Da sind auch die berühmten gelben Immortellenkränze. Auch die gehen in Masse nach Frankreich, wo man sie auf die Gräber legt. Merkwürdig nüchternes und trodenes Zeug, bei dem's ein Wunder ist, wie das dem phantasiebegabten Volk gefallen kann. Gräberschmuck wird auch von Rußland gekauft. Die Russen lieben wieder dort die ganz grellen und die schreienden Farben. Ein sonderbares Land, wo man's selbst auf den Gräbern nicht bunt genug kriegt . . .

Das Alles ist gewiß sehr interessant, nur ist es ohne Athem, ohne Leben. Bloß eine Rose — eine, die lebt! . . . Das ist sie und tausend andere dazu, und nicht bloß Rosen, ein ganzer Blumen-garten. Ein längliche, gestreckte Halle, das Dach von Glas und hochgewölbt. Lange Tische die Wände entlang, und mit dem duftenden Flor übersät, in Töpfen und Gläsern, groß und klein, im losen Durcheinander und schon sauber gebunden. An den Tischen aber mit stinken Fingern und mit frischen Gesichtern, auch auf den Wangen blühende Rosen, emsige Mädchen, frohes Thüringer Blut, ein wirklich ganz reizendes Idyll, fast wie in einer Operette. Wenn's hoch in der Saison ist, also Anfang April, wo geheirathet wird und wo die Zeit der Brautbouquets da ist, oder im Winter, da sitzen oft Zweihundertfünfzig hier, und noch hurtiger fliegen die Finger, um all das zu schaffen, was hier von auswärts bestellt wird. Gefährdet wird die zarte Waare durch den Transport nicht. Im Gegentheil. Der schlimmste Feind der ab-

geschnittenen Blume, das ist nämlich der Sauerstoff der Luft. Je besser sie also verpackt ist, je enger zusammengelegt, desto frischer bleibt sie auch. Um ihr die nöthige Feuchtigkeit zu geben, wird unter die Blüthe noch etwas nasses Moos gelegt und das dann verdeckt. Deshalb wundern sich gewöhnlich auch die Leute, daß Blumensträuße von auswärts ein schwereres Gewicht haben als solche, die man am Orte kauft. Drei Tage lang etwa kann sich die abgeschnittene Blume auf diese Weise halten, länger freilich nicht. Dort diese Rosen, die eben in Seidenpapier eingewickelt werden, die gehen nach Karlsbad. In der warmen Jahreszeit sind die Bäder das beste Absatzgebiet. Früher wurden auch in den Strafanstalten viel Blumen gewunden, daß ist nun gesehlich abgeschafft, und da die Gefängnisarbeit mit ihren billigen Löhnen eine schier unüberwindliche Konkurrenz war, so hat sich gerade dieser Zweig der Industrie gehoben. Auch die Löhne haben sich deshalb gebessert. Draußen auf dem Felde kann sich der Arbeiter, wenn er Familie hat, die ihm noch hilft, sogar was ganz Erkleckliches verdienen. Er selbst mit einem Lohn von zwei Mark fünfzig Pfennig den Tag, seine Frau mit einer Mark fünfzig Pfennig und wenn er noch zwei Kinder hat, jedes Kind mit einer Mark, zusammen also sechs Mark. Freilich beträgt die Arbeitszeit ganze elf Stunden. Bedenkt man aber, wie leicht und wie gesund dies Arbeiten ist, dann kann man's wirklich ganz erträglich finden . . .

Jetzt aber auf diese Felder selber hinaus in diesen Zaubergarten, der den Wanderer, wenn er zum erstenmal ihn betritt, wie ein Märchen umfängt! Zu wem nun aber von den großen Herren? Denn das eine Haus ist berühmt wegen der Spezialkulturen, die es züchtet; das andere wegen der Raritäten und Merkwürdigkeiten, die besonders den Liebhaber interessieren, und ein drittes wieder, das mehr Verbrauchswaare baut und an das große Publikum sich wendet. Bei allen aber ist natürlich die Hauptsache die Samengärtnerei, weil das ja auch viel einträglicher ist. Eine Straße vor die Stadt führt uns der Weg. Nicht drüben hin, da wo die dunkelgrünen Wälder ragen und wo die stille Gera durch die Thäler rauscht. Nach der andern Richtung, in die flache, eisförmige Ebene hinein. In grünen, in schimmernden und schillernden Streifen, so steigt's allmählich auf. Zwölfhundert Morgen Gartenland sind das und Millionen reifen darauf. Noch glüht nicht die Augustsonne herab, aber dort mitten im Grün, da leuchtet's plötzlich auf, ein Weiß und ein Roth. Verschwinden. Dichte Mauern ziehen sich davor. Das sind die Gewächshäuser. Jetzt sind wir angelangt . . .

Durch das Glas brennt die Sonne hinein, ihre Wärme verdoppelnd. Vorüber an den endlosen Reihen, durch den betäubenden Dunst, an den Farren und Palmen, den zärtlichen Gardenien mit ihrem bräutlichen Duft und den stolzen Camellien, so schön, so vornehm und, ach, auch so kalt. Da mit ihren breiten, grünen, rauhen Blättern und der ordinären gelben Blüthe, die Plebejerin, die Gurke. Aber eine ganz besondere Art. Eine, die nicht am Boden sich hinwindet, wie das Plebejer sonst thun, sondern eine, die höher hinaus will und die nach oben strebt. Sie windet sich an einem Stamm hinauf und sie heißt darum auch Klettergurke. Ja, lebte nur der Mensch vom Gurkensalat! Wer weiß, die soziale Frage wär' gelöst! Dann draußen die Gärten hindurch. Das da, die Töpfe, aufgebaut auf langen Holzgestellen, und durch Bretter überdacht, weil sie keinen Regen haben dürfen, das sind Levkojen. Hundertzwanzigtausend Stück, für den Samenhandel, jedes Stück an Werth eine Mark. Dort an dem Hügelabhang, nach Südwesten, da blühen im nächsten Jahre die Veilchen, ganz frei, nicht eingezäunt, denn wo der Ueberfluß da ist, da wird nichts gestohlen . . . und weiter und weiter zieht's so vorbei, feimend, blühend und vergehend, ein Leben und Sterben. Nur die Hyazinthen und die Tulpen fehlen im Strauß. Da kann die deutsche Erde mit der feuchten, unterweichten Holländer nicht mit. Viel Herrlicheres aber wächst auf ihr.

Wie preise und wie nenne ich dich, du heraufschendes Meer, von Duft und von Farbe und Wonne, du Meer von blühenden Rosen. Und müßt Ihr auch sterben, weil alles Schöne sterben muß, bald blüht's doch von Neuem. Das ist der Trost im Herbst, die leuchtende Aker, die sich die Mutter Erde in's alternde, erbleichende Haar steckt, die Greisin so schön wie die Jungfrau mit dem Kranze von Blumen . . .



No. 354. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 31. Juli.

40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Beilage: Unter Halbmond und Kreuz.** Roman aus unseren Tagen von Christian Benckard. (30. Fortsetzung.)
3. **Beilage: Unter Blumen.** Von Heinrich Lee.

Locales.

*** Zur Erinnerung.** Am 31. Juli 1886 ist der Großmeister des Klavierspiels, Franz Liszt, gestorben, ein Künstler allerersten Ranges, der in seiner Kunst unerreicht dasteht. Niemals wird derjenige, der Liszt gesehen und spielen gehört, den tiefen Eindruck dieses Spiels vergessen, das in seiner Technik und seinem Ausdruck selbst über das Beste hervorragte. Was von anderen, auch bedeutenden Künstlern geleistet wurde. Als Komponist hat Liszt neben Orchesterwerken und Oratorien, von denen viele zu wichtig und schwer verständlich sind, als daß sie beim großen Publikum Anklang finden können, viele prächtige Klavierstücke geschrieben, von denen die „ungarischen Rhapsodien“ mit zu den Schönsten der Klaviermusik gehören. Liszt war und blieb ein eifriger und treuer Vorkämpfer Richard Wagners, dessen Genie und Bedeutung er bereits früh erkannte.

*** Kurhaus.** Morgen Montag findet „Strauß-Abend“ der Kur-Pelle statt. Besonderes Entree wird nicht erhoben.

= Post-Personalien. Angestellt: Der Post-Praktikant Hellwig von Frankfurt a. M. in Monsdorf (Bez. Düsseldorf). Verfest: Post-Assistent Gaias von Düsseldorf nach Frankfurt.

= Das Kommunalsteuerprivilegium der Beamten. Die „Berl. Vol. Nachr.“ schreiben: „Wie bereits früher angedeutet, ist man bei den Erwägungen über die nächsten Schritte in der Steuerreform auch der Frage des Kommunalsteuerprivilegiums der Beamten näher getreten. Drei Gründe sind es vornehmlich, auf denen das Kommunalsteuerprivilegium der Beamten in Preußen sich stützte. Das Dienstverdienst ist bis auf den letzten Heller bekannt und war daher vor Einführung der Deklarationspflicht in steuerlicher Hinsicht ungünstiger gestellt, als das aus verborgenen Quellen fließende Einkommen. Die Veranlagung des Einkommens zu den Kommunalsteuern ist zweitens sehr ungleich, und der Beamte, welcher in der Wahl seines Aufenthaltsortes nicht frei ist, daher einer unter Umständen harten Belastung ausgesetzt. Und zwar drängte unsomehr, als die Gemeindesteuern vom Einkommen keineswegs bloß in der Höhe, welche zur Deckung von Allen zugute kommenden Ausgaben nötig ist, sondern nur zu häufig auch zur Deckung von Aufwendungen erhoben werden, von welchen wesentlich die Grundeigentümer und Gewerbetreibenden den Vortheil haben. Der erste Grund ist seit dem Einkommensteuergesetz vom 24. Mai 1891 fortgefallen. Der zweite wird fortgefallen, wenn durch die Kommunalsteuerreform der Grundsatz Geltung erhält, daß die Kommunalsteuer sich nach der Natur der Kommunalanwendungen zu richten hat, und der dritte wird gleichfalls zu einem guten Theil hinfällig, wenn in Folge davon und nach der Ueberweisung sämtlicher Extraabgaben an die Gemeinden die Zuschläge zur Einkommensteuer sich erheblich verringern. Es darf daher angenommen werden, daß nach Durchführung der Steuerreform auch das Kommunalsteuerprivilegium der Beamten wenigstens zu einem guten Theile wird fortfallen können.“ (Weitere Notizen siehe Nachtrag.)

Ver eins - Nachrichten.

* Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß heute bei günstiger Witterung der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club am Thurm auf der „Hohen Wurzel“ anlässlich seiner 10-jährigen Stiftungsfeier ein Waldfest veranstalten wird. Abfahrt mit Extrazug 1 Uhr 33 Min. Nachmittags nach Station Chausseehaus, dann Marsch — eine Stunde — bis zum Thurm. Für Musik, Getränke und einen kleinen Imbiß (Herr H. Meier vom Taunusclub hat die Bewirtung übernommen), sowie für sonstige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen, so daß den Mitgliedern einige schöne Stunden auf dem herrlichen Waldberge in Aussicht stehen. Um 6 oder 7 1/2 Uhr wird der Rückmarsch angetreten und die Zeit bis zum Abgang des Extrazuges um 8 Uhr 5 Min. auf der Restauration Taunusclub zugebracht werden. — Die Mitglieder werden gebeten, das Clubabzeichen am Brustausschlag des Rocktragens zu tragen und die neuen Niederbühler nicht zu vergessen.

Provinzielles.

△ Schierstein, 30. Juli. Infolge Sterbefalls an der Ruhrkrankheit bei einem 3-jährigen Mädchen hier sind die Eltern auf Anrathen der Herrn Ärzte hier öffentlich aufgefordert worden, ihren Kindern den Genuß unreifen Obstes strengstens zu verbieten.

= Schierstein, 30. Juli. In der Notiz Verkauf des Besitzthums „Rheinprovinz“ des Herrn Rehm kann ich Ihnen mittheilen, daß dasselbe in hiesiger Gemarkung gelegen ist. Der Kaufpreis desselben soll 180,000 Mk. betragen, Herr Rehm wird aber erst am 1. April 1893 die Uebergabe vollziehen. Die „Rheinprovinz“ ist, so lange sie im Besitz des Herrn Rehm war, erst zu dem geworden, was sie heute ist, eine der herrlichsten Besitzungen des Rheingaaes. Dieser Hausverkauf ist für die Werthung der Häuser u. Grundstücke in hiesigem Orte sehr bemerkenswerth.

§ Königstein, 29. Juli. Heute Nachmittag wurden hier die sterblichen Ueberreste des Medizinalraths Dr. Bingler zur Ruhe beigesetzt. Unter den überaus zahlreichen Leidtragenden bemerkten wir auch Herrn Landrath Freiherr von der Hendt aus Homburg und Herrn Domkapitular Abt aus Limburg, welcher letzterer die Einsegnung der Leiche vornahm. Herr Barrer Hartenfels von hier hielt eine ergreifende Grabrede. Von den zahlreichen Kränzen, welche den Sarg bedeckten, fielen besonders zwei von Ihren Königl. Hoheiten der Großherzogin von Luxemburg und der Erbprinzessin von Baden gependete ins Auge. Herr Dr. Bingler erfreute sich als praktischer Arzt wie als medizinischer Schriftsteller eines weit verbreiteten Rufes. Er war Vertrauensarzt der Großherzoglich Luxemburgischen Familie und behandelte wiederholt den Grafen Herbert von Bismarck, den König von Rumänien, die Fürstin von Wied und andere hohe Herrschaften. Von dem stattlichen Vermögen, das der Verstorbene, der unverheiratet geblieben war, hinterläßt, dürfte ein erheblicher Theil für wohltätige Zwecke bestimmt sein. Testamentsvollstrecker ist Herr Geistlicher Rath Abt aus Limburg.

Belehrung über die Cholera.

Aus der vom „Reichs-Anzeiger“ gebrachten ausführlichen Belehrung über das Wesen der Cholera und das während der Cholerazeit zu beobachtende Verhalten heben wir folgende wichtigste Punkte hervor:

- 1) Der Ansteckungsstoff der Cholera befindet sich in den Ausscheidungen der Kranken, kann mit diesen auf und in andere Personen und die mannigfachen Gegenstände gerathen und mit denselben verschleppt werden. 2) Die Ausbreitung nach anderen Orten geschieht daher leicht zunächst dadurch, daß Cholerakranke oder solche, welche mit denselben in Berührung gekommen sind, den bisherigen Aufenthaltsort verlassen, um vermeintlich der an ihm herrschenden Gefahr zu entgehen. Hiervon ist zu warnen. 3) Jeder, der sich nicht der Gefahr aussetzen will, daß die Krankheit in sein Haus eingeschleppt wird, hüte sich, Menschen, die aus Cholerazonen kommen, bei sich aufzunehmen. 4) In Cholerazeiten soll man eine möglichst geregelte Lebensweise führen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß alle Störungen der Verdauung die Erkrankung an Cholera vorzugsweise begünstigen. Man hüte sich bekümmern vor Allem, was Verdauungsstörungen hervorrufen kann, wie Uebermaß von Essen und Trinken, Genuß von schwerverdaulichen Speisen. Ganz besonders ist Alles zu vermeiden, was Durchfall verursacht oder den Magen verdirbt. Tritt dennoch Durchfall ein, dann ist so früh wie möglich ärztlicher Rath einzuholen. 5) Man genieße keine Nahrungsmittel, welche aus einem Hause stammen, in welchem Cholera herrscht. Solche Nahrungsmittel, durch welche die Krankheit leicht übertragen werden kann, z. B. Obst, Gemüse, Milch, Butter, frischer Käse sind zu vermeiden, oder nur in gekochtem Zustande zu genießen. Insbesondere wird vor dem Gebrauch ungekochter Milch gewarnt. 6) Alles Wasser, welches durch Roth, Urin, Küchenabgänge oder sonstige Schmutzstoffe verunreinigt sein könnte, ist strengstens zu vermeiden. Den besten Schutz gegen Verunreinigung des Brunnenwassers gewähren eiserne Röhrenbrunnen, welche direkt in den Erdboden und in nicht zu geringe Tiefe desselben getrieben sind (abfällige Brunnen). 7) Ist es nicht möglich, sich ein unverdächtigtes Wasser zu beschaffen, dann ist es erforderlich, das Wasser zu kochen und nur gekochtes Wasser zu genießen. 8) Was hier vom Wasser gesagt, gilt aber nicht allein vom Trinkwasser, sondern auch von allem zum Hausgebrauch dienenden

Wasser, weil im Wasser befindliche Krankheitsstoffe auch durch das zum Spülen der Küchengeräte, zum Reinigen und Kochen der Speisen, zum Waschen, Baden u. s. w. dienende Wasser dem menschlichen Körper zugeführt werden können. Ueberhaupt ist dringend vor dem Glauben zu warnen, daß das Trinkwasser allein als der Träger des Krankheitsstoffes anzusehen sei und daß man schon vollkommen geschützt sei, wenn man nur untadelhaftes Wasser oder nur gekochtes Wasser trinkt. 9) Es ist ratsam, die Cholerafranken, soweit es irgend angänglich ist, nicht im Hause zu pflegen, sondern einem Krankenhanse zu übergeben. Ist dies nicht ausführbar, dann halte man wenigstens jeden unnötigen Verkehr von dem Kranken fern. 10) Es besuche Niemand, den nicht seine Pflicht dahin führt, ein Cholerahaus. Ebenso besuche man zur Cholerazeit keine Orte, wo größere Anhäufungen von Menschen stattfinden (Zahnmärkte, größere Lustbarkeiten u. s. w.). 11) In Räumlichkeiten, in welchen sich Cholerafranke befinden, soll man keine Speisen oder Getränke zu sich nehmen, auch im eigenen Interesse nicht rauchen. 12) Da die Ausleerungen der Cholerafranken besonders gefährlich sind, so sind die damit beschmutzten Kleider und die Wäsche entweder sofort zu verbrennen oder zu desinfizieren. 13) Man wache auch auf das Gerüchteste darüber, daß Choleraausleerungen nicht in die Nähe der Brunnen oder der zur Wasserentnahme dienenden Röhrläufe u. s. w. gelangen. 14) Alle mit dem Kranken in Berührung gekommenen Gegenstände, welche nicht vernichtet oder desinfiziert werden können, müssen in besonderen Desinfektionsanstalten vermittelst heißer Dämpfe unschädlich gemacht oder mindestens sechs Tage lang außer Gebrauch gesetzt und an einem trockenen, möglichst sonnigen, luftigen Ort aufbewahrt werden. 15) Diejenigen, welche mit dem Cholerafranken oder dessen Bett oder Bekleidung in Berührung gekommen sind, sollen die Hände alsbald desinfizieren. Ausdrücklich wird noch gewarnt, mit ungereinigten Händen Speisen zu berühren oder Gegenstände in den Mund zu bringen, welche im Krankenraum verunreinigt sein können, z. B. Gläser und Trinkgeschirr, Cigarren. 16) Wenn ein Todesfall eintritt, ist die Leiche sobald als irgend möglich aus der Wohnung zu entfernen und in ein Leichenhaus zu bringen. Kann das Waschen der Leiche nicht im Leichenhause vorgenommen werden, dann soll es überhaupt unterbleiben. Das Leichenbegängnis ist so einfach als möglich einzurichten. Das Gefolge betreffe das Sterbehause nicht und man theile sie sich nicht an Leichenfeierlichkeiten. 17) Kleidungsstücke, Wäsche und sonstige Gebrauchsgegenstände von Cholerafranken oder Leichen dürfen unter keinen Umständen in Benutzung genommen oder an Andere abgegeben werden, ehe sie desinfiziert sind. Namentlich dürfen sie nicht undesinfiziert nach anderen Orten verschickt werden. Den Empfänger von Sendungen, welche derartige Gegenstände aus Choleraorten erhalten, wird dringend gerathen, dieselben sofort, womöglich einer Desinfektionsanstalt zu übergeben oder unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln selbst zu desinfizieren. Cholerawäsche soll nur dann zur Reinigung angenommen werden, wenn dieselbe zuvor desinfiziert ist. 18) Andere Schutzmittel gegen Cholera, als die hier genannten, kennt man nicht, und es wird vom Gebrauch der in Cholerazeiten regelmäßig angepriesenen medikamentösen Schutzmittel (Choleraquaps u. s. w.) abgerathen.

Die Anweisung zur Ausführung der Desinfektion bei Cholera empfiehlt als Desinfektionsmittel: Kalkmilch, Chlorkalk, Lösung von Kaliseife, Lösung von Karbolsäure, Dampfapparate und Siedehige. Zur Herstellung der Kalkmilch wird ein Liter zerfeinerten reinen gebrannten Kalks, sogenannter Fettalkali, mit vier Liter Wasser derart gemischt, daß von dem Wasser etwa $\frac{1}{4}$ Liter in das zum Mischen bestimmte Gefäß gegeben wird und dann der Kalk hineingelegt wird. Nachdem der Kalk das Wasser aufgelöst hat und dabei zu Pulver zerfallen ist, wird er mit dem übrigen Wasser zu Kalkmilch verrührt. Diefelbe ist, wenn sie nicht bald Verwendung findet, in einem gut geschlossenen Gefäße aufzubewahren und vor dem Gebrauch umzuschütteln. Der Chlorkalk hat nur dann eine ausreichende desinfizierende Wirkung, wenn er frisch bereitet und in wohlverschlossenen Gefäßen aufbewahrt ist. Die gute Beschaffenheit des Chlorkalks ist an dem starken, dem Chlorkalk eigenthümlichen Geruch zu erkennen. Zur Herstellung von Kaliseife (sogenannter Schmierseife oder grüner oder schwarzer Seife) werden 3 Theile Seife in 100 Theilen heißen Wassers gelöst (z. B. $\frac{1}{2}$ Kilogramm Seife in 17 Liter Wasser). Die rothe Karbolsäure löst sich nur unvollkommen und ist deswegen ungeeignet. Zur Verwendung kommt die sogenannte „100-prozentige Karbolsäure“ des Handels, welche sich in Eisenwasser vollständig löst. Man bereitet sich die bereits beschriebene Lösung von Kaliseife. In 20 Theile dieser noch heißen Lösung wird ein Theil Karbolsäure unter fortwährendem Umrühren gegossen. Diese Lösung ist lange Zeit haltbar und wirkt schneller desinfizierend als einfache Lösung von Kaliseife. Siedehige: Die zu desinfizierenden Gegenstände werden mindestens eine halbe Stunde lang mit Wasser gelöscht. Das Wasser muß während dieser Zeit beständig im Sieden gehalten werden und die Gegenstände vollkommen bedecken. Ueber die Anwendung der Desinfektionsmittel wird Folgendes bemerkt: Die flüssigen Abgänge der Cholerafranken (Erbrochenes, Stuhlgang) werden möglichst in Gefäßen aufgefangen und mit ungefähr gleichen Theilen Kalkmilch gemischt. Diese Mischung muß mindestens 1 Stunde stehen bleiben, ehe sie als unschädlich beseitigt werden darf. Zur Desinfektion der flüssigen Abgänge kann auch Chlorkalk benutzt werden. Von demselben sind mindestens zwei gehäufte Eßlöffel voll in Pulverform auf $\frac{1}{2}$ Liter der Abgänge hinzuzusetzen und gut damit zu mischen. Die so behandelte Flüssigkeit kann bereits nach 15 Minuten beseitigt werden. Hände und sonstige Körpertheile, welche mit infizierten Dingen in Berührung gekommen, sind durch gründliches Waschen mit Chlorkalklösung oder mit Karbolsäurelösung zu desinfizieren. Bett- und Leibwäsche, sowie andere Kleidungsstücke, welche gewaschen werden können, sind sofort, nachdem sie beschmutzt sind, in ein Gefäß mit Desinfektionsflüssigkeit zu stecken. Die

Desinfektionsflüssigkeit besteht aus einer Lösung von Kaliseife oder Karbolsäure. In dieser Flüssigkeit bleiben die Gegenstände, und zwar in der ersten mindestens 24 Stunden, in der letzteren mindestens 12 Stunden, ehe sie mit Wasser gespült und weiter gereinigt werden. Auf jeden Fall muß derjenige, welcher solche Wäsche u. s. w. berührt hat, seine Hände desinfizieren. Kleidungsstücke, welche nicht gewaschen werden können, sind in Dampfapparaten zu desinfizieren. Gegenstände aus Leder sind mit Karbolsäurelösung oder Chlorkalklösung abzureiben. Holz- und Metalltheile der Möbel, sowie ähnliche Gegenstände werden mit Lappen sorgfältig und wiederholt abgerieben, die mit Karbolsäure oder Kaliseifenlösung befeuchtet sind. Die gebrauchten Lappen sind zu verbrennen. Der Fußboden kann auch durch Bestreuen mit Kalkmilch desinfiziert werden, welche frühestens nach zwei Stunden durch Abwaschen wieder entfernt wird. Die Wände der Krankenzimmer, sowie Holztheile, welche diese Behandlung vertragen, werden mit Kalkmilch getüncht. Nach geliebener Desinfektion sind die Krankenzimmer, wenn irgend möglich, vierundzwanzig Stunden lang unbenutzt zu lassen und reichlich zu lüften. Durch Cholera-Ausleerungen beschmutzter Erdboden wird durch reichliches Uebergehen mit Kalkmilch desinfiziert. In Abtritte wird täglich in jede Siphonöffnung ein Liter Kalkmilch gegossen. Die Sitzreiter werden durch Abwaschen mit Kaliseifenlösung gereinigt. Wo eine genügende Desinfektion in der bisher angegebenen Weise nicht ausführbar ist (z. B. bei Polstermöbeln, Federbetten in Ermangelung eines Dampfapparates, auch bei anderen Gegenständen, wenn ein Mangel an Desinfektionsmitteln eintreten sollte), sind die zu desinfizierenden Gegenstände mindestens 6 Tage lang außer Gebrauch zu legen und an einem warmen, trockenen, vor Regen geschützten, aber wenn möglich dem Sonnenlicht ausgesetzten Orte gründlich zu lüften. Gegenstände von geringerem Werthe, namentlich Bettstroh, sind zu verbrennen.

Breslau, 30. Juli. Einer Bekanntmachung der Eisenbahndirection zufolge ist der Straßenverkehrsverkehr von Warschau wegen der Möglichkeit der weiteren Ausbreitung der Choleraepidemie aufgehoben.

Paris, 30. Juli. Die Nachrichten der Blätter über die Ausbreitung der Cholera aus Paris sind ungetrübter. In Paris ist bisher kein Cholerafall vorgekommen; auch in der Umgegend ist die Krankheit fast erloschen. (Tel.)

Petersburg, 30. Juli. Aus Tiflis sind in den letzten Tagen 35,000 Menschen aus Angst vor der Cholera geflohen. Weitere Nachrichten melden bestimmt das Auftreten der Cholera in Moskau. (Tel.)

Deutsches Reich.

* Gegen die Unsauberkeit in den Unterrichtsräumen. Über die seitens der Lehrer oft vergeblich geklagt wird, haben einige Bürger in Brief kürzlich bei der Stadtverordnetenversammlung Beschwerde erhoben. Der Weg dürfte sich auch an anderen Orten empfehlen. Ueber das, was Keimlichkeit bricht, herrscht in Bezug auf Schulräume noch vielfach eine recht mittelalterliche Anschauung. Die Fenster werden in der Regel nur ein- oder zweimal im Jahre gründlich gereinigt, der Fußboden ebenso oft in der Woche gekehrt, auf den Treppen und Fluren erheben sich bei der Benutzung seitens der Kinder förmliche Staubwolken. Insbesondere aber pflegen die Bedürfnisanstalten sich in einem wahrhaft erschreckenden Zustande zu befinden. Welchen ungeheuren Gefahren dadurch die Kinder ausgesetzt werden, ist bekannt. Die Schulbehörden haben auch recht viele Reklame erlassen, die eine Abstellung der Uebelstände bezwecken. Aber abgesehen von der oft wenig zweckmäßigen Fassung derartiger Vorschriften unterbleibt die Ausführung in der Regel, weil sie Geld kostet und das Dienstpersonal stärker herangezogen werden muß. Eine wirkliche Besserung wird wohl erst zu erwarten sein, wenn die jetzige Schulaufsicht durch Einsetzung von Schulärzten ergänzt wird.

* Auf die Stafettenfahrt, welche der Deutsche Radfahrerbund gestern von Berlin nach Köln unternahm, ist auch die Aufmerksamkeit des Kriegsministers, Generalleutenants v. Kattenborn-Stachau, gelenkt worden. Der Bund hatte die Bitte ausgesprochen, es möge seitens des Kriegsministeriums den Fahrern eine Barole zur Beförderung von Berlin nach Köln anvertraut werden. Gleichzeitig ist der Wunsch ausgesprochen worden, die Abfahrt und Ankunft militärischerseits zu kontrollieren. Der Kriegsminister hat, wie die „V. B. Ztg.“ hört, sich dem Unternehmen geneigt gezeigt und wird voraussichtlich am 30. d. M., kurz vor 12 Uhr Mittags, am Brandenburger Thor die Ausgabe der Barole durch einen Ordonnanzoffizier bezw. Adjutanten veranlassen. Selbstredend wird am Endpunkt die Barole in Empfang genommen werden. Ueber den Verlauf der Fahrten wird dann das Kriegsministerium Bericht erhalten.

Aus Kunst und Leben.

H. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 29. Juli: Seit etwa zehn Tagen ist unser Opernhaus wieder eröffnet. Da aber in diese Wiedereröffnung nicht auch die Wiederkehr sämtlicher Opernkräfte einbezogen war und ein Theil unseres vielbeschäftigten Personals noch in den Sommerfriden verblieb, um neue Kräfte für die kommende Saison zu sammeln, fand unser Theater seither theils unter dem Zeichen der Gastspiele, theils hatte man das bereits im vorigen Jahre mit so viel Beifall aufgenommene Ballet „Excellior“ neu eingeführt und gegeben. Letzteres bewahrt auch heuer wieder seine Anziehungskraft. Als Gäste traten liebe Bekannte ein. Erst Fräulein Marie Ruzicka, Sopranfängerin aus Schwerin, welche mit ihrer „Elisabeth“ im Tannhäuser und der „Santuzza“ aufs neue bewies, welch treffliches dramatisches Gesangstalent in der jungen Künstlerin steckt; dann Frau Ende-Andriessen, die nach der „Brünnhilde“ in der Wälfre sich dem Publikum in einer bisher hier noch nicht von ihr gesungenen Rolle zeigte. Frau Ende sang gestern die „Senta“ im Fliegenden Holländer, Stimm-

sch eine der besten Leistungen, die sie bis jetzt bei uns geboten, auch im Spiel recht gut, konnte die geschätzte Künstlerin, gebindert durch ihre mehr wie imponente Erscheinung, gerade diese Partie doch nicht so zur vollen Geltung bringen, wie die seither von ihr wiedergegebenen. Man ist hier durch die reizend poetische Wiedergabe Frä. Jägers, die das träumerische Seemannslied zu ihren hervorragenden Rollen zählt, veredelt. Trotzdem fand Frau Ende viel Anerkennung. Auch Herrn Radviasz's trefflicher Holländer ward sehr beifällig aufgenommen. Das Haus war, meist von Fremden, gut besucht. Kommen den Samstag singt Frau Ende-Andriessen die „Santuzza“. Sonntag wird auch das Schauspielhaus wieder eröffnet.

Vermischtes.

Ein wirksames Mittel gegen die Reblaus, nach dem bisher wissenschaftliche Autoritäten und staatliche Behörden, in Laboratorien und auf internationalen Congressen, sich vergeblich abgemüht haben, soll nach einer Wiener Nachricht der Tagelöhner Michael Eberl in Grinzing gefunden haben. Eberl arbeitet seit zehn Jahren in Weinbergen seines Heimatortes. Als auch dort die Phylloxera verheerend auftrat, sann er auf Mittel, diesen gefährlichsten Feind der Rebe zu vernichten. Er versuchte mehrere Jahre hindurch im Geheimen, erprobte dann seine Erfahrungen und fand seine Voraussetzungen bewährt. Ueber die Herstellung und Zusammenfassung seines Mittels hat Eberl strenges Stillschweigen bewahrt; in seiner Heimath verläßt man zuerst den „Reblausmichel“, der sein Geld für die Beschaffung von Chemikalien verthut, aber man mußte bald anerkennen, daß die unter seiner Obhut stehenden Weinberge phylloxerafrei waren. Der Erfinder machte noch vor Kurzem einen österreichischen Fachverein auf die von ihm erzielten Resultate aufmerksam, ohne daß man seine Darlegungen beachtete. Wohl aber hatten zwei Franzosen bei einem Besuch der Wiener Theaterausstellung von dem erfolgreichen Wirken des „Reblausmichel“ zufällig Kunde bekommen. In Frankreich hat die Regierung einen Preis von einer Million Franken für Auffindung eines Mittels gegen die Phylloxera ausgesetzt. Die beiden Franzosen, ein Hotelbesitzer aus Cannes und dessen Schwager, suchten Eberl in Grinzing auf, prüften seine Arbeiten und seine Erfolge und zeigten sich von beiden sehr befriedigt. Sie haben, wie das „Wiener Extrablatt“ erzählt, auf der Stelle einen Kaufvertrag mit dem Tagelöhner abgeschlossen, wonach dieser, falls sein Mittel sich bewährt, dreihunderttausend Gulden erhalten soll. Vorerst ist das Ehepaar Eberl, dem außerdem einige hundert Gulden Handgeld eingehändigt worden sind, seit acht Tagen nach Cannes abgediebelt, wo weitere Experimente stattfinden sollen. — Schön wär's, wenn die Nachricht wahr wäre. Bis jetzt klingt sie nicht sehr glaubhaft.

Lokales (Nachtrag).

Die gestrige Luftballon-Ausfahrt mit Fallschirm-Absturz bot wieder ein ganz neues Schauspiel. Ein Absturz genügt anscheinend schon nicht mehr, es müssen mindestens zwei sein. Herr Lattemann hat nun in den Herren Gebrüder Mappes von hier zwei Gefährten gefunden, die tüchtig genug sind, das gefährliche Experiment des Absturzes auszuführen. Gestern sind sämtliche Luftschiffe abgestürzt und zwar die Herren Lattemann und Gustav Mappes mittels des Touristenfallschirms von der Gondel aus. Herr Mappes, der zuerst absprang, fiel rascher als Herr Lattemann, der alsbald folgte, und landete bei der Brautlichen Villa an der „Schönen Aussicht“, während Herr Lattemann hinter dem Reservoir daselbst den Boden erreichte. Beide Herren blieben unverletzt. Der Ballon selbst verwandelte sich, eine patentierte Erfindung des Lattemann, in beträchtlicher Höhe ebenfalls in einen Fallschirm und landete mit dem Führer Herrn Alfred Mappes glücklich bei Sonnenberg, so daß die tüchtigen Luftschiffer alsbald wieder im Augarten vereint waren.

Der Evangelische Männer- und Jünglingsverein hält am Sonntag Abend 8 Uhr in seinen Vereinsräumen Watterstraße 2, 1. Stock, einen geistlichen Abend ab mit Ansprachen, Vorträgen u. s. w. Für leibliche Erfrischung ist im Nebenraum gesorgt. Junge Kaufleute, Handwerker u. s. sind als Gäste willkommen. Mit dem Besuch sind weder Kosten noch sonstige Verpflichtungen verbunden. Die monatliche Mitgliedserversammlung findet am Montag, den 1. August, statt. Tagesordnung: Besprechung über die Rheinfahrt nach dem Niederwald.

Telegramme.

(Continental-Telegraphen-Comp.)

Berlin, 30. Juli. Dem Vernehmen nach wird die Rückkehr des Kaisers aus England nach dem Marmorpalais bereits in 8 Tagen erwartet.

London, 30. Juli. Bei befriedigenden Abrechnungen wird der General-Versammlung des Vochumer Vereins 6 1/2% Dividende für das verfloßene Geschäftsjahr vorgeschlagen werden (wie im Vorjahre).

London, 30. Juli. Die Spinnereibesitzer von Oldham beschließen, den Arbeitern eine binnen Monatsfrist eintretende Lohnverlängerung von 10 pCt. anzukündigen. Ein Ausstand wird als unvermeidlich angesehen. In Oldham selbst würden 30,000 Personen in Mitleidenschaft gezogen.

London, 30. Juli. Aus New-York wird gemeldet, daß bei der fortwährenden Hitze die Pferdebahn-Gesellschaft beschloffen hat, deren Betrieb einzustellen, da die Pferde zu Hunderten freipröhen. Die Austragung der Posten ist auf das geringste Maß beschränkt, da den Briefträgern kaum möglich ist, dieselbe vorzunehmen. — In Chicago kamen am Freitag 21 Todesfälle infolge der Hitze vor; 24 Personen, welche auf den Straßen niedergefallen waren, wurden in die Hospitäler geschafft.

New-York, 29. Juli. Infolge der anhaltenden außerordentlichen Hitze befinden sich hier und in anderen Städten des Ostens in den Hospitälern zahlreiche Sonnenstichkranke. Die Sterblichkeit ist beträchtlich.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck des Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Reim-Ergänzungsoräthsel.

(Statt 18 Striche sind gleiche Reime, wie „Leben, geben, beben“ zu setzen.)

Es waren einst zwei —
Die hatten das —
Zu schlagen ihre —
Ein Mägdlein sah mit —
Wie diese beiden —
Stich auf die Tenne —
Und mit einander —
Daß ihre Ohren —
Ihr armen, armen —
Wie müßt Ihr farbige —
Wenn diesen bösen —
Gefühlet ihr —

Auflösungen der Räthsel in No. 342.

Bilderräthsel: Nacht geht meist vor Nacht.

Worträthsel: Bauernkrieg.

Kreuzräthsel:

Sand, Ober, Cherub, Stala, Omar, Mais, Mehl, Erde, Rebe. — Hochsommer.

Richtige Lösungen sandten ein: Adolf Knoch, Josef Bös, Beide von hier.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herrn Regierungs-Assessor Dr. Freund, Koblenz. — Eine Tochter: Herrn Premier-Lieutenant Herrn. Gregor, Jauer. Herrn Lieutenant Felix Grünner, Görlitz. Herrn Dr. C. Grant, Köln.

Verlobt: Fräulein Martha Friedlaender mit Herrn Stabsarzt Dr. Werner, Berlin-Dieze.

Verheiratet: Herr Amtsrichter Dr. Haase mit Fräulein Ida Jeunpzig, Köln. Herr Gustav Steinmetz mit Fräulein Adele Schulder, Köln-Wald, Rheinl. Herr Hofrath Professor Tilgner mit Fräulein Dagmar von Hahn, Stralsund.

Gestorben: Herr Baurath Herrmann Wachenfeld, Koblenz.

Geschäftliches.

Geehrte Hausfrauen!

Die Klagen wegen zu rascher Qualitätsabnahme der im Handel vorkommenden Malz-Kaffees haben ihren Grund allein darin, daß die Fruchtfrüher nicht landirt, d. h. nicht mit der durch gerösteten Zucker erzielten Einhüllung derselben, als Schutz gegen Ausschleibung des aromatischen, kaffeeähnlichen Geschmacks, versehen sind.

Die Vorzüge dieser Fabrikation sind längst wissenschaftlich nachgewiesen und in der Praxis voll bewährt gefunden.

Wie schwierig es aber ist, ein derartiges Fabrikat herzustellen, beweist, daß es bis jetzt nur allein der rühmlichst bekannten Kaffee-Surrogate-Fabrik von Emil Seelig in Heilbrunn gelungen ist, diesen landirten Malz-Kaffee, und zwar in besonders hervorragender Qualität zu liefern. Deren Packete tragen einen Stern im Kreis als Schutzmarke und finden sich schon in den meisten besseren Geschäften im Verkauf. (Stg. 248/7) 168

Nur noch wenige Tage bis zur Eröffnung der anerkannt billigsten Bezugsquelle für solide Schuhwaren. Die Filiale von Spier's Schuh-Parasol für Wiesbaden eröffnet das reichhaltige Lager in einigen Tagen in der Langgasse 16, vis-à-vis Dr. Lado's Hof-Apothek. Bitte weitere diesbezügliche Bekanntmachungen zu beachten.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 30. Juli 1892.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf. Staatspapiere.		Zf. Städt. Obligationen.		Reichenb.-Pard. ult.		Böhm. Nord Gld.		Meining. Hyp.-B.	
4.	Dtsch. Reichs.-A. 107.20	4.	Frankf. M. Lit. R. 103.50	4.	Gotthard-Bahn 142.90	4.	West Sib. fl. 83.65	4.	Nass. Ldbk. Lit. G. 98.50
3 1/2	» » 100.85 3 1/2	3 1/2	» » N & Q 98.70 4 1/2	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. —	4.	» Gold 155.60	3 1/2	» J F H K L 99.
3.	» » 87.70 3 1/2	3.	» » S 98.50 4.	4.	» St.-A. gar. —	4.	Elisabeth stpf. » 96.	3 1/2	» Lit. M » 99.
4.	Pr. cons. St.-Anl. 107	3 1/2	Darmstadt 102.60	4.	» conv. Westb. 46.	4.	» stfr. 101.30	4.	Pfälz. Hyp.-Bk. » 102.20
3 1/2	» » 100.80	4.	Heidelbergv. 1890 102.60	4.	» Genuss-Sch. —	4.	Franz-Josef Sib. fl. 82.30	3 1/2	» » 97.20
3.	» » 87.75 3	4.	Karlsruhe 1886 87.90	4.	Schweiz. Central 129.30 4 1/2	4.	Gal. C.-Ldw. » 85.	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. » 101.40
4.	Bad. St.-Obl. 103.85 3 1/2	4.	Mainz 95.	4.	» Nordost 106.70 4	4.	» 1890 81.65	4.	» Central-B.-Cr. » 103.
4.	» v. 1886 106.05 4.	4.	Mannheim 1890 —	4.	Verein. Schweizb. 67.50 4.	4.	Oest. Localb. Gld. 96.50	3 1/2	» » 95.55
4.	Bayer. » 106.95 3 1/2	4.	Wiesbaden 96.45 4.	4.	Ital. Mittelmeer 99.80 5.	4.	» Nordwest 107.60	3 1/2	» Comm.-Oblig. » 95.25
3 1/2	Hambg. St.-Rte. 98.50 4.	4.	» » 102.50 4.	4.	» Meridionalen 125.70 5.	4.	» Lit. A. Sib. fl. 91.65	4.	» Hyp.-B. div. Sr. » 102.30
4.	Hessische Obl. 105.90 5.	4.	Bukarest 94.60 5.	4.	Russ. Südwest 72.50 5.	4.	» B. » 89.90	3 1/2	» » 96.20
3 1/2	Mecklenbg. Anl. 97.60 5.	4.	» 1888 —	4.	Luxemb. Pr.-Henri 65.60 5.	4.	Süd. Lomb. Gd. 104.80	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk. » 95.50
3.	Sächsische Rte. 88.80 4.	4.	Lissabon 2000r 50.	4.	Zf. Industrie-Actien.	4.	» » 96.90	4.	Süd. B.-Cd. Mch. » 102.10
4.	Wrttb. Obl. 75-80 104.10 4.	4.	» 400r —	4.	4.	4.	» » Fr 62.60	3 1/2	» » 97.90
4.	» » 81-83 105.40 5.	4.	Neapel St. gar. Le. 80.95 4.	4.	Allgem. Elekt.-G. 140.	5.	» » 1871 » —	5.	Ital. Allg. Imm. Le 85.
4.	» » 85-87 —	4.	Rom Ser. II-VIII 80.80 4.	4.	Anglo-Cl.-Guano 143.80 5.	5.	» Ung. Stab. G. fl. 107.	4.	» » 69.50
3 1/2	» » 100.40 3 1/2	4.	Zürich Fr. 96.75 5.	4.	Bad. Anl.-u. Sodaf. 275.	4.	» » 101.	4.	» Nationalbk. » 94.75
4.	Gal. Propin. stfr. fl. 80.60 5.	4.	Pr. Buenos-Air. 31.30 5.	4.	» Zuckerf. Wagh. 55.10 3.	3.	» » 1-8 Em. Fr. 79.90	4.	Oest. B.-Crd.-B. » 100.45
4.	Schwed. Obl. 103.85 4 1/2	4.	Stadt Buenos-Air 50.50 4.	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. 30.	3.	» » 9 » 76.75	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. 96.75
3 1/2	» » 94.30	4.	» » —	4.	» Pr.-A. 88.	3.	» » v. 1885 75.90	4.	Schwed. R.-H.-B. » 100.90
3.	» » 85.50 Zf.	4.	» » —	4.	Brauerei Binding 165.70 3.	3.	» Erg.-N. 76.65	3 1/2	» » 92.10
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. 101.40 3 1/2	4.	Dtsche Reichsbank 149.80 4.	4.	» Duisburg 61.	5.	Prag-Dux. Gold 108.75	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr. 87.20
5.	Griech. G.-A. v. 90 65.90 3.	4.	Frankfurter Bank 141.70 4.	4.	» z. Eiche (Kiel) 130.	4.	» » 99.95		
4.	» » kl. 66.	4.	Amsterdamer Bank 146.25 4.	4.	» z. Essighaus 66.	3.	Raab-Oedb. » 68.50		
4.	» » v. 87 58.60 5.	4.	Basler Bk.-Verein 126.30 4.	4.	» Kalk v. Bardh. 95.50 4.	4.	Rudolf Silber fl. 81.40		
4.	» » £ 100 58.60 4.	4.	Berl. Handelsb. ult. 142.	4.	» Kempff 130.80 4.	4.	» (Salzkgthb.) 100.50		
4.	» » £ 20 —	4.	Darmst. Bank 137.55 4.	4.	» Mainzer Act. 155.	5.	Ung. N.-Ost Gld. 103.05		
5.	Ital. Rente opt. Lire 91.30 4.	4.	Deutsche Bank 161.75 4.	4.	» Park Zweibr. 91.80 5.	5.	» Galizische » fl. 87.		
5.	» » ult. 91.30 4.	4.	D. Genoss.-Bank 119.85 4.	4.	» Stern. Oberrad 139.20 3.	3.	Ital. gar. E.-B. Fr. 55.70		
5.	» » 10000r —	4.	» Unionbank 78.40 4.	4.	» Storch. Speyer 100.	3.	» » 500r 55.75		
3.	» » kleine 91.30 4.	4.	» Vereinsbank 106.	4.	» ver. Gräff & Sgr. 89.50 4.	4.	» Mittelmeer 84.80		
3.	» » 55.40 4.	4.	Discont.-Comm. 189.80 4.	4.	» Werger 65.90 3.	3.	Livorneser 63.35		
4.	Oest. Gold-Rte. fl. 97.35 4.	4.	Dresdener Bank 144.70 4.	4.	Brauhaus Nürnberg 75.60 3.	4.	Sardin. Secund. Le. 78.20		
4 1/2	» St.-E.-O. (Elis.) 98.40 4.	4.	Frankf. Hyp.-Bk. 139.30 4.	4.	Cementw. Heidelb. 128.50 4.	4.	Sicilian. E.-B. 82.65		
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli 81.20 4.	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. 110.80 5.	4.	Chem. Fbr. Griesh. 186.80 3.	3.	Südit. (Mér.) Fr. 58.80		
4 1/2	» » April 81.15 4.	4.	Internat. Bank 100.	4.	» Goldenbg. 97.	3.	» » 59.10		
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. —	4.	Mitteld. Creditbk. 100.	4.	» Weiler & Co. 152.80 5.	5.	Toscan. Central 101.10		
4 1/2	» » Mai 81.70 4.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. 118.20 4.	4.	Dpfkornb. u. Hefef. 83.	4.	Gotthardbahn 104.15		
4 1/2	Portug. St.-Anl. 31.30 4.	4.	Nürnberg. Vereinsbk. 171.70 5.	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch. 222.30 3.	3.	Gr. Russ. E.-B.-Gs. 77.60		
3.	» äuss. Schuld 22.70 4.	4.	Pfälzische Bank 114.90 4.	4.	D. Verlagsanstalt 181.	4.	Russ. Südwest Rbl. 92.45		
3.	» » kleine St. 22.70 4.	4.	Rhein. Creditbank 119.10 5.	4.	Eiseng. v. Mill. & A. 79.40 4.	4.	Rykan-Kosl. 88.80		
5.	Rum. amort. Rte. Fr. 97.20 4.	4.	Schaaffhaus. B.-V. 106.50 5.	4.	Farbwerke Höchst 287.40 4.	4.	Warsch.-Wien. 96.60		
5.	» » kl. 97.20 4.	4.	Süddeutsche Bank 103.20 5.	4.	Filzfabrik Fulda 147.50 4.	4.	Wladikawkas Rbl. 91.40		
4.	» » am 1890 82.05 4.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk. 157.90 4.	4.	Frankf. Baubank 101.50 5.	5.	Anatolische 86.90		
4.	» » innere Lei 81.50 4.	4.	Württ. Vereinsbk. 124.	4.	» Hotel 81.25 4 1/2	4 1/2	Portugies. E.-B. 35.50		
4.	» äuss. » 82.05 5.	4.	Oesterr.-Ung. Bank 848.50 5.	4.	» Trambahn 207.				
5.	Russ. II. Orient Rbl. 65.	4.	Oesterr. Länderbk. 186.75 4.	4.	Gelsenk. Gusst. 84.80				
5.	» III. Orient 66.	5.	» Creditanst. 265.37 4.	4.	Glasiindust. Siem. 154.70 4.				
4.	» Cons. v. 1880 95.10 5.	4.	Ungar. Creditbk. —	4.	Grazer Trambahn 92.50 4.				
4.	» Eisb.-A. I-II 96.40 5.	4.	» Esk. u. W.-B. 98.87 6.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A. 118.30 4 1/2				
5.	Serb. amor. G.-R. 81.	5.	Unionbk. in Wien 208.	4.	» » Pr.-A. 125.20 6.				
5.	» Taback-Rente 81.20 5.	4.	Wiener Bk.-Verein 98.	5.	» Elektr. G. Wien 98.40 6.				
5.	» St.-E.-Obl. Afr. 82.70 4.	4.	Allg. Els. Bkgs. 111.	5.	Kölnstr. Strassenb. 112.				
5.	» » B. 82.20 4.	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. 114.	4.	» Verl. u. Druck. 115.50 6.				
4.	Spanier cpt. Ps 62.50 4.	4.	Mein. Hypoth.-Bk. 103.30 5.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs. 87.				
4.	» » ult. 62.30 5.	4.	Banque Ottomane 112.	5.	Nied. Leder f. Spier 67.				
4.	» » kl. —	4.	» » —	4.	Nordd. Lloyd 108.80 4.				
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. 97.20 Zf.	4.	Eisenbahn-Actien.	4.	Röhrenk.-F. Dürr 114.				
5.	Türk. Zoll-O. opt. 97.20 4.	4.	Heidelberg-Speyer 38.50 5.	4.	Spinn. Hüttenhm. 51.50 4.				
5.	» » £ 20 91.80 4.	4.	Hess. Ludw.-Bahn 114.30 4.	4.	Strassb. Dr. u. Verl. 130.50 5.				
5.	» » ult. 91.10 4.	4.	Ludwigsh.-Bexb. 223.50 4.	4.	Türk. Taback-Regl. 192.75 4.				
5.	Fund. v. 88 89.25 4.	4.	Lübeck-Büchen. 146.	4.	» » » 77.90 6.				
4.	» priv. v. 1890 84.90 4.	4.	Marienb.-Mlawka 56.30 4.	4.	Ver. Br.-Ft. Gum. 115.				
4.	» cons. » 74.95 4 1/2	4.	Pfälz. Maxbahn 142.25 4.	4.	» D. Oelfabriken 80.				
1.	» conv. Lit. B. 27.70 4.	4.	» Nordbahn 113.30 5.	4.	» Schuhst. Fulda 147.				
1.	» » D. 20.10 4.	4.	Werrabahn 66.75 5.	4.	Verlag Richter 61.75 5.				
4.	Ung. Gld.-Rt. opt. fl. 94.45 5.	4.	Albrecht 5. W. 78.12 4.	4.	Wessel, Prz. u. Stg. 88.				
4.	» » ult. 94.30 5.	4.	Alföld 170.	4.	Westd. Jute-Spinn. 85.				
4.	» » fl. 500 94.65 6.	4.	Ver. Arad. Csan. 98.50 4.	4.	Zellstoffb. Waldh. 148.50 6.				
4.	» » fl. 100 94.70 5.	4.	Böhm. Nord 159.	4.	Zellstoff Dresden 45.				
4 1/2	Eis.-Al. Gld. 102.80 5.	4.	» West 296.						
4 1/2	» Silb. 86.10 5.	4.	Buschtherad. B. 381.						
5.	» Pap.-Rte. 85.90 4.	4.	Czakath-Agram 60.62 4.						
4 1/2	Inv.-Al. v. 88 101.50 5.	4.	» Pr.-Act. 205.50 5.						
4.	» Grundentl. fl. 80.80 5.	4.	Donau-Drau 170.87 4.						
4.	Argent. v. 1887 Pes 43.30 4.	4.	Dux-Bodenb. ult. 441.37 4.						
4 1/2	» v. 88 innere 35.70 5.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B. 182.75 5.						
4 1/2	» v. 88 äuss. 36.10 5.	4.	Graz-Köflach ult. 217.37 4.						
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. 90.45 4.	4.	Lemberg-Czern. 208.75 6.						
4.	Un. Egypt.-A. opt. 98.60 5.	4.	Oest.-Ung. St.-B. 257.87 6.						
4.	» » ult. —	4.	» Local-B. 151.50 5.						
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl. 94.30 5.	4.	» Südbahn 86.12 5.						
6.	Mexik. St.-Anl. 83.60 5.	4.	» Nordwest 182.87 4.						
5.	» » 2040r 84.05 4.	4.	» » Lit. B. 203.50 4.						
5.	» » 408r 86.10 4.	4.	Prag-Dux. Pr.-A. 116.75 5.						
5.	» Eisenb.-Ob. 71.20 5.	4.	» » Stamm 76.						
6.	» » 408r 71.60 4.	4.	Raab-Oedenb. 50.						
				Zf. Bergwerks-Actien.		Zf. Am. Eisenb.-Bonds.		Zf. Anleihenloose.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.		4.		4.	
				4.</					